

ZAHLEN DER HOCHSCHULE RHEIN-WAAL

Dezember 2024

Stand: 02.12.2024

**TECHNOLOGIE
& BIONIK**

LIFE SCIENCES

**GESELLSCHAFT
& ÖKONOMIE**

**KOMMUNIKATION
& UMWELT**

Die Hochschule Rhein-Waal 2024 in Zahlen

Die Hochschule Rhein-Waal (HSRW) wurde im Jahr 2009 gegründet und gehört damit im Reigen der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) zu den jüngeren Hochschulen. Seit ihrem Bestehen hat sie eine rasante Entwicklung durchlaufen: Gegenüber den Prognosen aus dem Gründungsjahr haben sich die Studierendenzahlen an der HSRW in etwa verdoppelt. Als Erfolgsfaktoren sind sicherlich der starke Anwendungs- und Praxisbezug sowie die interdisziplinäre und internationale Ausrichtung der Studiengänge ebenso wie die Einbindung in regionale Kooperationen zu nennen.

Den Charakter eines innovativen, interdisziplinären und internationalen Lehr- und Lernortes in der Region hat die HSRW an ihren beiden Standorten Kleve und Kamp-Lintfort stetig weiterentwickelt und gestärkt. Dies erfolgte im Umfeld eines starken Wachstums in den zurückliegenden Jahren, das bundesweit durch politische Maßnahmen wie den Hochschulpakt noch verstärkt wurde.

Der nunmehr vorliegende **Zahlenspiegel** (*Zahlen der Hochschule Rhein-Waal*) enthält ausschließlich Informationen aus den Bereichen Lehre und Personal und stellt daher kein umfassendes Zahlenbild der HSRW dar. Der Zahlenspiegel basiert auf Daten des Controllings der Hochschule. Für eine sachgerechte Interpretation ist dementsprechend z. T. detailliertes Wissen über die Kennzahlen und die Methoden der Erhebung erforderlich. Er bietet damit einen ersten quantitativen Zugriff, um Anhaltspunkte und Auffälligkeiten aufzuzeigen, die Gegenstand einer vertieften und auch qualitativen Betrachtung sein können.

Das **Studienangebot** ist interdisziplinär und international ausgerichtet, wobei zur internationalen Attraktivität nicht zuletzt beiträgt, dass 73 Prozent der Studiengänge englischsprachig angeboten werden (s. Kapitel [1.01](#)). Diese Attraktivität drückt sich auch in der konstant hohen Zahl an Einschreibungen aus, die in den Jahren 2017 bis 2019 bei durchschnittlich rund 1.900 Einschreibungen je Studienjahr lag und erst im Zuge der Corona-Pandemie unter 1.300 gesunken ist, nun aber bereits wieder darüber liegt (s. Kapitel [1.02](#) und [1.03](#)).

Nach der anfänglich rasanten Wachstumsphase bewegt sich die **Gesamtzahl der Studierenden** in den letzten drei Jahren in einem Bereich von um die 6.500 (s. Kapitel [1.05](#)); sie liegt damit weiterhin deutlich über den ursprünglich avisierten Studierendenzahlen. Größte Fakultät der Hochschule ist *Kommunikation und Umwelt* mit einem Anteil von 38 Prozent der Studierenden, dahinter folgt *Gesellschaft und Ökonomie* mit 27 Prozent. In den beiden kleineren Fakultäten der Hochschule, *Technologie und Bionik* sowie *Life Sciences*, sind 18 bzw. 17 Prozent der Studierenden eingeschrieben.

Die **Zusammensetzung der Studierenden** zeigt deutlich das internationale Profil der HSRW (s. Kapitel [1.06](#) und [1.07](#)). Die Frauenquote unter den Studierenden beträgt 43 Prozent. Zieht

man nur die deutschen Studierenden heran, ist die Geschlechterverteilung ausgeglichen. Bei den Studierenden aus dem Europäischen Hochschulraum (ohne Deutschland) beträgt der Frauenanteil 42 Prozent und bei den übrigen internationalen Studierenden 36 Prozent (bei diesen Zahlen wurde die Herkunft nicht nach der Nationalität bestimmt, sondern nach dem Staat, in dem die Hochschulzugangsberechtigung (HZB) erworben wurde).

Während die Studierenden mit deutscher Hochschulzugangsberechtigung 44 Prozent der Studierendenschaft ausmachen, stammt – der internationalen Ausrichtung der HSRW entsprechend – deutlich über die Hälfte der Studierenden aus dem **europäischen** (15 Prozent) **bzw. außereuropäischen Ausland** (41 Prozent). Wenn man die Herkunft nach Staatsbürgerschaft bestimmt, machen die deutschen Studierenden etwa 35 Prozent der Studierenden aus (s. Kapitel [1.09](#) bis [1.11](#)). Dabei zeigt sich eine ausgeprägte Heterogenität – an der Hochschule sind insgesamt 123 verschiedene Nationalitäten repräsentiert, d. h. fast zwei Drittel der Länder der Erde sind vertreten.

Eine gute **Verankerung der Hochschule in der Region** belegt der Anteil der Studierenden aus den Kreisen Kleve und Wesel (s. Kapitel [1.12](#)): 44 Prozent der deutschen Studierenden – 15 Prozent der Studierenden insgesamt – haben ihre Hochschulzugangsberechtigung in einem dieser beiden Kreise erworben. Dementsprechend stammen 56 Prozent der deutschen Studierenden nicht aus der unmittelbaren Region, was deutlich die Attraktivität der Angebote der Hochschule für Nordrhein-Westfalen sowie für die gesamte Bundesrepublik unterstreicht.

Hinsichtlich der **Studiendauer** zeigt sich ein differenziertes Bild. Während in einigen Studiengängen relativ wenige Studierende über der Regelstudienzeit liegen, sind dies vor allem, aber nicht ausschließlich, in den englischsprachigen Studiengängen überproportional viele Studierende (s. Kapitel [1.13](#)). Die Gründe hierfür sind vielfältig; mögliche Ursachen werden von der Hochschule bereits durch Maßnahmen insbesondere in den ersten Semestern (Studieneingangsphase) adressiert.

Der Anteil der **dual und berufsbegleitend Studierenden** liegt weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau. Dual Studierende haben einen Anteil von 5,8 Prozent, berufsbegleitend Studierende machen 0,7 Prozent der Studierenden aus (s. Kapitel [1.15](#)). Der vor einigen Jahren eingeführte duale Studiengang *Verwaltungsinformatik – E-Government, B.Sc.*, ein achtsemestriges Blockmodell in Kooperation mit der Landesregierung NRW, erweist sich dabei mit durchschnittlich 69 Einschreibungen in den ersten fünf Wintersemestern als Erfolgsmodell. Der Studiengang zeigt, wie in einer Region, in der duale Studienangebote nicht sonderlich zahlreich nachgefragt werden, ein erfolgreiches Modell implementiert werden kann.

Die Zahl der **Hochschulabschlüsse** ist erwartungsgemäß nach der Gründung kontinuierlich angestiegen und lag für einige Jahre in einem Bereich von um die 1.000. Im Zuge der geringeren Einschreibungen während der Corona-Pandemie sind nun zeitverzögert auch die Abschlüsse etwas abgesunken (s. Kapitel [1.17](#)). Die Hochschule wird die Abschlussquote – also

den Anteil eines Jahrgangs, der die Hochschule mit (mindestens) einem Abschlusszeugnis verlässt – weiterhin im Blick behalten und verschiedene Maßnahmen ergreifen, um diese zu erhöhen. Die sogenannten Studiengangswechsler*innen und -zweifler*innen werden verstärkt in den Fokus genommen.

Hinsichtlich der **Zahl der Beschäftigten** ist festzuhalten, dass der Frauenanteil (nach Vollzeitäquivalenten) bei 48 Prozent liegt (s. Kapitel [1.19](#) bis [1.23](#)) und Geschlechterparität nahezu erreicht ist. Allerdings wird bei genauerer Betrachtung deutlich, dass speziell bei den Professuren Frauen mit 25 Prozent stark unterrepräsentiert sind, so dass hier deutlicher Handlungsbedarf besteht. Ein zentrales Themenfeld ist dementsprechend die Entwicklung von Karrierewegen insbesondere für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen sowie die Gewinnung von mehr weiblichem Personal bei der Besetzung von Professuren.

Inhaltsverzeichnis

1 Hochschule gesamt	3
1.01 Studienangebot.....	3
1.02 Einschreibungen nach Fakultät.....	4
1.03 Einschreibungen nach Geschlecht und Herkunft.....	5
1.04 Verteilungen der Einschreibungen nach Geschlecht und Herkunft.....	6
1.05 Studierende nach Fakultät.....	7
1.06 Studierende nach Geschlecht und Herkunft.....	8
1.07 Verteilung der Studierenden nach Geschlecht und Herkunft.....	9
1.08 Entwicklung des Anteils der internationalen Studierenden.....	10
1.09 Studierende nach Staat der HZB und nach Staatsangehörigkeit.....	11
1.10 Studierende nach Kontinent.....	13
1.11 Liste der Staaten (Studierende nach HZB und nach Staatsang.).....	14
1.12 Herkunft der Studierenden mit deutscher Staatsangehörigkeit.....	18
1.13 Bachelor-Studierende nach Fachsemester.....	19
1.14 Master-Studierende nach Fachsemester.....	20
1.15 Dual und berufsbegleitende Studierende.....	21
1.16 Verteilung der Studierenden nach Art der Hochschulzugangsberechtigung.....	22
1.17 Studienabschlüsse nach Fakultät.....	23
1.18 Studienabschlüsse nach Geschlecht und Herkunft.....	24
1.19 Beschäftigte der Hochschule.....	25
1.20 Beschäftigte in den Fakultäten.....	26
1.21 Beschäftigte des Präsidiums.....	27
1.22 Beschäftigte der zentralen Einrichtungen.....	28
1.23 Beschäftigte der Verwaltung.....	29
2 Fakultät Technologie und Bionik	30
2.01 Einschreibungen nach Geschlecht und Herkunft.....	30
2.02 Verteilung der Einschreibungen nach Geschlecht und Herkunft.....	31
2.03 Studierende nach Geschlecht und Herkunft.....	32
2.04 Verteilung der Studierenden nach Geschlecht und Herkunft.....	33
2.05 Studierende nach Staat der HZB und nach Staatsangehörigkeit.....	34
2.06 Herkunft der Studierenden mit deutscher Staatsangehörigkeit.....	36
2.07 Verteilung der Studierenden nach Art der Hochschulzugangsberechtigung.....	37
2.08 Beschäftigte der Fakultät.....	38
3 Fakultät Life Sciences	39

3.01	<i>Einschreibungen nach Geschlecht und Herkunft</i>	39
3.02	<i>Verteilung der Einschreibungen nach Geschlecht und Herkunft</i>	40
3.03	<i>Studierende nach Geschlecht und Herkunft</i>	41
3.04	<i>Verteilung der Studierenden nach Geschlecht und Herkunft</i>	42
3.05	<i>Studierende nach Staat der HZB und nach Staatsangehörigkeit</i>	43
3.06	<i>Herkunft der Studierenden mit deutscher Staatsangehörigkeit</i>	45
3.07	<i>Verteilung der Studierenden nach Art der Hochschulzugangsberechtigung</i>	46
3.08	<i>Beschäftigte der Fakultät</i>	47
4	Fakultät Gesellschaft und Ökonomie	48
4.01	<i>Einschreibungen nach Geschlecht und Herkunft</i>	48
4.02	<i>Verteilung der Einschreibungen nach Geschlecht und Herkunft</i>	49
4.03	<i>Studierende nach Geschlecht und Herkunft</i>	50
4.04	<i>Verteilung der Studierenden nach Geschlecht und Herkunft</i>	51
4.05	<i>Studierende nach Staat der HZB und nach Staatsangehörigkeit</i>	52
4.06	<i>Herkunft der Studierenden mit deutscher Staatsangehörigkeit</i>	54
4.07	<i>Verteilung der Studierenden nach Art der Hochschulzugangsberechtigung</i>	55
4.08	<i>Beschäftigte der Fakultät</i>	56
5	Fakultät Kommunikation und Umwelt	57
5.01	<i>Einschreibungen nach Geschlecht und Herkunft</i>	57
5.02	<i>Verteilung der Einschreibungen nach Geschlecht und Herkunft</i>	58
5.03	<i>Studierende nach Geschlecht und Herkunft</i>	59
5.04	<i>Verteilung der Studierenden nach Geschlecht und Herkunft</i>	60
5.05	<i>Studierende nach Staat der HZB und nach Staatsangehörigkeit</i>	61
5.06	<i>Herkunft der Studierenden mit deutscher Staatsangehörigkeit</i>	63
5.07	<i>Verteilung der Studierenden nach Art der Hochschulzugangsberechtigung</i>	64
5.08	<i>Beschäftigte der Fakultät</i>	65

1 Hochschule gesamt

1.01 Studienangebot

Die Hochschule Rhein-Waal bietet derzeit 37 Studiengänge an, davon sind 26 Bachelor-Studiengänge und 11 Master-Studiengänge. In zehn Studiengängen wird in deutscher Sprache gelehrt, in 27 Studiengänge auf Englisch. Fünf Studiengänge werden auch dual und neun berufsbegleitend angeboten.

Studiengang	Sprache	Dual	Berufsbegleitend
Fakultät Technologie und Bionik			
Science Communication and Bionics, B.A./B.Sc.	Englisch		
Biomaterials Science, B.Sc.	Englisch		
Electrical and Electronics Engineering, B.Sc.	Englisch		
Industrial Engineering, B.Sc.	Englisch		
Mechanical Engineering, B.Sc.	Englisch		
Mechatronic Systems Engineering, B.Sc.	Englisch		
Bionics, M.Sc.	Englisch		
Mechanical Engineering, M.Sc.	Englisch		
Fakultät Life Sciences			
Agribusiness, B.A.	Englisch		✓
Bio Science and Health, B.Sc.	Deutsch	✓	✓
Bioengineering, B.Sc.	Englisch		
Qualität, Umwelt, Sicherheit und Hygiene, B.Sc.	Deutsch		✓
Sustainable Agriculture, B.Sc.	Englisch		✓
Biological Resources, M.Sc.	Englisch		✓
Gesundheitswissenschaften und -management, M.Sc.	Deutsch		✓
Lebensmittelwissenschaften, M.Sc.	Deutsch		✓
Fakultät Gesellschaft und Ökonomie			
Gender and Diversity, B.A.	Englisch		
International Business and Management, B.A.	Englisch	✓	
International Relations, B.A.	Englisch		
International Taxation and Law, B.A.	Englisch		✓
Kindheitspädagogik, B.A.	Deutsch		
Nachhaltiger Tourismus, B.A.	Deutsch		✓
Sustainable Development Management, M.A.	Englisch		
Economics and Finance, M.Sc.	Englisch		
Fakultät Kommunikation und Umwelt			
Information and Communication Design, B.A.	Englisch		
International Business Administration, B.A.	Englisch		
Infotronic Systems Engineering, B.Sc.	Englisch		
Environment and Energy, B.Sc.	Englisch		
Medieninformatik, B.Sc.	Deutsch	✓	
Mobility and Logistics, B.Sc.	Englisch		
Psychologie (Arbeits- und Organisationspsychologie), B.Sc.	Deutsch		
Verwaltungsinformatik - E-Government, B.Sc.	Deutsch	✓	
Verwaltungsinformatik - E-Government, B.Sc. / Blockmodell	Deutsch	✓	
Design and Interaction, M.A.	Englisch		
Information Engineering and Computer Science, M.Sc.	Englisch		
International Management and Psychology, M.Sc.	Englisch		
Usability Engineering, M.Sc.	Englisch		

Stand: 02.12.2024

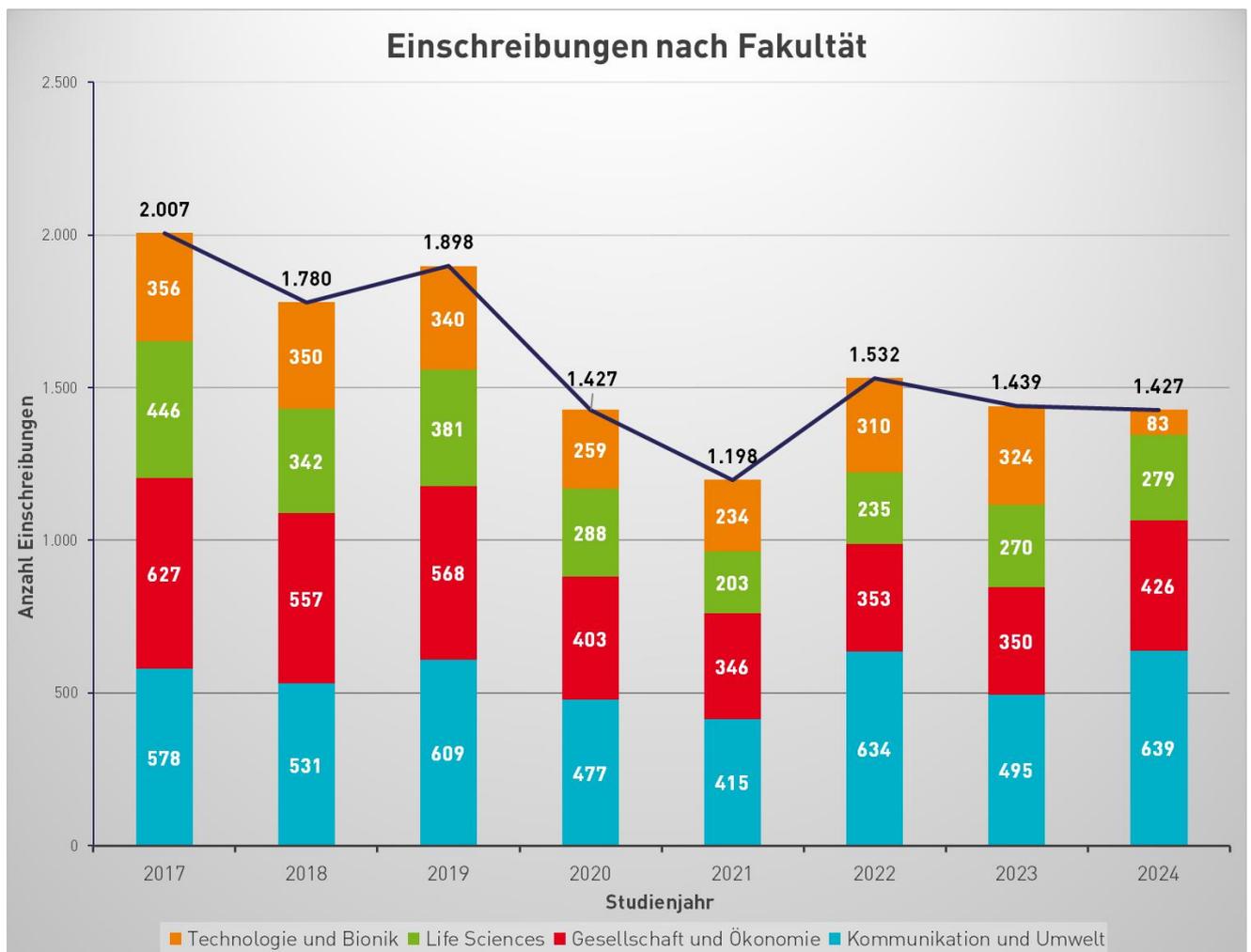
1.02 Einschreibungen nach Fakultät

Betrachtet wird jeweils ein Studienjahr, also ein Sommersemester und das *nachfolgende* Wintersemester. Die Auswertung erfolgt nach Studienfällen, d. h. Studierende, die sich in mehrere Studiengänge einschreiben, werden mehrfach gezählt.

Die im Vergleich zum Vorjahr etwas geringere Zahl an Einschreibungen ist vor allem dadurch zu erklären, dass in der Fakultät Technologie und Bionik in vier Studiengängen und in der Fakultät Gesellschaft und Ökonomie in einem Studiengang nicht eingeschrieben wurde.

Fakultät	Studienjahr								Gesamt
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	
Technologie und Bionik	356	350	340	259	234	310	324	83	2.256
Life Sciences	446	342	381	288	203	235	270	279	2.444
Gesellschaft und Ökonomie	627	557	568	403	346	353	350	426	3.630
Kommunikation und Umwelt	578	531	609	477	415	634	495	639	4.378
Gesamt	2.007	1.780	1.898	1.427	1.198	1.532	1.439	1.427	12.708

Stand: 02.12.2024

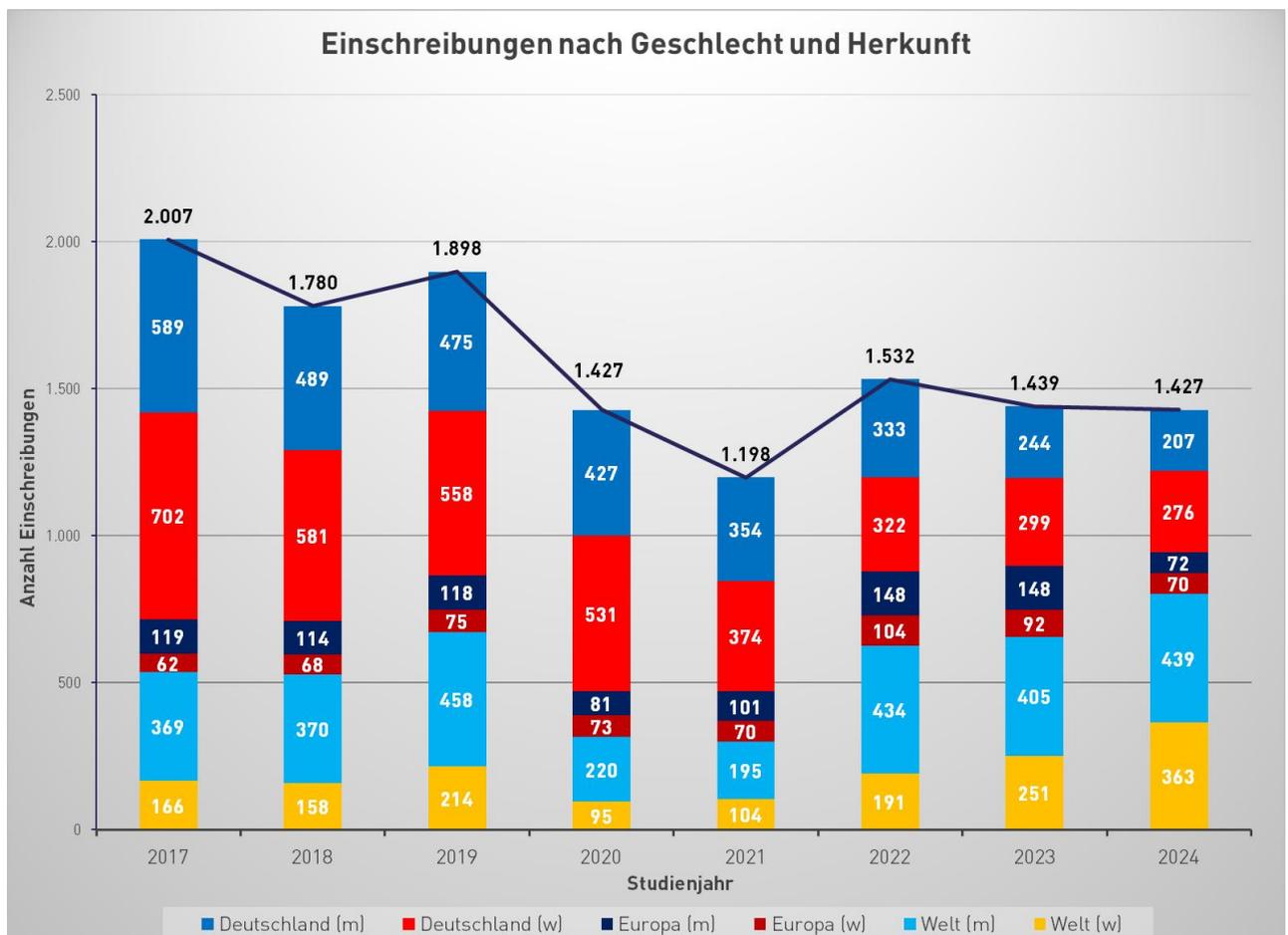


1.03 Einschreibungen nach Geschlecht und Herkunft

Die Herkunft wird nach drei Kategorien unterschieden: Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung (HZB) in Deutschland erworben haben („Deutschland“), Studierende mit HZB aus dem Europäischen Hochschulraum ohne Deutschland („Europa“) und Studierende mit HZB von außerhalb des Europäischen Hochschulraumes („Welt“). Alle drei Gruppen werden nach männlich (m) und weiblich (w) differenziert.

Studierenden- engruppe	Studienjahr								Gesamt
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	
Deutschland (m)	589	489	475	427	354	333	244	207	3.118
Deutschland (w)	702	581	558	531	374	322	299	276	3.643
Europa (m)	119	114	118	81	101	148	148	72	901
Europa (w)	62	68	75	73	70	104	92	70	614
Welt (m)	369	370	458	220	195	434	405	439	2.890
Welt (w)	166	158	214	95	104	191	251	363	1.542
Gesamt	2.007	1.780	1.898	1.427	1.198	1.532	1.439	1.427	12.708

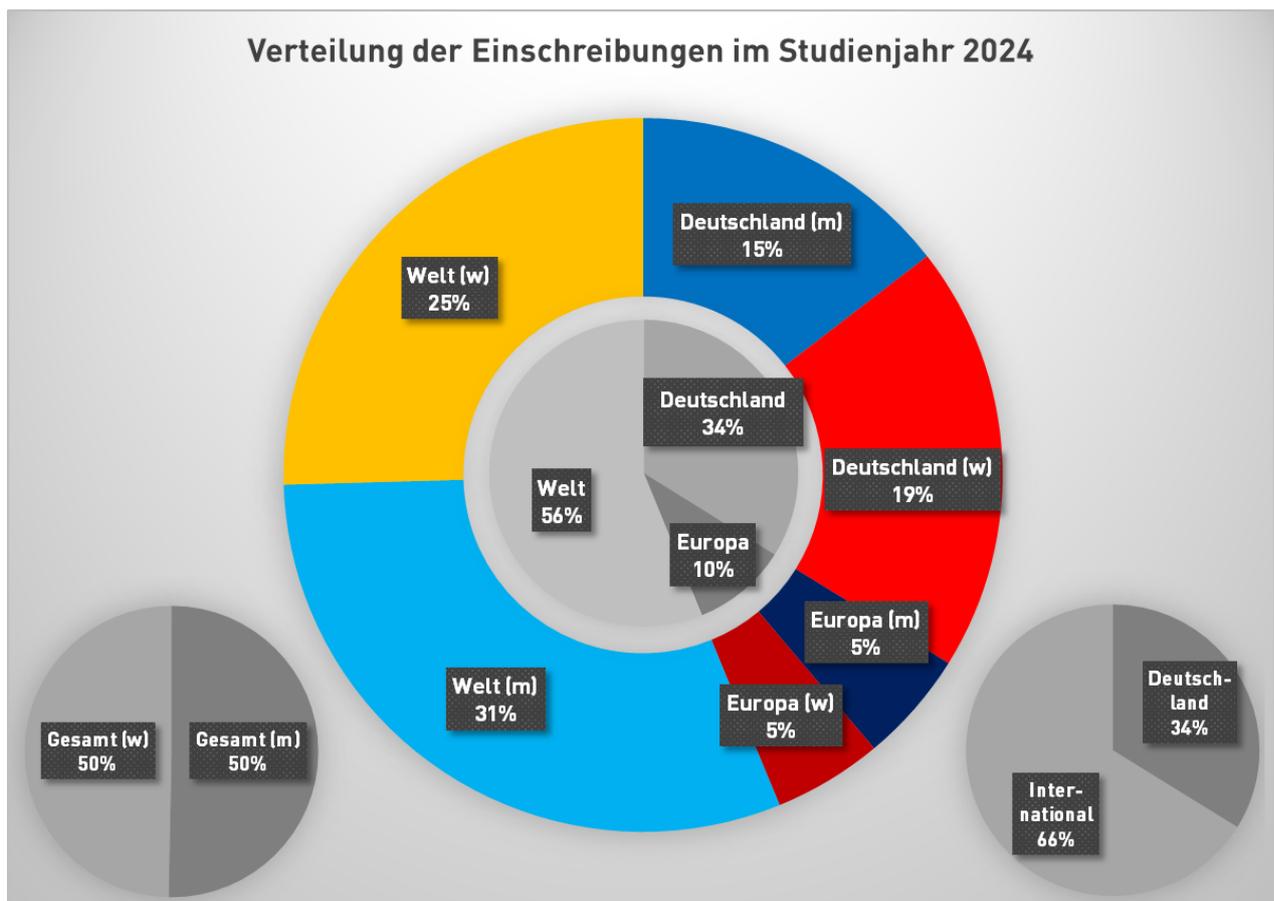
Hinweis: in den Gruppen der weiblichen Studierenden sind die Geschlechtsausprägungen "divers" sowie "ohne Angabe" ebenfalls enthalten; Stand: 02.12.2024



1.04 Verteilungen der Einschreibungen nach Geschlecht und Herkunft

Folgendes Diagramm veranschaulicht im äußeren bunten Ring, wie sich die Einschreibungen im Studienjahr 2024 prozentual nach Geschlecht und Herkunft aufteilen. Im inneren grauen Kreis wird nur nach Herkunft differenziert. Die beiden kleinen Kreisdiagramme verdeutlichen links das Verhältnis der Geschlechter und rechts von Studierenden mit deutscher und ausländischer HZB. Studierende, die in mehreren Studiengängen eingeschrieben sind, wurden mehrfach gezählt.

Der Frauenanteil liegt insgesamt bei 50 Prozent. Unter den Einschreibungen mit deutscher HZB beträgt der Frauenanteil mehr als die Hälfte, in den übrigen Gruppen ebenfalls etwa die Hälfte, weshalb die oben genannte Quote zustande kommt.

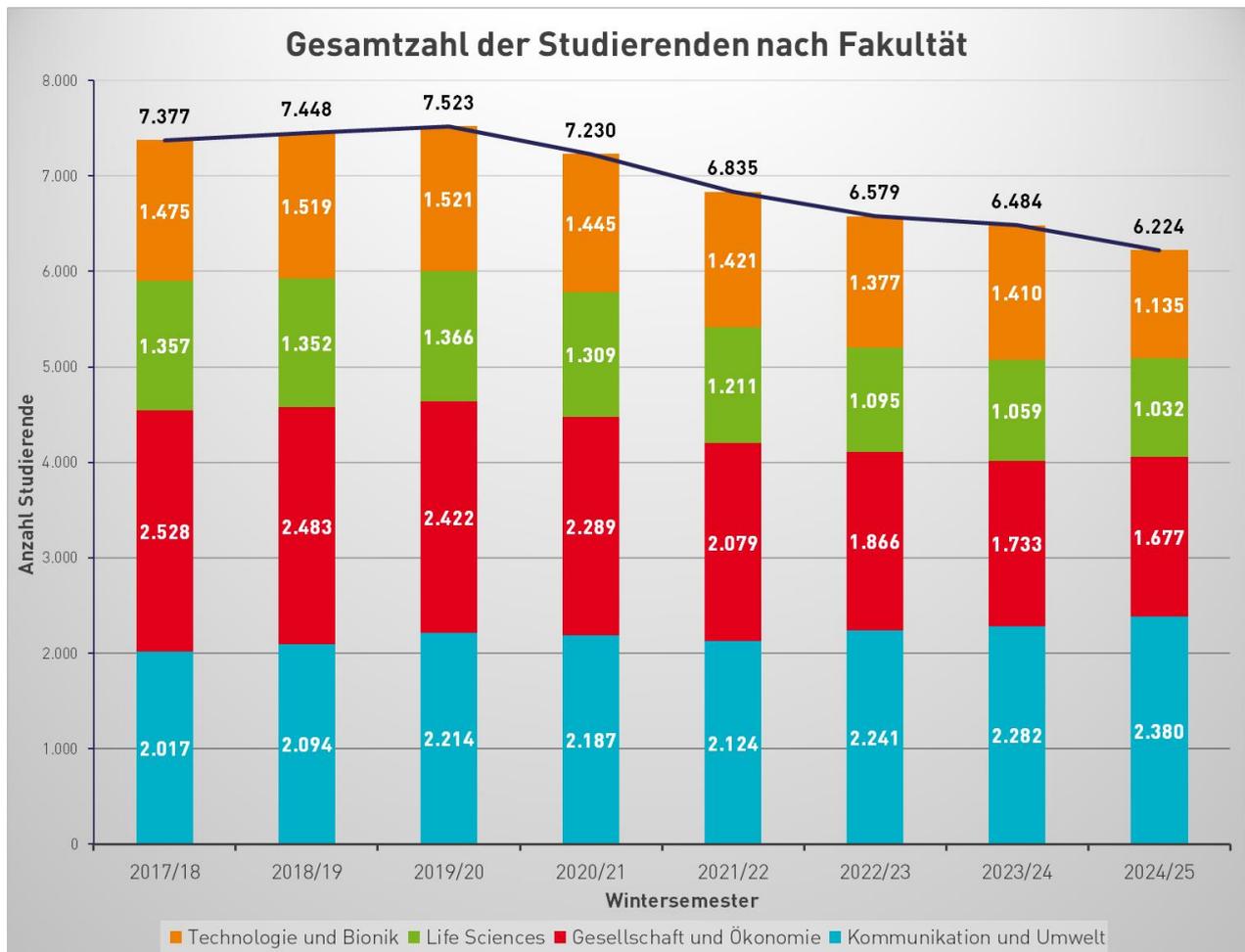


1.05 Studierende nach Fakultät

Die größte Fakultät der Hochschule Rhein-Waal ist *Kommunikation und Umwelt* mit derzeit 2.380 eingeschriebenen Studierenden, was einem Anteil von 38 Prozent entspricht. Dahinter folgt die Fakultät *Gesellschaft und Ökonomie*, an der 1.677 und damit 27 Prozent der Studierenden eingeschrieben sind. Die beiden kleineren Fakultäten – *Technologie und Bionik* sowie *Life Sciences* – haben derzeit 1.135 (18 Prozent) respektive 1.032 (17 Prozent) eingeschriebene Studierende.

Fakultät	Wintersemester							
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Technologie und Bionik	1.475	1.519	1.521	1.445	1.421	1.377	1.410	1.135
Life Sciences	1.357	1.352	1.366	1.309	1.211	1.095	1.059	1.032
Gesellschaft und Ökonomie	2.528	2.483	2.422	2.289	2.079	1.866	1.733	1.677
Kommunikation und Umwelt	2.017	2.094	2.214	2.187	2.124	2.241	2.282	2.380
Gesamt	7.377	7.448	7.523	7.230	6.835	6.579	6.484	6.224

Stand: 02.12.2024

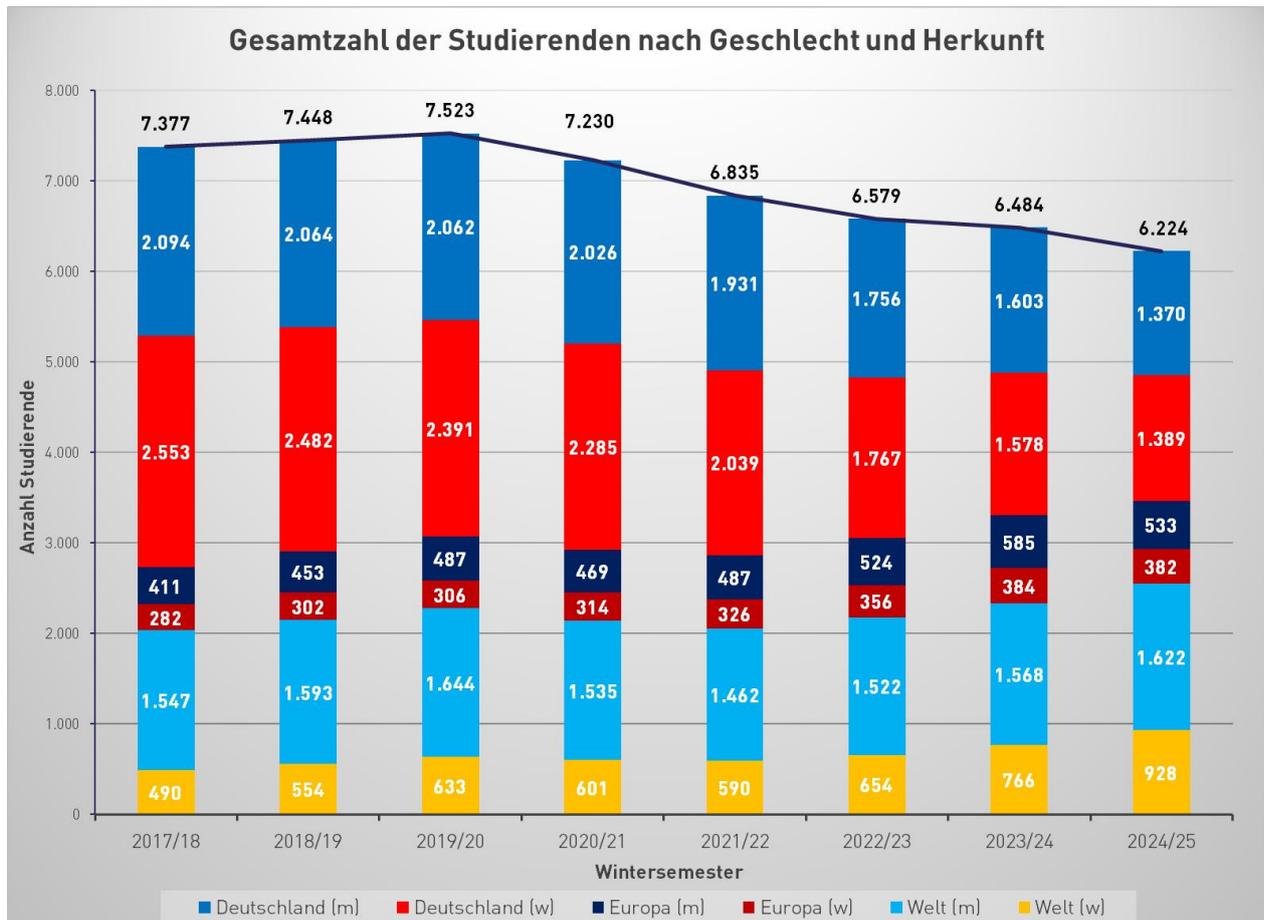


1.06 Studierende nach Geschlecht und Herkunft

Die Herkunft wird nach drei Kategorien unterschieden: Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung (HZB) in Deutschland erworben haben („Deutschland“), Studierende mit HZB aus dem Europäischen Hochschulraum ohne Deutschland („Europa“) und Studierende mit HZB von außerhalb des Europäischen Hochschulraumes („Welt“). Alle drei Gruppen werden nach männlich (m) und weiblich (w) differenziert.

Studierendengruppe	Wintersemester							
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Deutschland (m)	2.094	2.064	2.062	2.026	1.931	1.756	1.603	1.370
Deutschland (w)	2.553	2.482	2.391	2.285	2.039	1.767	1.578	1.389
Europa (m)	411	453	487	469	487	524	585	533
Europa (w)	282	302	306	314	326	356	384	382
Welt (m)	1.547	1.593	1.644	1.535	1.462	1.522	1.568	1.622
Welt (w)	490	554	633	601	590	654	766	928
Gesamt	7.377	7.448	7.523	7.230	6.835	6.579	6.484	6.224

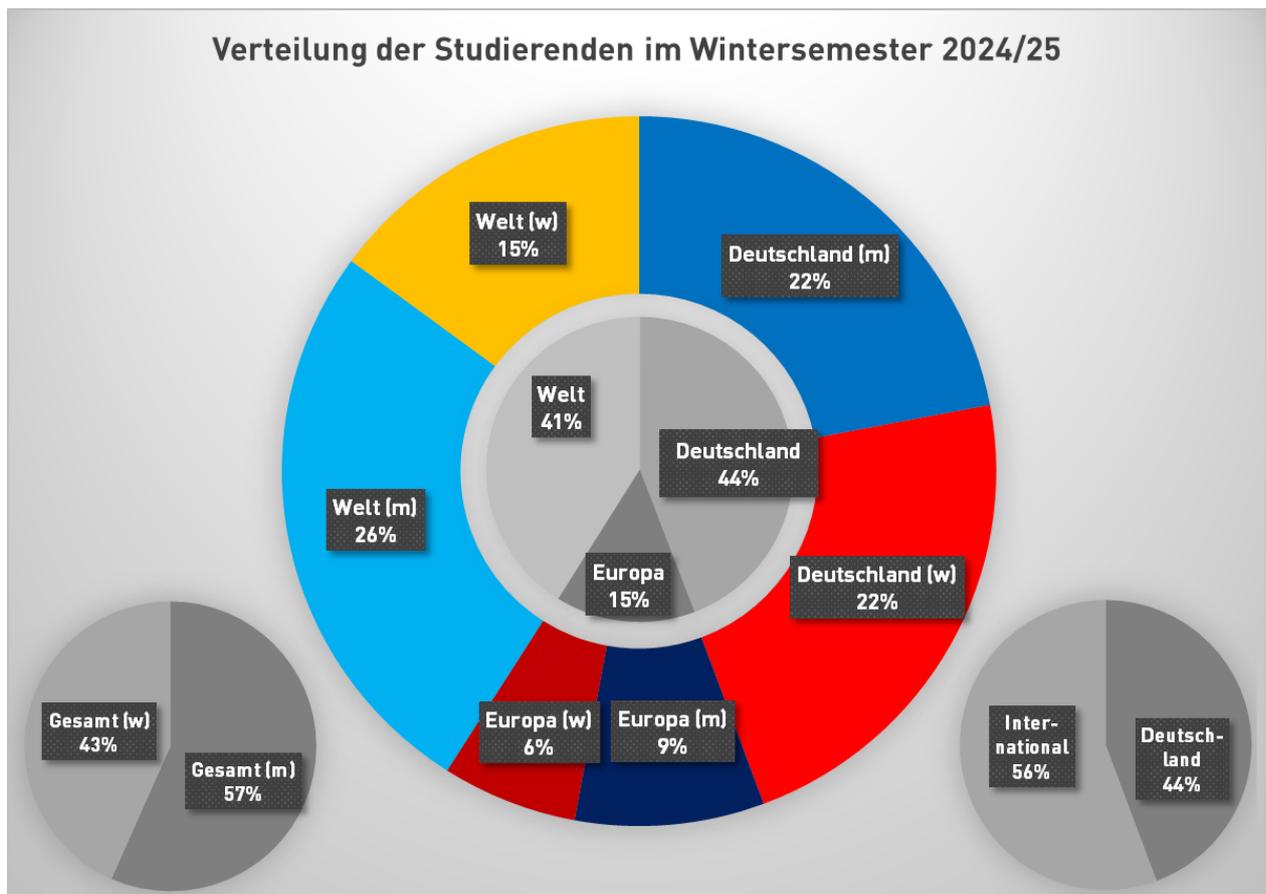
Hinweis: in den Gruppen der weiblichen Studierenden sind die Geschlechtsausprägungen "divers" sowie "ohne Angabe" ebenfalls enthalten; Stand: 02.12.2024



1.07 Verteilung der Studierenden nach Geschlecht und Herkunft

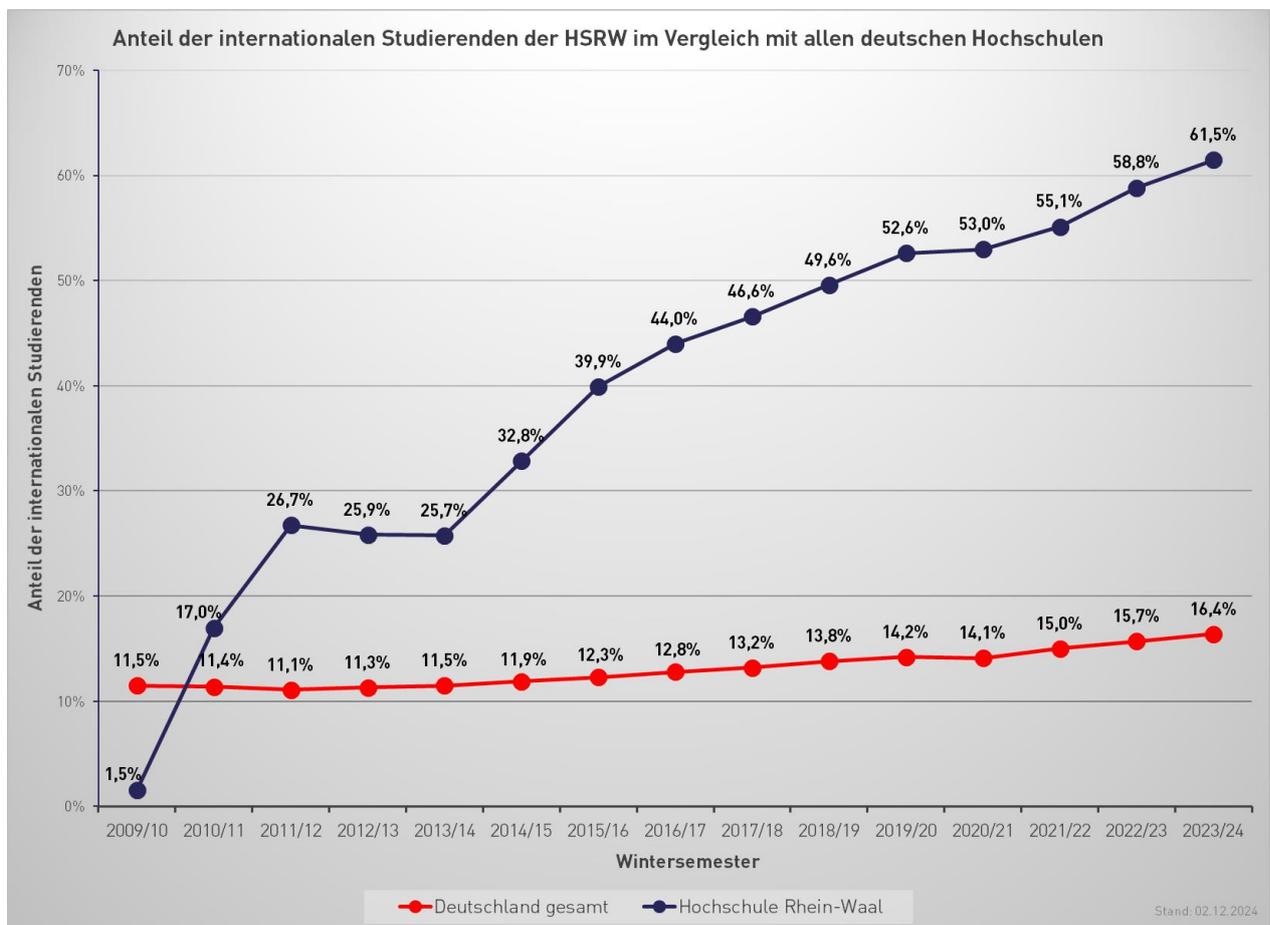
Folgendes Diagramm veranschaulicht im äußeren bunten Ring, wie sich die Studierenden im Studienjahr 2024 prozentual nach Geschlecht und Herkunft aufteilen. Im inneren grauen Kreis wird nur nach Herkunft differenziert. Die beiden kleinen Kreisdiagramme verdeutlichen links das Verhältnis der Geschlechter und rechts von Studierenden mit deutscher und ausländischer HZB. Studierende, die in mehreren Studiengängen eingeschrieben sind, wurden mehrfach gezählt.

Der Frauenanteil liegt insgesamt bei 43 Prozent. Unter den Studierenden mit deutscher HZB beträgt der Frauenanteil exakt die Hälfte, unter den übrigen Europäer*innen zwei Fünftel. Durch den etwas reduzierten Anteil der außereuropäischen Einschreibungen kommt der oben genannte Frauenanteil von 43 Prozent zustande.



1.08 Entwicklung des Anteils der internationalen Studierenden

Nachfolgend ist die Entwicklung des prozentualen Anteils der internationalen Studierenden der Hochschule Rhein-Waal im Vergleich mit dem Durchschnitt aller Hochschulen in Deutschland bis zum Wintersemester 2023/24 dargestellt. Im Gegensatz zu den vorherigen Kapiteln wurde die Herkunft dabei nicht nach dem Staat der Hochschulzugangsberechtigung, sondern nach der bei Einschreibung nachgewiesenen Staatsangehörigkeit bestimmt, da die Vergleichszahlen nur in dieser Form vorliegen.



Quelle der Daten für Deutschland: Statistisches Bundesamt. (2024). *Anteil internationaler Studierender an deutschen Hochschulen in den Wintersemestern von 2005/2006 bis 2023/2024*. Statista. Statista GmbH. Zugriff: 19. März 2025. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/222/umfrage/anteil-auslaendischer-studenten-an-hochschulen/>

1.09 Studierende nach Staat der HZB und nach Staatsangehörigkeit

Ihre Hochschulzugangsberechtigung haben die Studierenden der Hochschule Rhein-Waal in 117 verschiedenen Staaten erworben, davon in zehn Staaten eine mindestens dreistellige Anzahl an Studierenden.

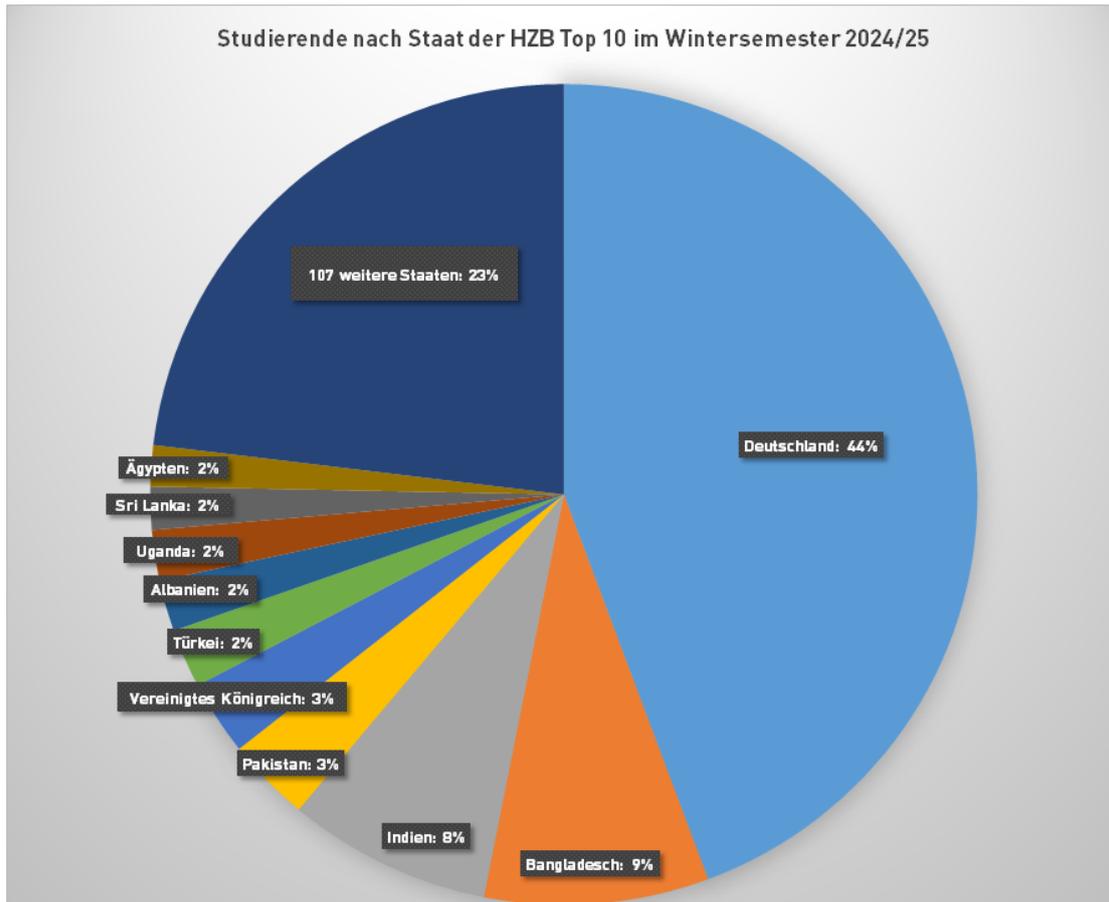
Staat der HZB	Stud.	Anteil	Stud. (w)	Stud. (m)
Deutschland	2.759	44,3%	1.389	1.370
Bangladesch	546	8,8%	149	397
Indien	496	8,0%	186	310
Pakistan	205	3,3%	57	148
Vereinigtes Königreich	183	2,9%	33	150
Türkei	144	2,3%	52	92
Albanien	125	2,0%	58	67
Uganda	124	2,0%	48	76
Sri Lanka	105	1,7%	33	72
Ägypten	101	1,6%	21	80
107 weitere Staaten	1.436	23,1%	673	763
Gesamt	6.224	100%	2.699	3.525

Hinweis: in der Gruppe der weiblichen Studierenden sind die Geschlechtsausprägungen "divers" sowie "ohne Angabe" ebenfalls enthalten; Stand: 02.12.2024

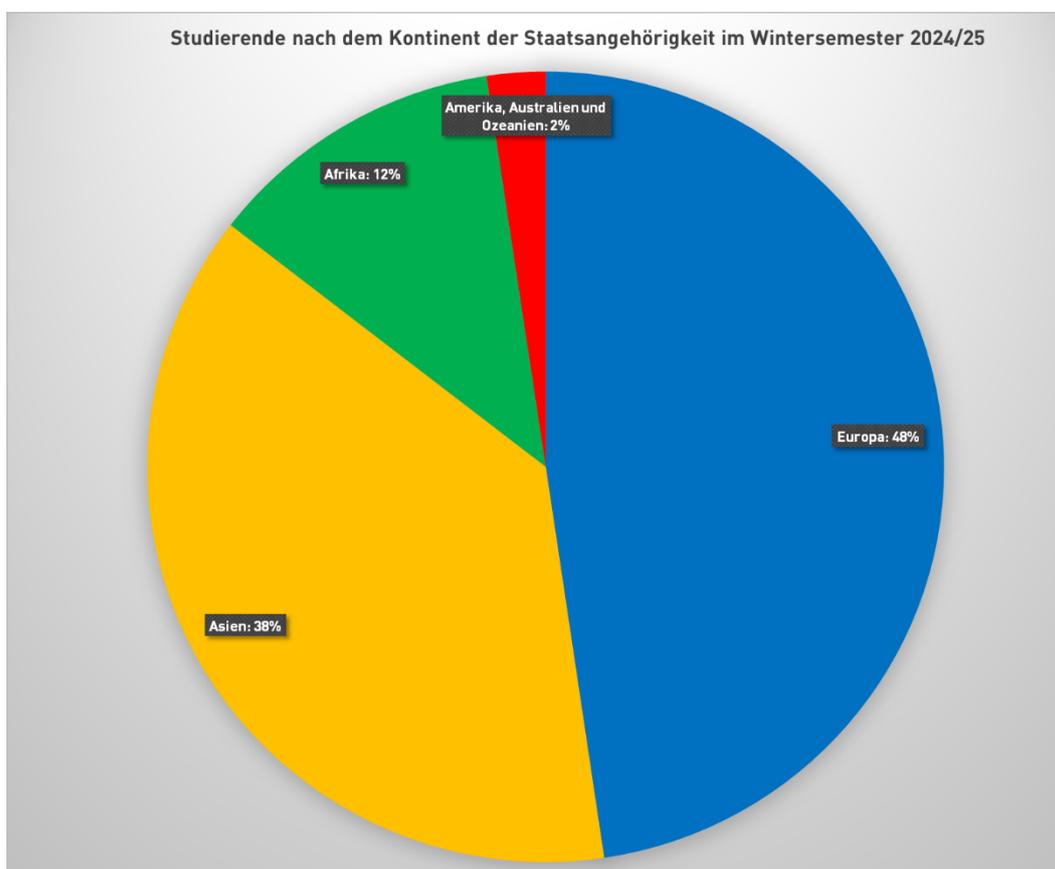
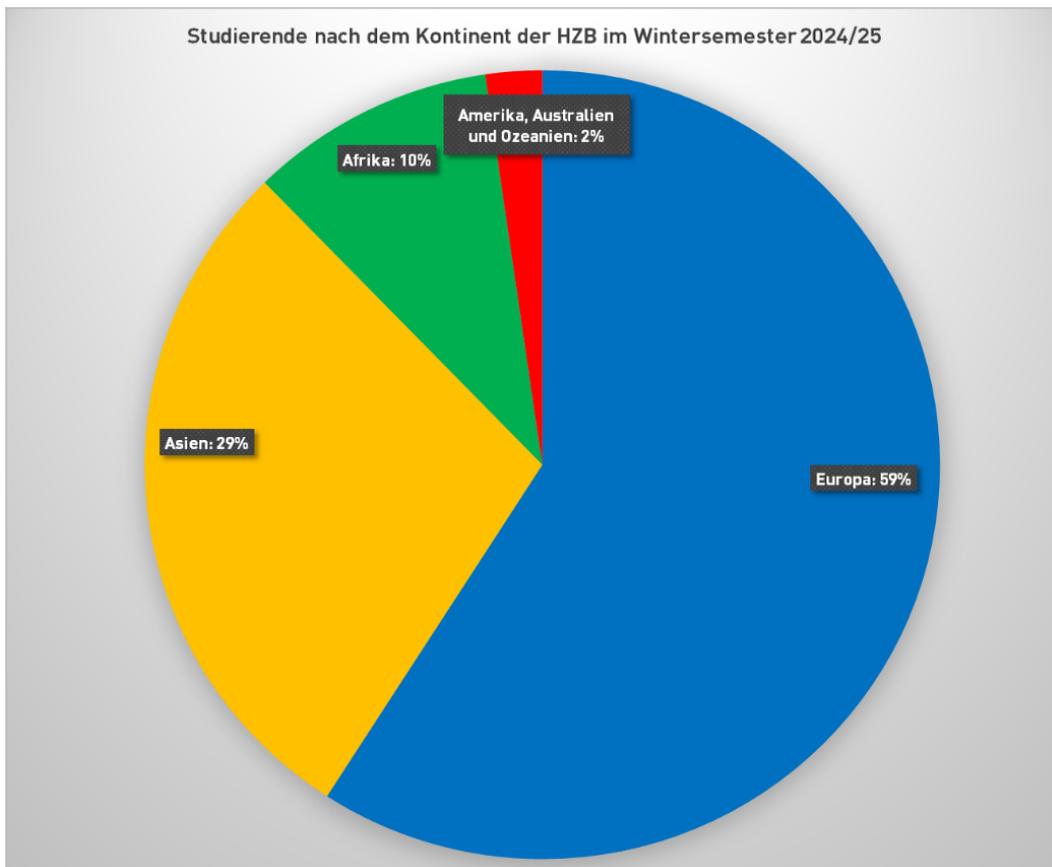
Betrachtet man die Staatsangehörigkeiten, kommen die Studierenden aus 123 verschiedenen Staaten. Aus zehn davon kommen 120 oder mehr Studierende.

Staatsangehörigkeit	Stud.	Anteil	Stud. (w)	Stud. (m)
Deutschland	2.178	35,0%	1.195	983
Indien	637	10,2%	199	438
Bangladesch	558	9,0%	152	406
Pakistan	310	5,0%	60	250
Ägypten	157	2,5%	27	130
Türkei	152	2,4%	55	97
Albanien	131	2,1%	61	70
Sri Lanka	129	2,1%	44	85
Iran	128	2,1%	77	51
Uganda	120	1,9%	49	71
113 weitere Staaten	1.724	27,7%	780	944
Gesamt	6.224	100%	2.699	3.525

Hinweis: in der Gruppe der weiblichen Studierenden sind die Geschlechtsausprägungen "divers" sowie "ohne Angabe" ebenfalls enthalten; Stand: 02.12.2024



1.10 Studierende nach Kontinent



1.11 Liste der Staaten (Studierende nach HZB und nach Staatsang.)

Staat der HZB	Stud.	Anteil	Stud. (w)	Stud. (m)
Deutschland	2.759	44,3%	1.389	1.370
Bangladesch	546	8,8%	149	397
Indien	496	8,0%	186	310
Pakistan	205	3,3%	57	148
Vereinigtes Königreich	183	2,9%	33	150
Türkei	144	2,3%	52	92
Albanien	125	2,0%	58	67
Uganda	124	2,0%	48	76
Sri Lanka	105	1,7%	33	72
Ägypten	101	1,6%	21	80
Iran	97	1,6%	63	34
Nepal	88	1,4%	29	59
Kamerun	86	1,4%	33	53
Nigeria	84	1,3%	23	61
Russland	78	1,3%	38	40
Simbabwe	61	1,0%	24	37
Aserbaidshjan	43	0,7%	19	24
Italien	37	0,6%	26	11
Schweiz	37	0,6%	12	25
Ukraine	35	0,6%	19	16
Moldau	34	0,5%	16	18
Mauritius	33	0,5%	16	17
Vereinigte Staaten	31	0,5%	19	12
Libanon	30	0,5%	5	25
Kenia	29	0,5%	12	17
Syrien	29	0,5%	4	25
Bulgarien	28	0,4%	12	16
Ghana	25	0,4%	8	17
Spanien	24	0,4%	14	10
Frankreich	23	0,4%	12	11
Kasachstan	23	0,4%	18	5
Vietnam	22	0,4%	16	6
Tunesien	20	0,3%	7	13
Mexiko	19	0,3%	14	5
Brasilien	17	0,3%	10	7
China	16	0,3%	10	6
Japan	16	0,3%	13	3
Polen	15	0,2%	10	5
Israel	14	0,2%	3	11
Marokko	14	0,2%	5	9
Niederlande	13	0,2%	6	7
Jordanien	12	0,2%	5	7
Malaysia	12	0,2%	2	10
Taiwan	12	0,2%	4	8
Tansania	12	0,2%	9	3
Irak	11	0,2%	7	4
Australien	10	0,2%	4	6
Indonesien	10	0,2%	8	2
Kolumbien	10	0,2%	4	6
Peru	9	0,1%	7	2
Südafrika	9	0,1%	4	5
Nicaragua	8	0,1%	4	4
Philippinen	8	0,1%	7	1
Algerien	7	0,1%	2	5
Chile	7	0,1%	3	4
Kosovo	7	0,1%	2	5
Südkorea	7	0,1%	5	2
Jemen	6	0,1%	4	2
Lettland	6	0,1%	4	2
Myanmar	6	0,1%	3	3

Weiterführung auf der nächsten Seite

Nordmazedonien	6	0,1%	2	4
Afghanistan	5	0,1%	2	3
Armenien	5	0,1%	2	3
Belarus	5	0,1%	3	2
Kanada	5	0,1%	3	2
Rumänien	5	0,1%	4	1
Singapur	5	0,1%	3	2
Vereinigte Arabische Emirate	5	0,1%	1	4
Ungeklärt	5	0,1%	4	1
Argentinien	4	0,1%	3	1
Costa Rica	4	0,1%	4	-
Griechenland	4	0,1%	2	2
Neuseeland	4	0,1%	-	4
Saudi-Arabien	4	0,1%	1	3
Serbien	4	0,1%	4	-
Sudan	4	0,1%	2	2
Trinidad und Tobago	4	0,1%	-	4
Ungarn	4	0,1%	1	3
Botswana	3	0,05%	-	3
El Salvador	3	0,05%	3	-
Georgien	3	0,05%	1	2
Irland	3	0,05%	2	1
Libyen	3	0,05%	1	2
Thailand	3	0,05%	2	1
Tschechien	3	0,05%	1	2
Ecuador	2	0,03%	1	1
Finnland	2	0,03%	1	1
Guatemala	2	0,03%	1	1
Kirgisistan	2	0,03%	1	1
Litauen	2	0,03%	1	1
Mongolei	2	0,03%	1	1
Portugal	2	0,03%	-	2
Senegal	2	0,03%	1	1
Slowakei	2	0,03%	2	-
Usbekistan	2	0,03%	-	2
Belgien	1	0,02%	-	1
Belize	1	0,02%	-	1
Benin	1	0,02%	-	1
Bolivien	1	0,02%	1	-
Bosnien und Herzegowina	1	0,02%	1	-
Dänemark	1	0,02%	-	1
Estland	1	0,02%	-	1
Honduras	1	0,02%	1	-
Island	1	0,02%	-	1
Jamaika	1	0,02%	-	1
Katar	1	0,02%	-	1
Luxemburg	1	0,02%	1	-
Malta	1	0,02%	1	-
Namibia	1	0,02%	1	-
Oman	1	0,02%	-	1
Österreich	1	0,02%	1	-
Ruanda	1	0,02%	-	1
Schweden	1	0,02%	1	-
Sierra Leone	1	0,02%	-	1
Palästinensische Autonomiegebiete	1	0,02%	-	1
Südsudan	1	0,02%	1	-
Togo	1	0,02%	-	1
Zypern	1	0,02%	-	1
Gesamt	6.224	100%	2.699	3.525

Hinweis: In der Gruppe der weiblichen Studierenden sind die Geschlechtsausprägungen "divers" sowie "ohne Angabe" ebenfalls enthalten; Stand: 02.12.2024

Staatsangehörigkeit	Stud.	Anteil	Stud. (w)	Stud. (m)
Deutschland	2.178	35,0%	1.195	983
Indien	637	10,2%	199	438
Bangladesch	558	9,0%	152	406
Pakistan	310	5,0%	60	250
Ägypten	157	2,5%	27	130
Türkei	152	2,4%	55	97
Albanien	131	2,1%	61	70
Sri Lanka	129	2,1%	44	85
Iran	128	2,1%	77	51
Uganda	120	1,9%	49	71
Nepal	118	1,9%	40	78
Nigeria	99	1,6%	28	71
Kamerun	91	1,5%	33	58
Russland	88	1,4%	41	47
Vietnam	82	1,3%	47	35
Simbabwe	77	1,2%	30	47
China	64	1,0%	28	36
Aserbaidschan	44	0,7%	20	24
Syrien	44	0,7%	14	30
Ukraine	41	0,7%	22	19
Italien	38	0,6%	24	14
Kenia	35	0,6%	16	19
Libanon	35	0,6%	4	31
Mauritius	35	0,6%	16	19
Ghana	34	0,5%	13	21
Kasachstan	34	0,5%	20	14
Spanien	33	0,5%	21	12
Malaysia	31	0,5%	12	19
Rumänien	31	0,5%	16	15
Bulgarien	30	0,5%	13	17
Indonesien	29	0,5%	16	13
Brasilien	25	0,4%	12	13
Vereinigte Staaten	25	0,4%	20	5
Staatenlos	24	0,4%	11	13
Mexiko	23	0,4%	15	8
Polen	22	0,4%	19	3
Tunesien	21	0,3%	6	15
Marokko	20	0,3%	7	13
Irak	18	0,3%	8	10
Jordanien	17	0,3%	6	11
Niederlande	17	0,3%	8	9
Japan	15	0,2%	12	3
Moldau	15	0,2%	8	7
Israel	14	0,2%	3	11
Tansania	14	0,2%	9	5
Taiwan	13	0,2%	4	9
Jemen	12	0,2%	5	7
Kolumbien	12	0,2%	6	6
Philippinen	12	0,2%	10	2
Südkorea	12	0,2%	6	6
Afghanistan	11	0,2%	3	8
Frankreich	10	0,2%	7	3
Chile	9	0,1%	4	5
Algerien	8	0,1%	2	6
Armenien	8	0,1%	5	3
Myanmar	8	0,1%	3	5
Nicaragua	8	0,1%	4	4
Griechenland	7	0,1%	5	2
Thailand	7	0,1%	3	4
Vereinigtes Königreich	7	0,1%	4	3

Weiterführung auf der nächsten Seite.

Ungeklärt	7	0,1%	3	4
Belarus	6	0,1%	4	2
Nordmazedonien	6	0,1%	2	4
Peru	6	0,1%	5	1
Sudan	6	0,1%	2	4
Bosnien und Herzegowina	5	0,1%	4	1
Guatemala	5	0,1%	-	5
Kosovo	5	0,1%	2	3
Lettland	5	0,1%	4	1
Libyen	5	0,1%	2	3
Portugal	5	0,1%	1	4
Singapur	5	0,1%	2	3
Slowakei	5	0,1%	3	2
Palästinensische Autonomiegebiete	5	0,1%	-	5
Togo	5	0,1%	1	4
Ungarn	5	0,1%	1	4
Costa Rica	4	0,1%	4	-
Kanada	4	0,1%	2	2
Kroatien	4	0,1%	3	1
Neuseeland	4	0,1%	-	4
Ruanda	4	0,1%	2	2
Südsudan	4	0,1%	2	2
Trinidad und Tobago	4	0,1%	-	4
Usbekistan	4	0,1%	-	4
Argentinien	3	0,05%	3	-
Demokratische Republik Kongo	3	0,05%	1	2
Ecuador	3	0,05%	2	1
El Salvador	3	0,05%	3	-
Georgien	3	0,05%	1	2
Irland	3	0,05%	2	1
Kirgisistan	3	0,05%	1	2
Mongolei	3	0,05%	2	1
Österreich	3	0,05%	2	1
Serbien	3	0,05%	3	-
Südafrika	3	0,05%	2	1
Angola	2	0,03%	-	2
Australien	2	0,03%	-	2
Bahrain	2	0,03%	1	1
Belgien	2	0,03%	1	1
Botswana	2	0,03%	1	1
Estland	2	0,03%	-	2
Finnland	2	0,03%	1	1
Jamaika	2	0,03%	1	1
Norwegen	2	0,03%	2	-
Sambia	2	0,03%	1	1
Senegal	2	0,03%	1	1
Sierra Leone	2	0,03%	-	2
Somalia	2	0,03%	-	2
Tschechien	2	0,03%	1	1
Venezuela	2	0,03%	2	-
Vereinigte Arabische Emirate	2	0,03%	1	1
Belize	1	0,02%	-	1
Benin	1	0,02%	-	1
Bolivien	1	0,02%	1	-
Burundi	1	0,02%	-	1
Dominica	1	0,02%	-	1
Eritrea	1	0,02%	1	-
Honduras	1	0,02%	1	-
Island	1	0,02%	-	1
Litauen	1	0,02%	1	-
Saudi-Arabien	1	0,02%	-	1
Schweden	1	0,02%	1	-
Schweiz	1	0,02%	1	-
Turkmenistan	1	0,02%	-	1
Zypern	1	0,02%	1	-
Gesamt	6.224	100%	2.699	3.525

Hinweis: in der Gruppe der weiblichen Studierenden sind die Geschlechtsausprägungen "divers" sowie "ohne Angabe" ebenfalls enthalten; Stand: 02.12.2024

1.12 Herkunft der Studierenden mit deutscher Staatsangehörigkeit

Diese Auswertung zeigt wo die Studierenden mit deutscher Staatsangehörigkeit *ihre Hochschulzugangsberechtigung* (HZB) erworben haben.

Mit 83,7 Prozent haben die meisten Studierenden ihre HZB in NRW erworben. Hier wird in der Tabelle zwischen den Kreisen der beiden Hochschulstandorte und dem Rest von NRW unterschieden.

Die übrigen Bundesländer sind nach Anzahl der von dort kommenden Studierenden (absteigend) gelistet. 42 Studierende mit deutscher Staatsangehörigkeit haben ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben.

Herkunft der deutschen Studierenden	Anzahl	Anteil
NRW ohne die Kreise Kleve und Wesel	867	39,8%
Kreis Wesel	523	24,0%
Kreis Kleve	434	19,9%
Baden-Württemberg	49	2,2%
Niedersachsen	49	2,2%
Ausland	42	1,9%
Hessen	40	1,8%
Ungeklärt	40	1,8%
Rheinland-Pfalz	34	1,6%
Bayern	32	1,5%
Sachsen	13	0,6%
Berlin	9	0,4%
Hamburg	8	0,4%
Schleswig-Holstein	8	0,4%
Sachsen-Anhalt	7	0,3%
Thüringen	7	0,3%
Brandenburg	6	0,3%
Bremen	4	0,2%
Saarland	4	0,2%
Mecklenburg-Vorpommern	2	0,1%
Gesamt	2.178	100%

Stand: 02.12.2024

1.13 Bachelor-Studierende nach Fachsemester

Die folgende Übersicht zeigt die Anzahl der Studierenden je Fachsemester der Bachelor-Studiengänge. Studierende, die in mehreren Studiengängen eingeschrieben sind, werden in jedem Studiengang gezählt. Da eine Einschreibung in die Bachelor-Studiengänge in der Regel nur in den Wintersemestern erfolgt, sind jeweils zwei Fachsemester zusammengefasst. Die Reihenfolge ist jeweils der Größe nach absteigend sortiert.

Bachelor-Studiengänge	Fachsemester								Gesamt
	1. + 2.	3. + 4.	5. + 6.	7. + 8.	9. + 10.	11. + 12.	13. + 14.	≥ 15.	
Hochschule Rhein-Waal Bachelor	958	981	930	627	492	455	244	460	5.147
Kommunikation und Umwelt Bachelor	470	335	409	239	155	137	82	159	1.986
Gesellschaft und Ökonomie Bachelor	285	249	212	178	139	119	64	136	1.382
Technologie und Bionik Bachelor	64	272	190	132	116	107	51	87	1.019
Life Sciences Bachelor	139	125	119	78	82	92	47	78	760
Studiengänge mit mindestens 300 Studierenden:									
Mobility and Logistics, B.Sc.	112	42	73	30	19	27	16	38	357
Infotronic Systems Engineering, B.Sc.	56	48	79	10	17	43	26	27	306
Studiengänge mit 200 bis 299 Studierenden:									
International Relations, B.A.	53	62	55	40	33	19	5	29	296
International Business Administration, B.A.	53	65	48	30	25	21	11	28	281
Verwaltungsinformatik - E-Government, B.Sc. / Blockmodell	55	56	73	70	24	-	-	-	278
Mechanical Engineering, B.Sc.	4	74	49	26	34	36	15	35	273
Bioengineering, B.Sc.	45	39	48	31	32	33	18	24	270
Mechatronic Systems Engineering, B.Sc.	3	74	47	40	34	31	16	22	267
Psychologie (Arbeits- und Organisationspsychologie), B.Sc.	61	63	55	40	14	9	5	19	266
Gender and Diversity, B.A.	59	50	31	35	27	21	9	18	250
International Business and Management, B.A.	68	37	41	27	18	23	9	26	249
Kindheitspädagogik, B.A.	41	45	48	42	12	19	7	16	230
International Taxation and Law, B.A.	64	47	24	16	16	19	15	24	225
Industrial Engineering, B.Sc.	12	53	43	34	31	21	12	12	218
Studiengänge mit weniger als 200 Studierenden:									
Environment and Energy, B.Sc.	68	22	36	21	12	8	10	10	187
Agribusiness, B.A.	38	31	27	11	14	25	6	17	169
Sustainable Agriculture, B.Sc.	35	34	22	18	14	16	12	12	163
Medieninformatik, B.Sc.	21	17	18	17	23	17	7	23	143
Electrical and Electronics Engineering, B.Sc.	1	46	32	21	12	14	4	11	141
Nachhaltiger Tourismus, B.A.	-	8	13	18	33	18	19	23	132
Information and Communication Design, B.A.	37	16	19	18	18	11	5	6	130
Bio Science and Health, B.Sc.	20	15	19	11	16	13	4	16	114
Biomaterials Science, B.Sc.	44	25	19	11	5	4	3	2	113
Qualität, Umwelt, Sicherheit und Hygiene, B.Sc.	1	6	3	7	6	5	7	9	44
Verwaltungsinformatik - E-Government, B.Sc.	7	6	8	3	3	1	2	8	38
Science Communication & Bionics, B.A./B.Sc.	-	-	-	-	-	1	1	5	7

Stand: 02.12.2024

1.14 Master-Studierende nach Fachsemester

Die folgende Übersicht zeigt die Anzahl der Studierenden je Fachsemester in den Master-Studiengängen. Studierende, die in mehreren Studiengängen eingeschrieben sind, werden in jedem Studiengang gezählt.

Master-Studiengänge	Fachsemester								Gesamt
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	≥ 8.	
Hochschule Rhein-Waal Master	161	276	129	96	67	51	34	263	1.077
Kommunikation und Umwelt Master	77	78	50	38	24	19	10	98	394
Gesellschaft und Ökonomie Master	50	79	24	19	17	15	9	82	295
Life Sciences Master	6	109	42	33	17	12	8	45	272
Technologie und Bionik Master	28	10	13	6	9	5	7	38	116
Studiengänge mit mindestens 100 Studierenden:									
Biological Resources, M.Sc.	-	98	35	27	14	7	4	29	214
Usability Engineering, M.Sc.	48	21	25	14	17	8	9	12	154
Sustainable Development Management, M.A.	28	26	17	13	15	11	4	36	150
Economics and Finance, M.Sc.	22	53	7	6	2	4	5	46	145
International Management and Psychology, M.Sc.	15	33	17	14	4	4	1	14	102
Studiengänge mit weniger als 100 Studierenden:									
Information Engineering and Computer Science, M.Sc.	6	9	8	1	3	-	-	65	92
Mechanical Engineering, M.Sc.	18	8	9	5	8	3	6	23	80
Design and Interaction, M.A.	8	15	-	9	-	7	-	7	46
Bionics, M.Sc.	10	2	4	1	1	2	1	15	36
Gesundheitswissenschaften und -management, M.Sc.	2	5	6	4	2	3	2	12	36
Lebensmittelwissenschaften, M.Sc.	4	6	1	2	1	2	2	4	22

Stand: 02.12.2024

1.15 Dual und berufsbegleitende Studierende

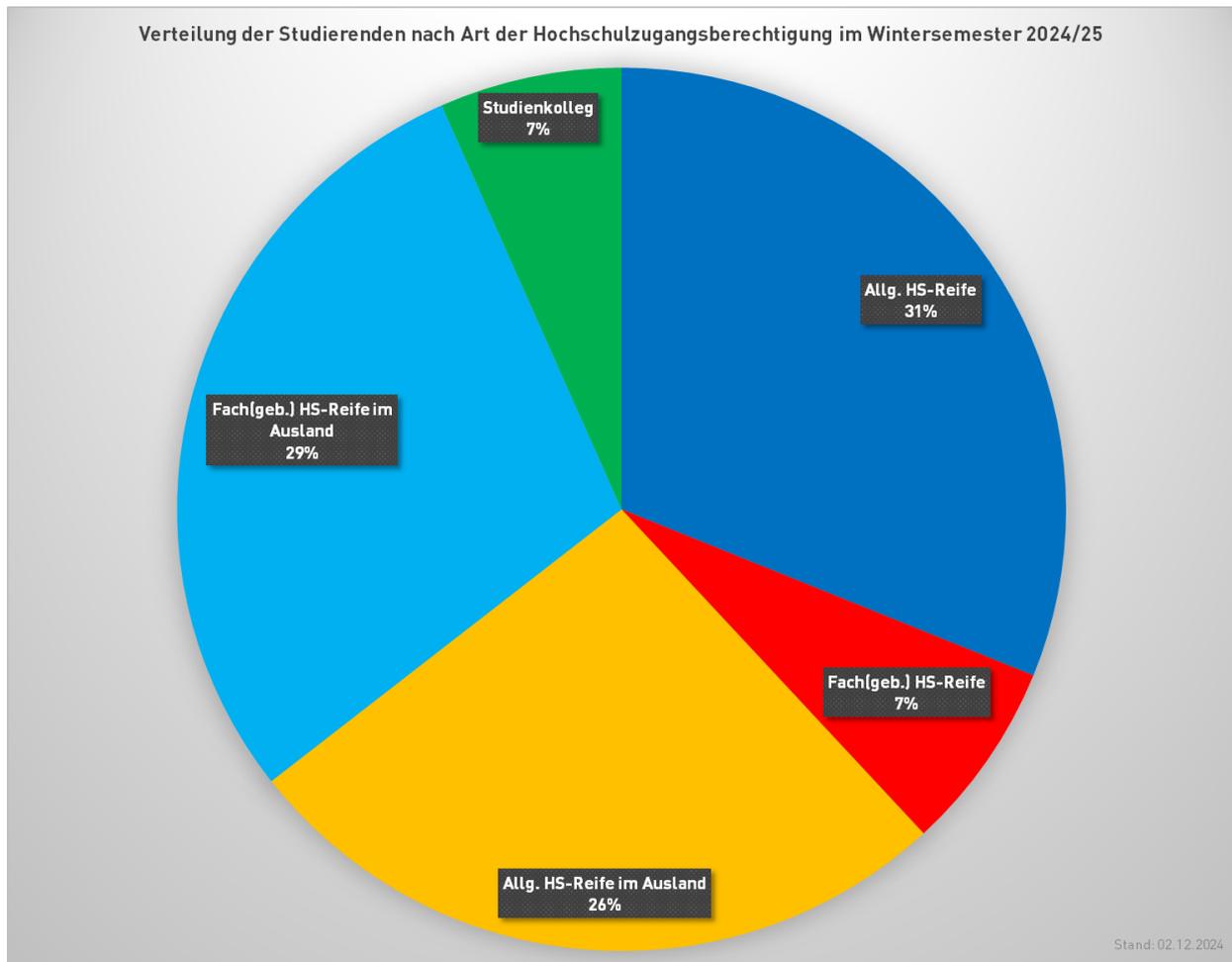
Fakultät	Dual Studierende	Anteil an allen Bachelor-Studierenden	Berufsbegleitend Studierende	Anteil an allen Studierenden
Technologie und Bionik	2	0,2%	-	-
Life Sciences	-	-	34	3,3%
Gesellschaft und Ökonomie	7	0,5%	8	0,5%
Kommunikation und Umwelt	290	14,6%	2	0,1%
Gesamt	299	5,8%	44	0,7%

Stand: 02.12.2024

Der relativ hohe Anteil der dual Studierenden in der Fakultät *Kommunikation und Umwelt* ist zum größten Teil auf den dualen Studiengang *Verwaltungsinformatik – E-Government, B.Sc.* (im Blockmodell) zurückzuführen. Die berufsbegleitend Studierenden in der Fakultät *Life Sciences* sind vor allem in *Qualität, Umwelt, Sicherheit und Hygiene, B.Sc.* sowie *Gesundheitswissenschaften und -management, M.Sc.* eingeschrieben.

1.16 Verteilung der Studierenden nach Art der Hochschulzugangsberechtigung

Folgende Grafik zeigt die prozentuale Verteilung der im Wintersemester 2024/25 eingeschriebenen Studierenden nach der Art der Hochschulzugangsberechtigung.

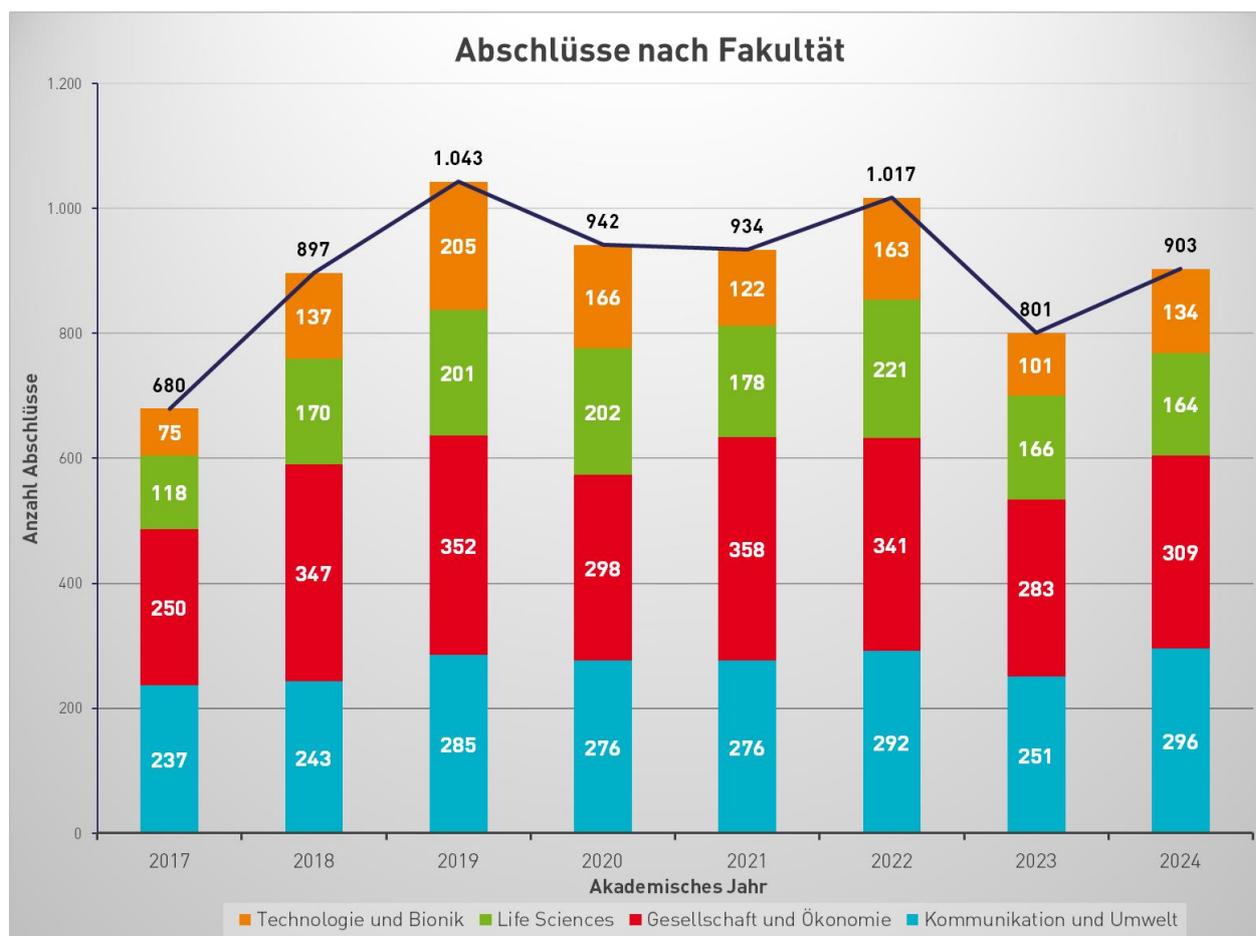


1.17 Studienabschlüsse nach Fakultät

Folgende Tabelle zeigt die Zahl der Studienabschlüsse je Fakultät in den letzten acht Akademischen Jahren, wobei ein Akademisches Jahr sich auf das jeweilige Sommersemester und das *vorhergehende* Wintersemester bezieht (Synonym: Prüfungsjahr). Zu beachten ist, dass die Fakultät *Technologie und Bionik* ihren Studienbetrieb ein Jahr später als die übrigen Fakultäten aufgenommen hat.

Fakultät	Akademisches Jahr								Gesamt
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	
Technologie und Bionik	75	137	205	166	122	163	101	134	1.103
Life Sciences	118	170	201	202	178	221	166	164	1.420
Gesellschaft und Ökonomie	250	347	352	298	358	341	283	309	2.538
Kommunikation und Umwelt	237	243	285	276	276	292	251	296	2.156
Gesamt	680	897	1.043	942	934	1.017	801	903	7.217

Stand: 20.12.2024

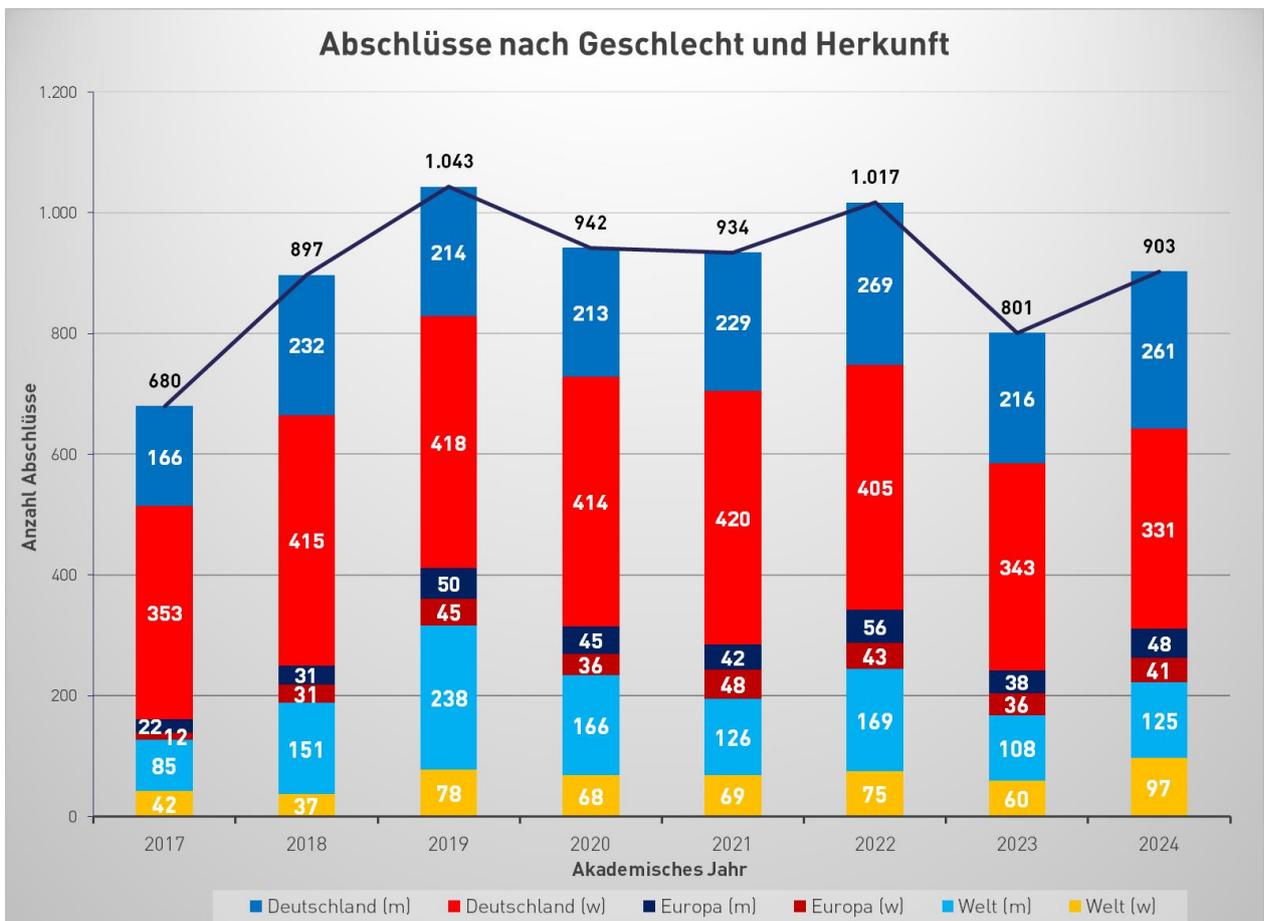


1.18 Studienabschlüsse nach Geschlecht und Herkunft

Die Herkunft wird nach drei Kategorien unterschieden: Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung (HZB) in Deutschland erworben haben („Deutschland“), Studierende mit HZB aus dem Europäischen Hochschulraum ohne Deutschland („Europa“) und Studierende mit HZB von außerhalb des Europäischen Hochschulraumes („Welt“). Alle drei Gruppen werden nach männlich (m) und weiblich (w) differenziert.

Studierenden- engruppe	Akademisches Jahr								Gesamt
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	
Deutschland (m)	166	232	214	213	229	269	216	261	1.800
Deutschland (w)	353	415	418	414	420	405	343	331	3.099
Europa (m)	22	31	50	45	42	56	38	48	332
Europa (w)	12	31	45	36	48	43	36	41	292
Welt (m)	85	151	238	166	126	169	108	125	1.168
Welt (w)	42	37	78	68	69	75	60	97	526
Gesamt	680	897	1.043	942	934	1.017	801	903	7.217

Hinweis: in den Gruppen der weiblichen Studierenden sind die Geschlechtsausprägungen "divers" sowie "ohne Angabe" ebenfalls enthalten; Stand: 20.12.2024



1.19 Beschäftigte der Hochschule

Zum 02.12.2024 hatte die Hochschule unter anteiliger Berücksichtigung der Teilzeitverträge insgesamt 507,34 Vollzeitbeschäftigungen (im Folgenden *Vollzeitäquivalente* bzw. *VZÄ* genannt). Davon werden 67,7 VZÄ aus Drittmitteln finanziert.

Die weiblichen Beschäftigten machen davon 245,06 VZÄ aus, die männlichen 262,28. Der Frauenanteil liegt somit insgesamt bei 48 Prozent. Unter den Professor*innen liegt der Frauenanteil bei 25 Prozent.

In den Fakultäten wird 55 Prozent des Personals eingesetzt (inkl. den Verwaltungsmitarbeitenden der Fakultäten), die übrigen 45 Prozent sind in der Hochschulleitung (Präsidium), den zentralen Einrichtungen sowie den Verwaltungsdezernaten (zentrale Verwaltung) beschäftigt.

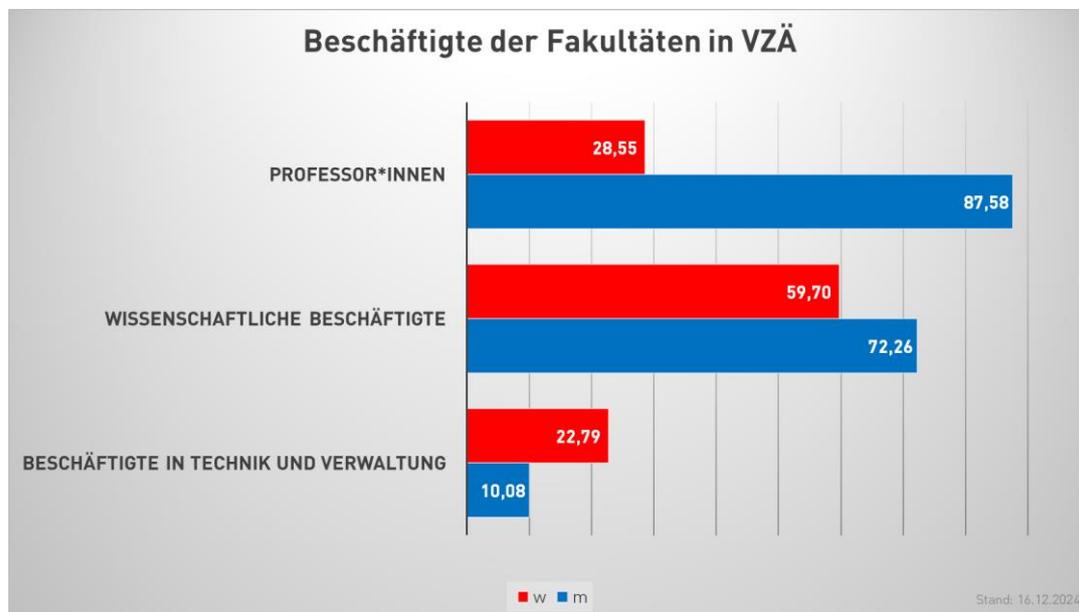
Frauen, die sich im Mutterschutz befinden, sowie Personen in Elternzeit wurden bei der Berechnung der Vollzeitäquivalente nicht berücksichtigt. Ebenso nicht erfasst sind studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte, Tutor*innen, Praktikant*innen, Auszubildende sowie Lehrbeauftragte. Die wenigen Fälle mit Geschlechtsausprägungen *divers* sowie *ohne Angabe* sind den weiblichen Beschäftigten zugerechnet.

1.20 Beschäftigte in den Fakultäten

Beschäftigte der Fakultäten in VZÄ	w	m	Gesamt
Professor*innen	28,55	87,58	116,13
Wissenschaftliche Beschäftigte	59,70	72,26	131,95
Beschäftigte in Technik und Verwaltung	22,79	10,08	32,87
Gesamt	111,04	169,92	280,96

Stand: 16.12.2024

Der Frauenanteil in den Fakultäten liegt bei 40 Prozent (bezogen auf Vollzeitäquivalente).



1.21 Beschäftigte des Präsidiums

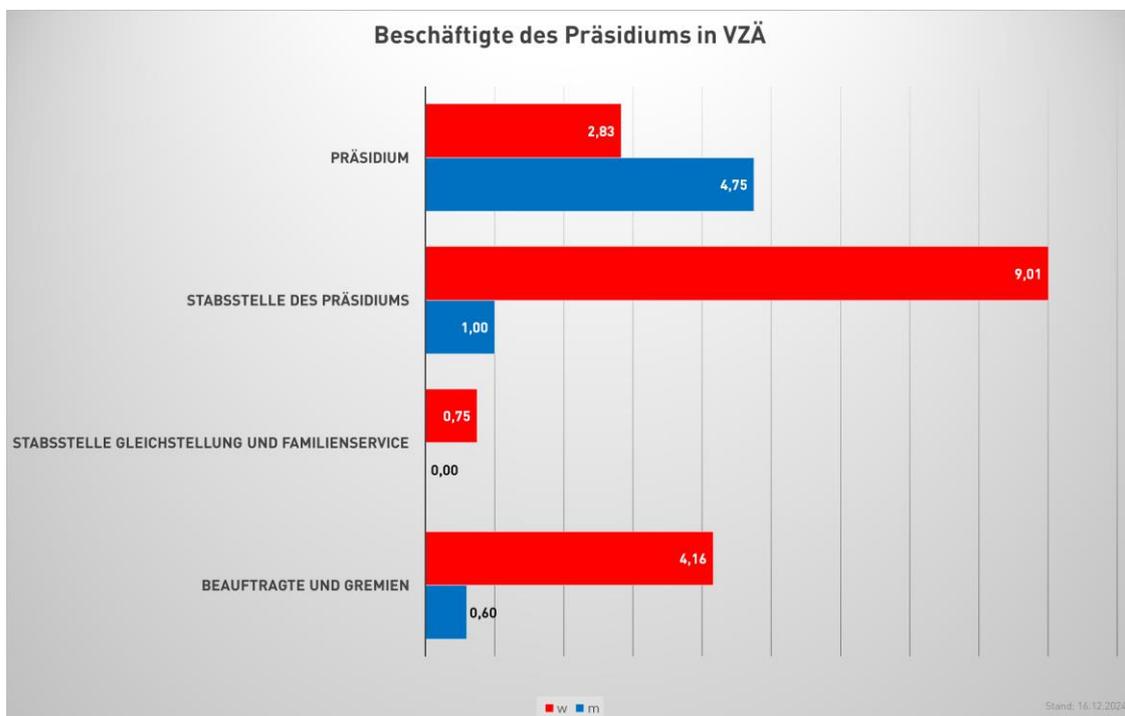
Beschäftigte des Präsidiums in VZÄ	w	m	Gesamt
Präsidium	2,83	4,75	7,58
Stabsstelle des Präsidiums	9,01	1,00	10,01
Stabsstelle Gleichstellung und Familienservice	0,75	0,00	0,75
Beauftragte und Gremien	4,16	0,60	4,76
Gesamt	16,74	6,35	23,09

Stand: 16.12.2024

In der Zeile „Präsidium“ sind neben Präsident, Kanzler und den drei Vizepräsident*innen die Referentinnen und Assistentinnen zusammengefasst.

In der *Stabsstelle des Präsidiums* sind die Teams Hochschulmanagement, Hochschulqualitätsmanagement sowie Hochschulkommunikation und -marketing.

Der Frauenanteil der Beschäftigten im Präsidium und Präsidiumsumfeld liegt bei 72 Prozent (bezogen auf Vollzeitäquivalente).



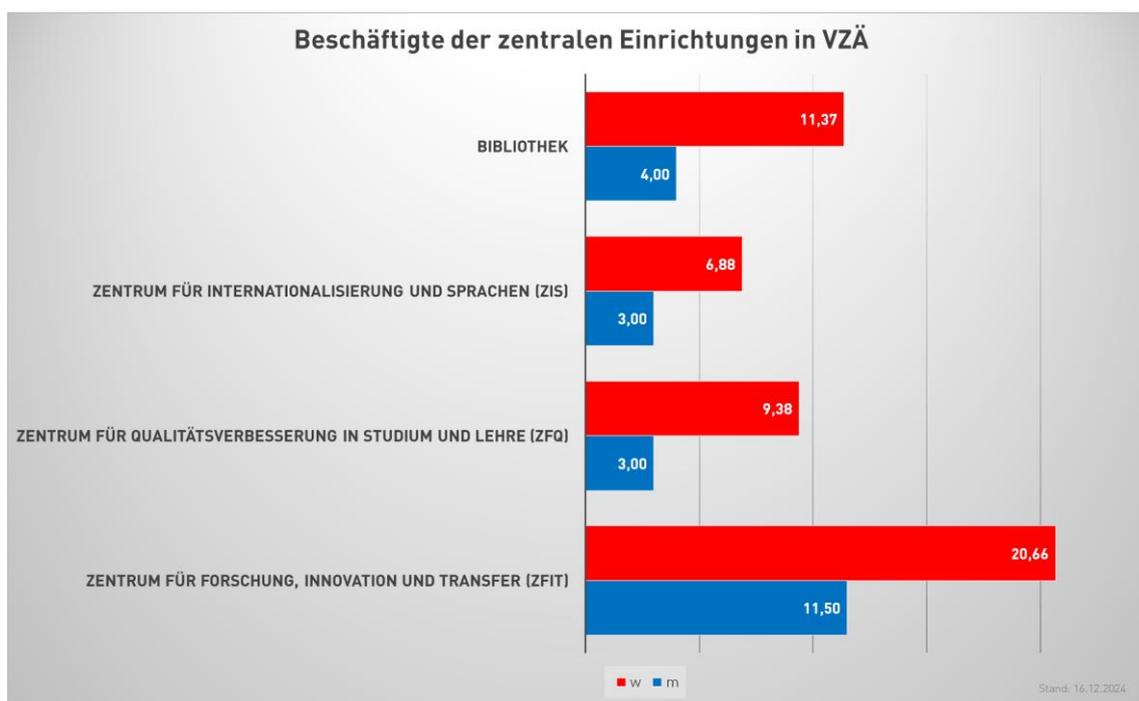
1.22 Beschäftigte der zentralen Einrichtungen

Beschäftigte der zentralen Einrichtungen in VZÄ	w	m	Gesamt
Bibliothek	11,37	4,00	15,37
Zentrum für Internationalisierung und Sprachen (ZIS)	6,88	3,00	9,88
Zentrum für Qualitätsverbesserung in Studium und Lehre (ZfQ)	9,38	3,00	12,38
Zentrum für Forschung, Innovation und Transfer (ZFIT)	20,66	11,50	32,16
Gesamt	48,28	21,50	69,78

Stand: 16.12.2024

Zum Zentrum für Forschung, Innovation und Transfer (ZFIT) gehören auch das zdi-Zentrum Kreis Kleve cleverMINT und das zdi-Zentrum Kamp-Lintfort (zdi steht für Zukunft durch Innovation).

Der Frauenanteil in den zentralen Einrichtungen liegt bei 69 Prozent (bezogen auf Vollzeit-äquivalente).

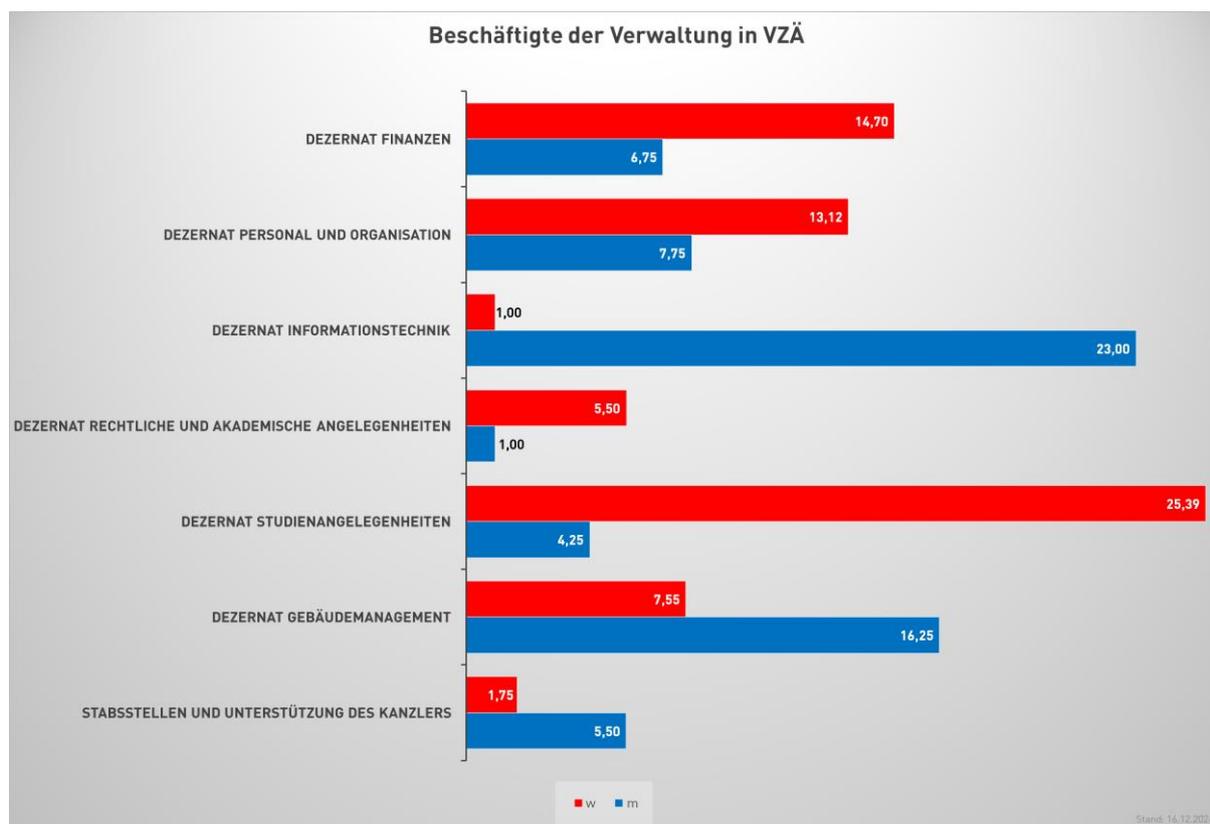


1.23 Beschäftigte der Verwaltung

Beschäftigte der Verwaltung in VZÄ	w	m	Gesamt
Dezernat Finanzen	14,70	6,75	21,45
Dezernat Personal und Organisation	13,12	7,75	20,87
Dezernat Informationstechnik	1,00	23,00	24,00
Dezernat rechtliche und akademische Angelegenheiten	5,50	1,00	6,50
Dezernat Studienangelegenheiten	25,39	4,25	29,64
Dezernat Gebäudemanagement	7,55	16,25	23,80
Stabsstellen und Unterstützung des Kanzlers	1,75	5,50	7,25
Gesamt	69,00	64,51	133,51

Stand: 16.12.2024

Der Frauenanteil in der Verwaltung liegt (bezogen auf Vollzeitäquivalente) bei 52 Prozent. Allerdings zeigen sich zwischen den Organisationseinheiten deutliche Unterschiede. Im *Dezernat Studienangelegenheiten* liegt der Frauenanteil bei 86 Prozent, während er im *Dezernat Informationstechnik* unter fünf Prozent beträgt.



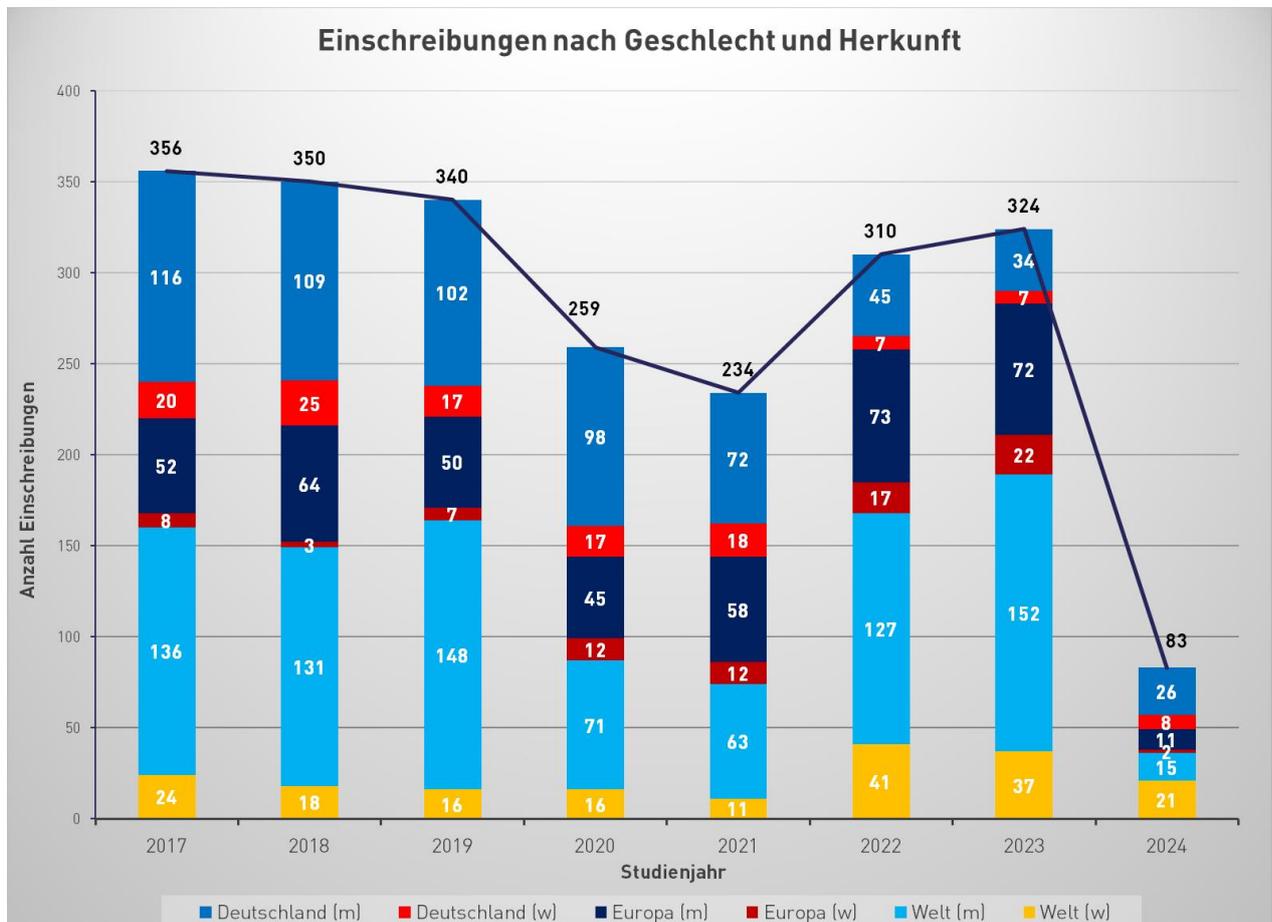
2 Fakultät Technologie und Bionik

2.01 Einschreibungen nach Geschlecht und Herkunft

Die Herkunft wird nach drei Kategorien unterschieden: Deutsche, Studierende aus dem Europäischen Hochschulraum (ohne Deutschland) und Studierende von außerhalb des Europäischen Hochschulraumes („Welt“). Die Herkunft wird dabei nach dem Staat, in dem die Hochschulzugangsberechtigung (HZB) erworben wurde, bestimmt.

Studierenden- engruppe	Studienjahr								Gesamt
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	
Deutschland (m)	116	109	102	98	72	45	34	26	602
Deutschland (w)	20	25	17	17	18	7	7	8	119
Europa (m)	52	64	50	45	58	73	72	11	425
Europa (w)	8	3	7	12	12	17	22	2	83
Welt (m)	136	131	148	71	63	127	152	15	843
Welt (w)	24	18	16	16	11	41	37	21	184
Gesamt	356	350	340	259	234	310	324	83	2.256

Hinweis: in den Gruppen der weiblichen Studierenden sind die Geschlechtsausprägungen "divers" sowie "ohne Angabe" ebenfalls enthalten; Stand: 02.12.2024

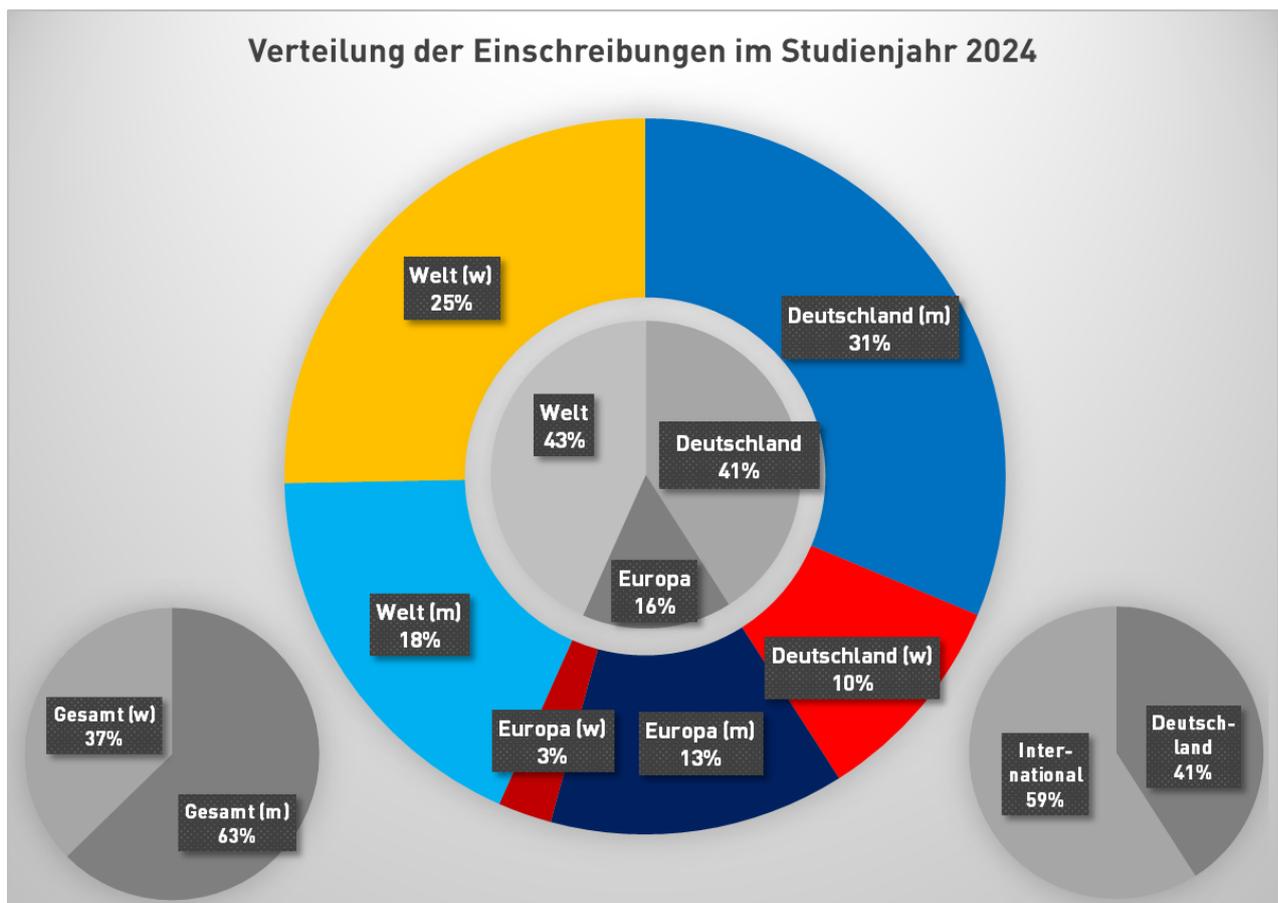


2.02 Verteilung der Einschreibungen nach Geschlecht und Herkunft

Folgendes Diagramm veranschaulicht, wie sich die Einschreibungen im Studienjahr 2024 prozentual nach Geschlecht und Herkunft aufteilen. Die Herkunft wird dabei nach dem Staat, in dem die Hochschulzugangsberechtigung erworben wurde, bestimmt.

Allerdings ist die hier dargestellte Verteilung atypisch für die Fakultät, da in vier von fünf Bachelor-Studiengängen nicht eingeschrieben wurde, was die Gesamtzahl der Einschreibungen und ihre Zusammensetzung deutlich beeinflusst.

Der Frauenanteil liegt insgesamt bei 37 Prozent. Unter den Einschreibungen mit deutscher HZB beträgt der Frauenanteil etwa ein Viertel, unter den übrigen Europäer*innen 15 Prozent und hinsichtlich der außereuropäischen Einschreibungen 58 Prozent.

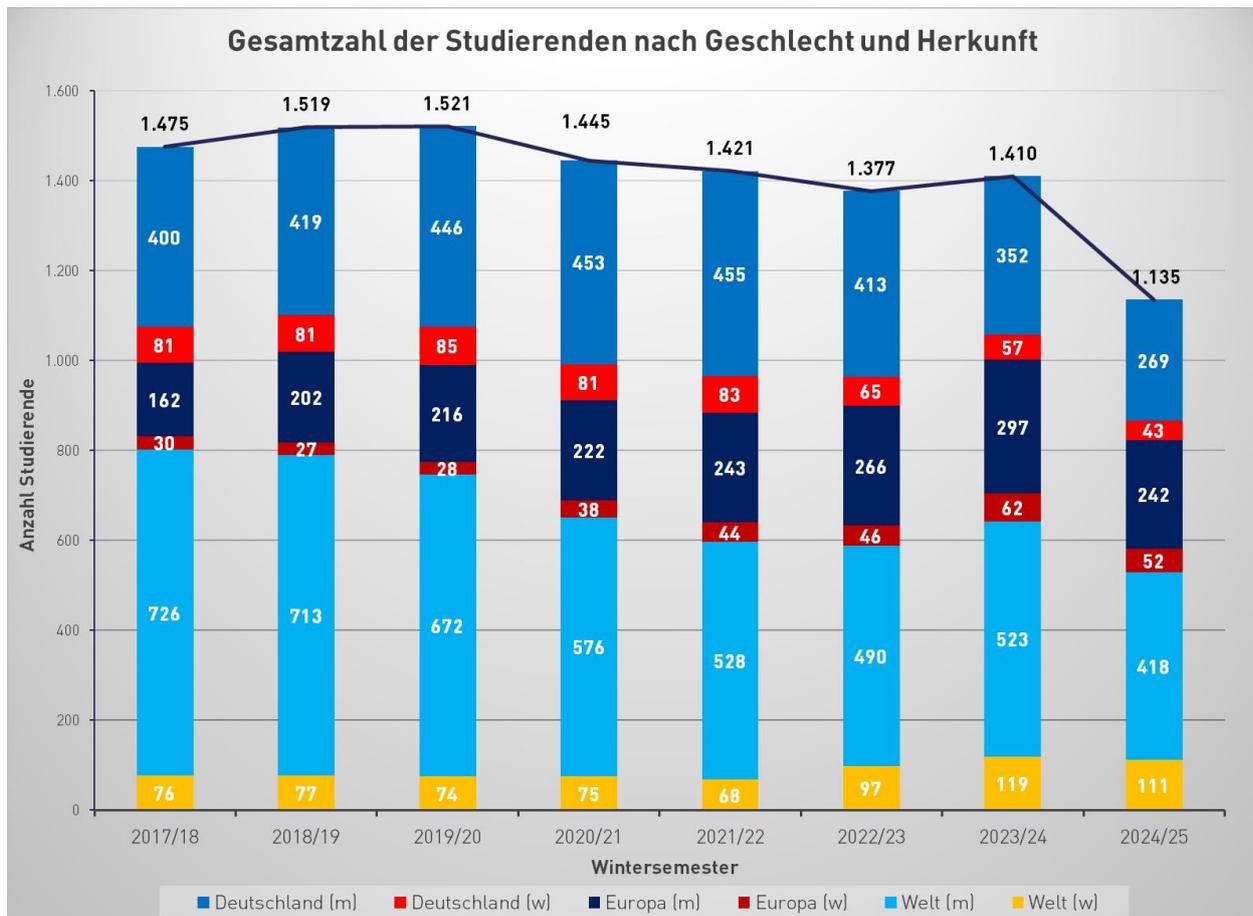


2.03 Studierende nach Geschlecht und Herkunft

Die Herkunft wird nach drei Kategorien unterschieden: Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung (HZB) in Deutschland erworben haben („Deutschland“), Studierende mit HZB aus dem Europäischen Hochschulraum ohne Deutschland („Europa“) und Studierende mit HZB von außerhalb des Europäischen Hochschulraumes („Welt“). Alle drei Gruppen werden nach männlich (m) und weiblich (w) differenziert.

Studierendengruppe	Wintersemester							
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Deutschland (m)	400	419	446	453	455	413	352	269
Deutschland (w)	81	81	85	81	83	65	57	43
Europa (m)	162	202	216	222	243	266	297	242
Europa (w)	30	27	28	38	44	46	62	52
Welt (m)	726	713	672	576	528	490	523	418
Welt (w)	76	77	74	75	68	97	119	111
Gesamt	1.475	1.519	1.521	1.445	1.421	1.377	1.410	1.135

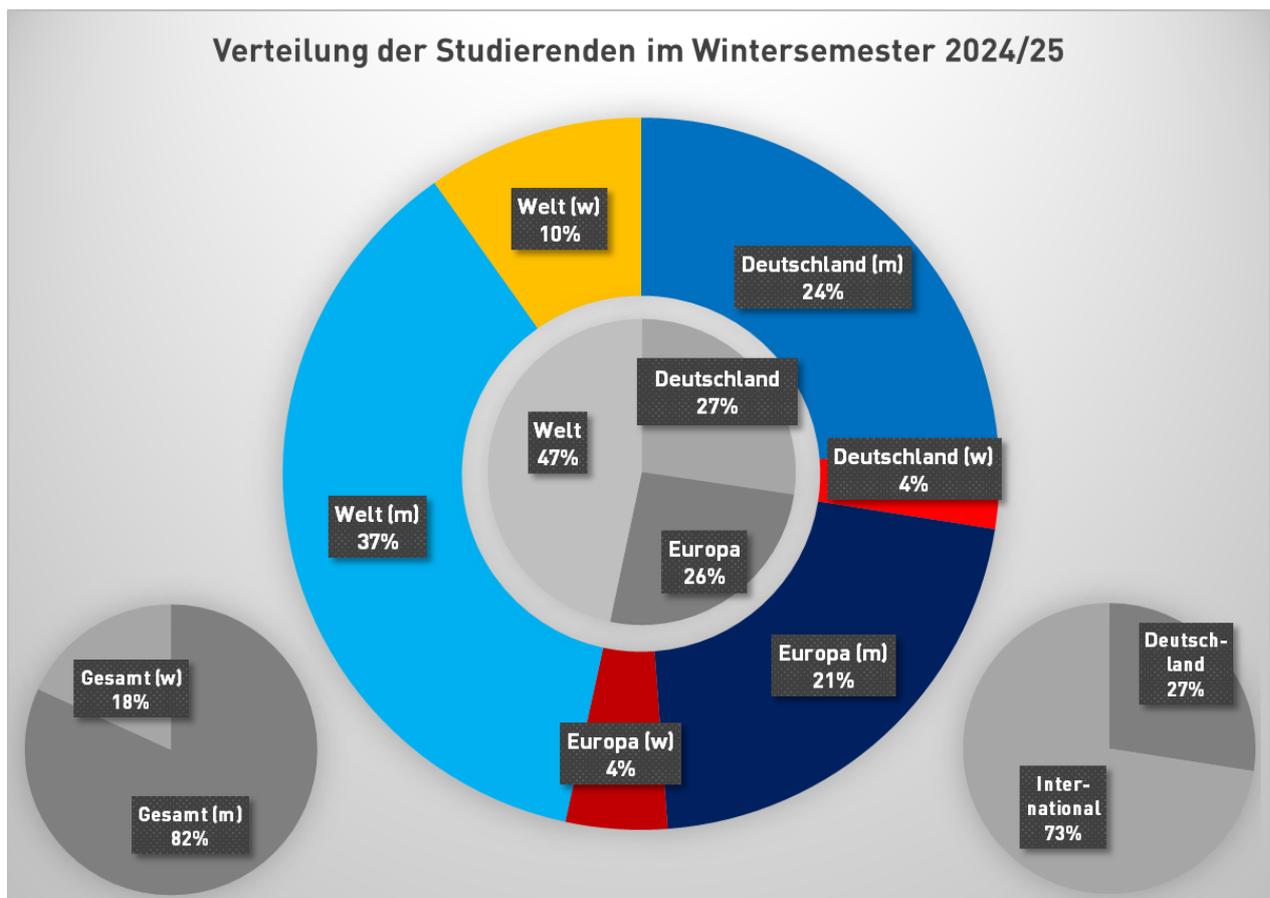
Hinweis: in den Gruppen der weiblichen Studierenden sind die Geschlechtsausprägungen "divers" sowie "ohne Angabe" ebenfalls enthalten; Stand: 02.12.2024



2.04 Verteilung der Studierenden nach Geschlecht und Herkunft

Folgendes Diagramm veranschaulicht im äußeren bunten Ring, wie sich die Einschreibungen im Studienjahr 2024 prozentual nach Geschlecht und Herkunft aufteilen. Im inneren grauen Kreis wird nur nach Herkunft differenziert. Die beiden kleinen Kreisdiagramme verdeutlichen links das Verhältnis der Geschlechter und rechts von Studierenden mit deutscher und ausländischer HZB. Studierende, die in mehreren Studiengängen eingeschrieben sind, wurden mehrfach gezählt.

Der Frauenanteil beträgt hier 18 Prozent. Unter den Studierenden mit deutscher HZB und den übrigen Europäer*innen beträgt der Frauenanteil jeweils etwa ein Sechstel. Durch den Frauenanteil bei den außereuropäischen Einschreibungen mit einem Anteil von über einen Fünftel wird der Anteil im Gesamten angehoben.



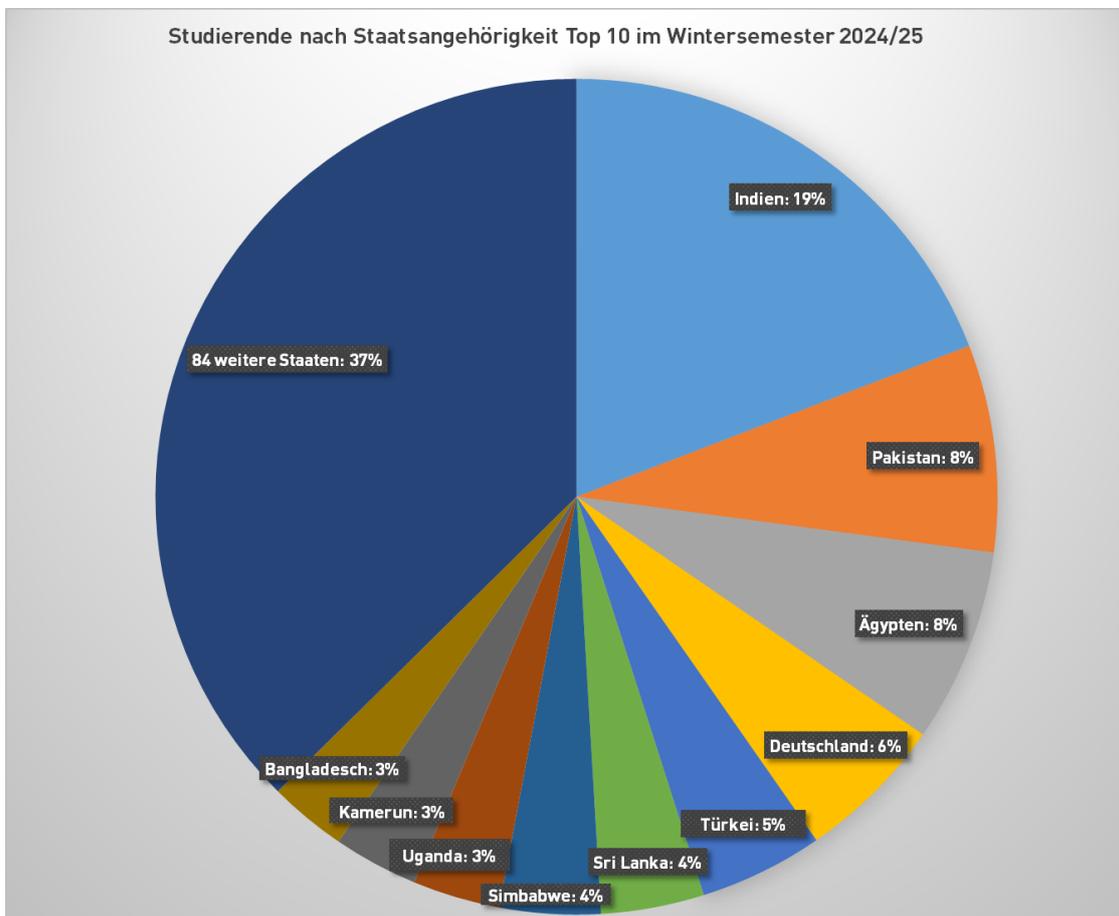
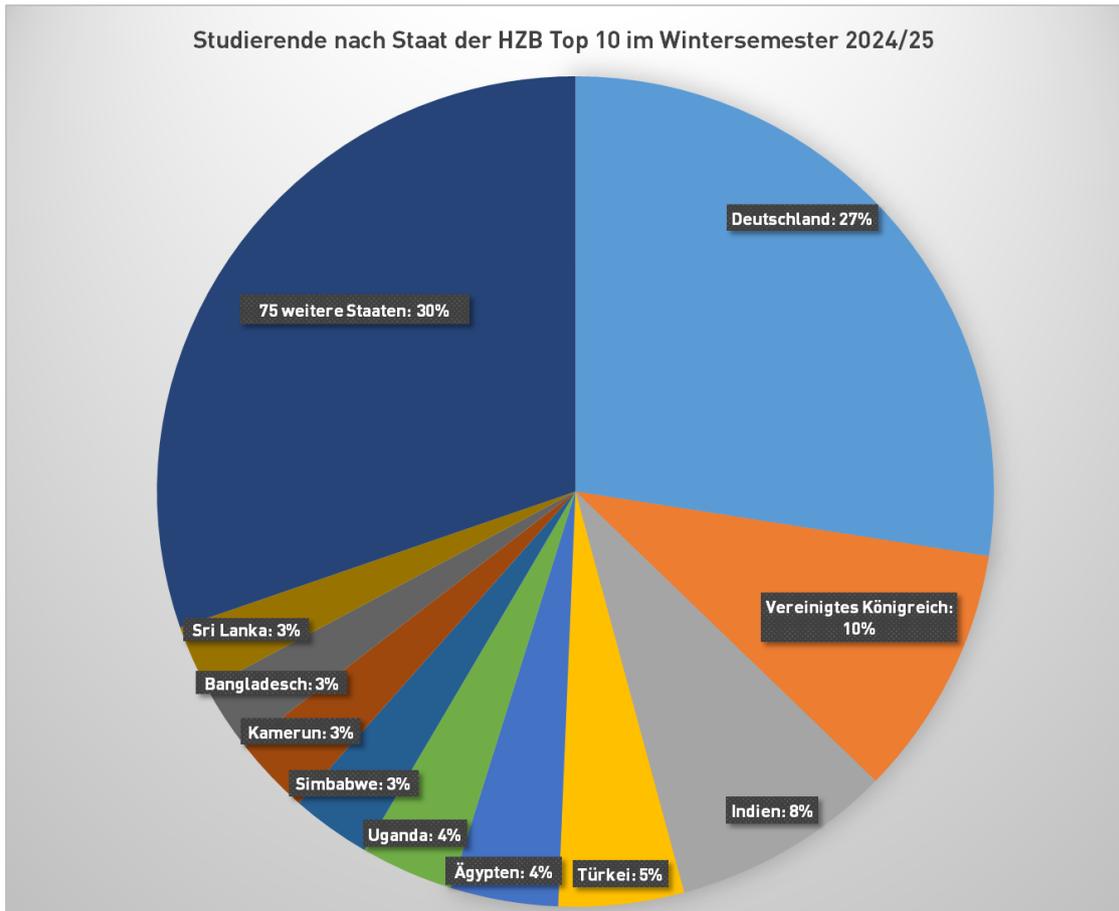
2.05 Studierende nach Staat der HZB und nach Staatsangehörigkeit

Staat der HZB	Stud.	Anteil	Stud. (w)	Stud. (m)
Deutschland	312	27,5%	43	269
Vereinigtes Königreich	111	9,8%	11	100
Indien	97	8,5%	4	93
Türkei	55	4,8%	12	43
Ägypten	47	4,1%	4	43
Uganda	41	3,6%	14	27
Simbabwe	35	3,1%	11	24
Kamerun	34	3,0%	12	22
Bangladesch	30	2,6%	3	27
Sri Lanka	29	2,6%	8	21
75 weitere Staaten	344	30,3%	84	260
Gesamt	1.135	100%	206	929

Hinweis: in der Gruppe der weiblichen Studierenden sind die Geschlechtsausprägungen "divers" sowie "ohne Angabe" ebenfalls enthalten; Stand: 02.12.2024

Staatsangehörigkeit	Stud.	Anteil	Stud. (w)	Stud. (m)
Indien	217	19,1%	13	204
Pakistan	91	8,0%	4	87
Ägypten	85	7,5%	7	78
Deutschland	65	5,7%	18	47
Türkei	54	4,8%	11	43
Sri Lanka	45	4,0%	14	31
Simbabwe	44	3,9%	12	32
Uganda	38	3,3%	14	24
Kamerun	37	3,3%	11	26
Bangladesch	34	3,0%	3	31
84 weitere Staaten	425	37,4%	99	326
Gesamt	1.135	100%	206	929

Hinweis: in der Gruppe der weiblichen Studierenden sind die Geschlechtsausprägungen "divers" sowie "ohne Angabe" ebenfalls enthalten; Stand: 02.12.2024



2.06 Herkunft der Studierenden mit deutscher Staatsangehörigkeit

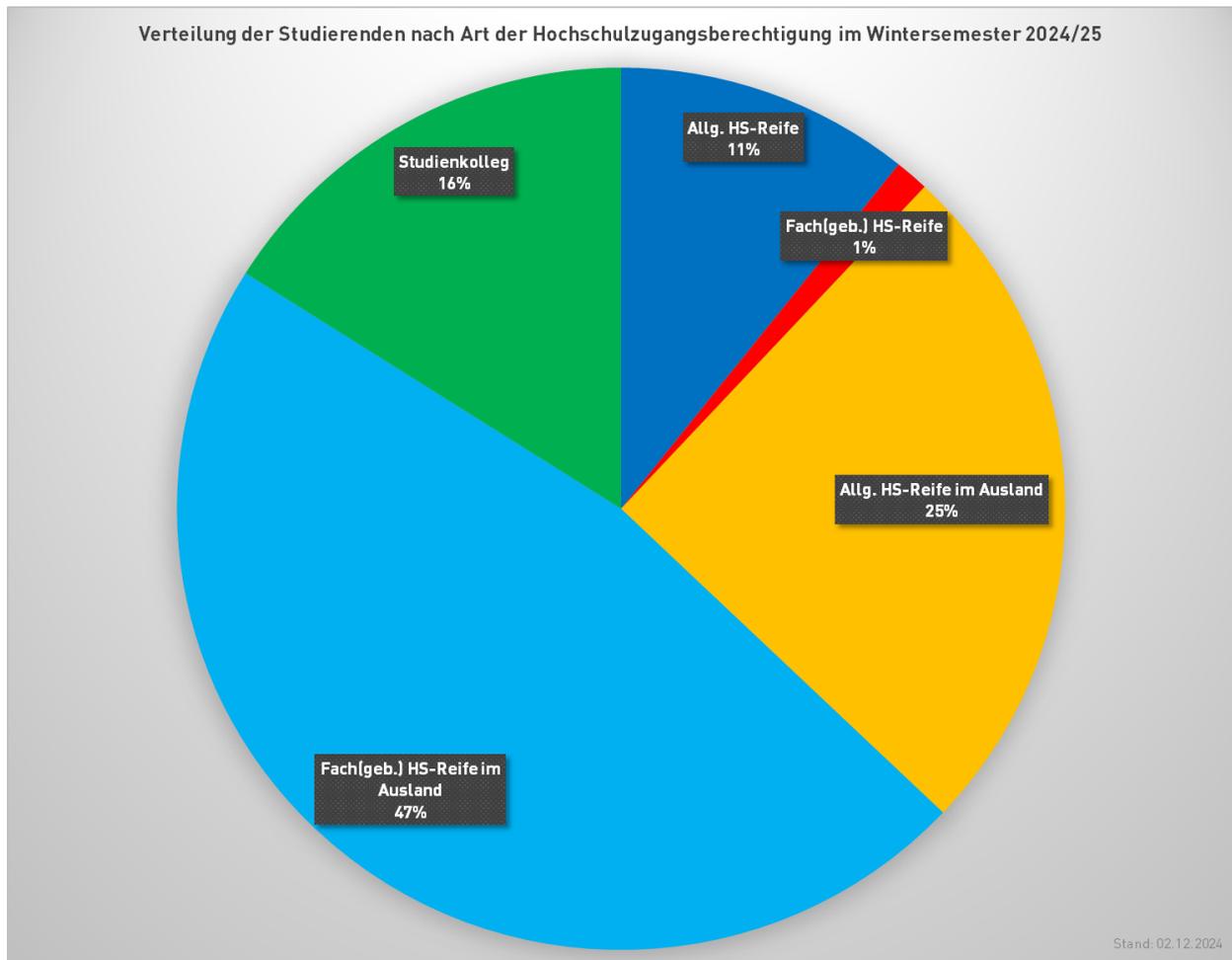
Von den 65 Studierenden mit deutscher Staatsangehörigkeit haben insgesamt 45 ihre Hochschulzugangsberechtigung in Nordrhein-Westfalen erworben, was einem Anteil von 69 Prozent entspricht. Hierzu wird in der Tabelle zwischen den Kreisen der beiden Hochschulstandorte und dem Rest von NRW unterschieden.

Herkunft der deutschen Studierenden	Anzahl	Anteil
Kreis Kleve	27	41,5%
NRW ohne die Kreise Kleve und Wesel	11	16,9%
Ausland	8	12,3%
Kreis Wesel	7	10,8%
Baden-Württemberg	3	4,6%
Bayern	2	3,1%
Rheinland-Pfalz	2	3,1%
Ungeklärt	2	3,1%
Hamburg	1	1,5%
Hessen	1	1,5%
Saarland	1	1,5%
Berlin	-	-
Brandenburg	-	-
Bremen	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	-	-
Niedersachsen	-	-
Sachsen	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-
Schleswig-Holstein	-	-
Thüringen	-	-
Gesamt	65	100%

Stand: 02.12.2024

2.07 Verteilung der Studierenden nach Art der Hochschulzugangsberechtigung

Folgende Grafik zeigt die prozentuale Verteilung der im Wintersemester 2024/25 eingeschriebenen Studierenden nach der Art der Hochschulzugangsberechtigung.

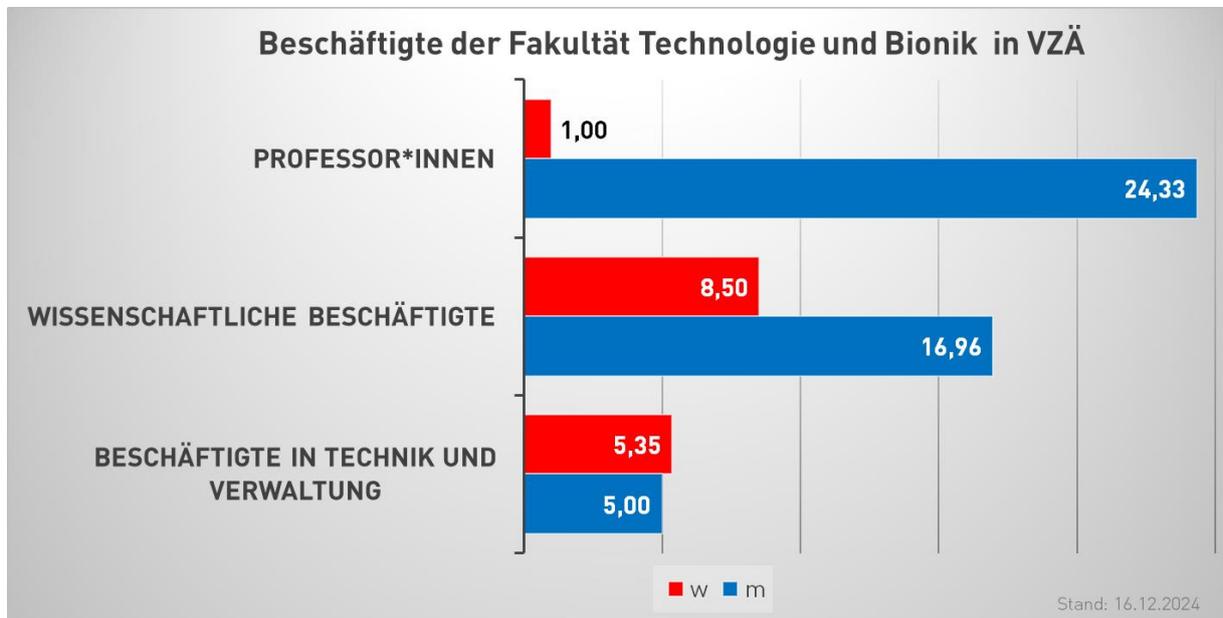


2.08 Beschäftigte der Fakultät

Beschäftigte Technologie und Bionik in VZÄ	w	m	Gesamt
Professor*innen	1,00	24,33	25,33
Wissenschaftliche Beschäftigte	8,50	16,96	25,46
Beschäftigte in Technik und Verwaltung	5,35	5,00	10,35
Gesamt	14,85	46,29	61,14

Stand: 16.12.2024

Der Frauenanteil liegt (bezogen auf Vollzeitäquivalente) in der Fakultät insgesamt bei 24 Prozent, unter den Professor*innen knapp unter vier Prozent.



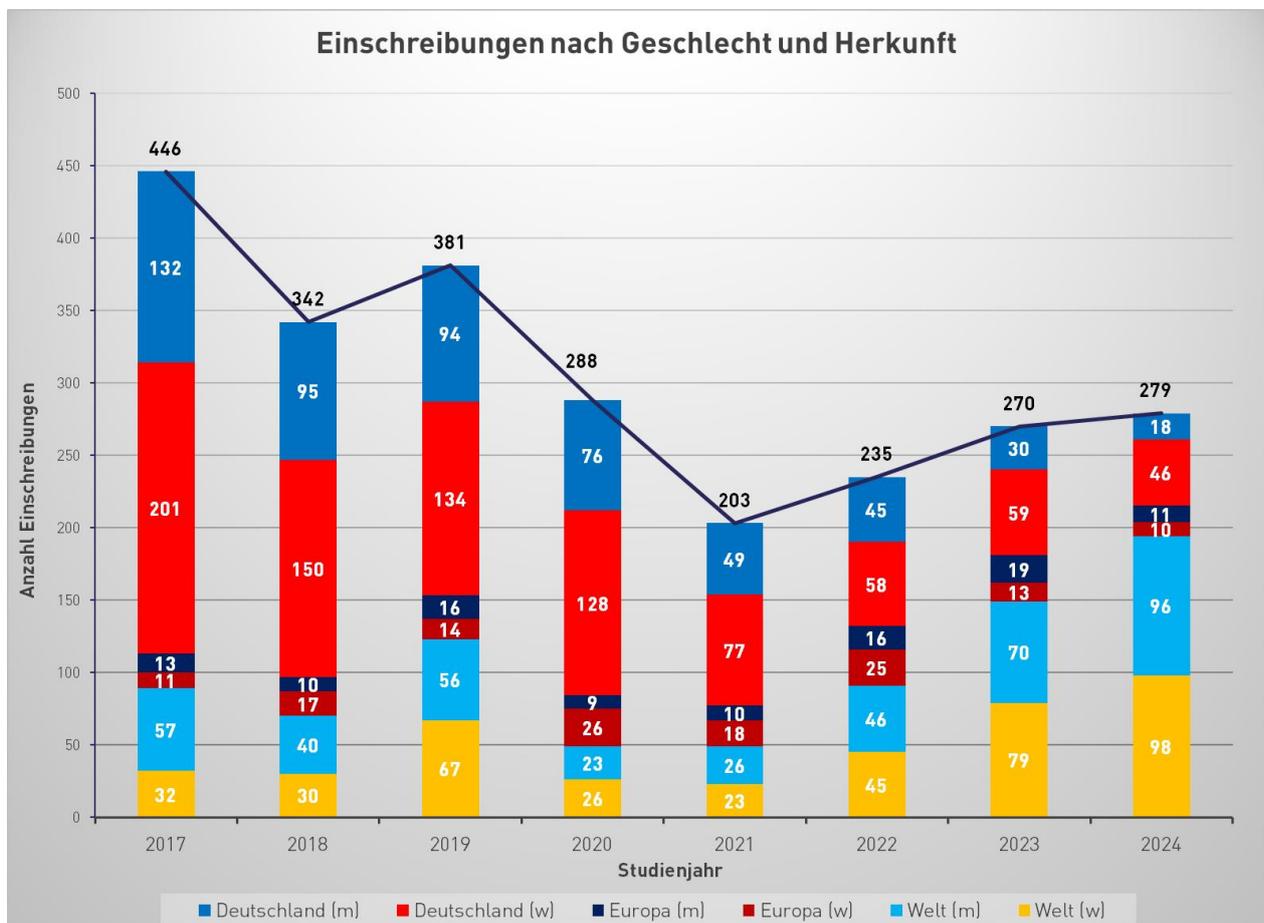
3 Fakultät Life Sciences

3.01 Einschreibungen nach Geschlecht und Herkunft

Die Herkunft wird nach drei Kategorien unterschieden: Deutsche, Studierende aus dem Europäischen Hochschulraum (ohne Deutschland) und Studierende von außerhalb des Europäischen Hochschulraumes („Welt“). Die Herkunft wird dabei nach dem Staat, in dem die Hochschulzugangsberechtigung (HZB) erworben wurde, bestimmt.

Studierenden- dengruppe	Studienjahr								Gesamt
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	
Deutschland (m)	132	95	94	76	49	45	30	18	539
Deutschland (w)	201	150	134	128	77	58	59	46	853
Europa (m)	13	10	16	9	10	16	19	11	104
Europa (w)	11	17	14	26	18	25	13	10	134
Welt (m)	57	40	56	23	26	46	70	96	414
Welt (w)	32	30	67	26	23	45	79	98	400
Gesamt	446	342	381	288	203	235	270	279	2.444

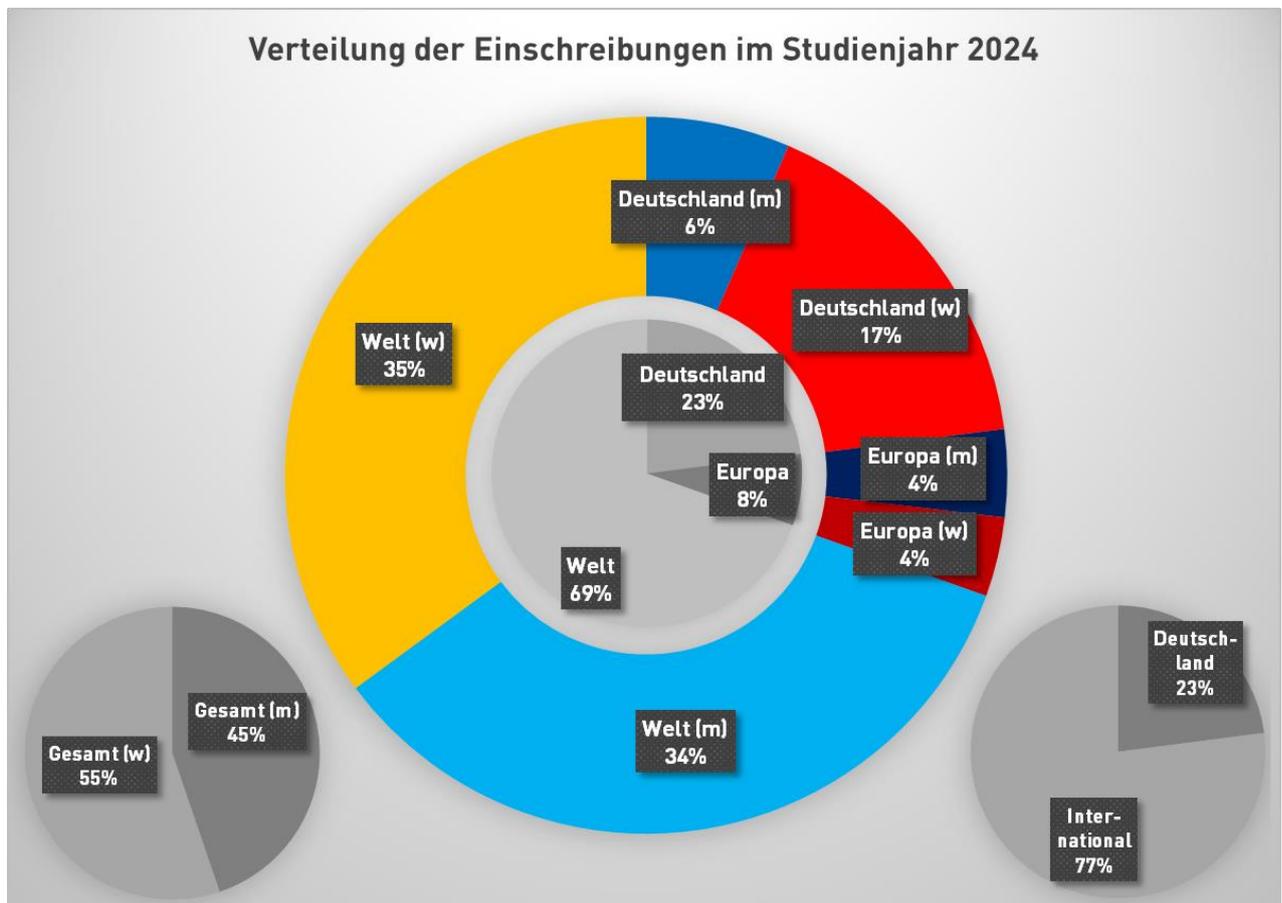
Hinweis: in den Gruppen der weiblichen Studierenden sind die Geschlechtsausprägungen "divers" sowie "ohne Angabe" ebenfalls enthalten; Stand: 02.12.2024



3.02 Verteilung der Einschreibungen nach Geschlecht und Herkunft

Folgendes Diagramm veranschaulicht, wie sich die Einschreibungen im Studienjahr 2023 prozentual nach Geschlecht und Herkunft aufteilen. Die Herkunft wird dabei nach dem Staat, in dem die Hochschulzugangsberechtigung erworben wurde, bestimmt.

Der Frauenanteil liegt insgesamt bei 55 Prozent. Nahezu drei Viertel der Einschreibungen mit deutscher HZB sind von Frauen, bei den internationalen Studierenden ist das Verhältnis fast ausgeglichen mit einem sehr leichten Frauenüberhang bei den Frauen aus außereuropäischen Ländern.

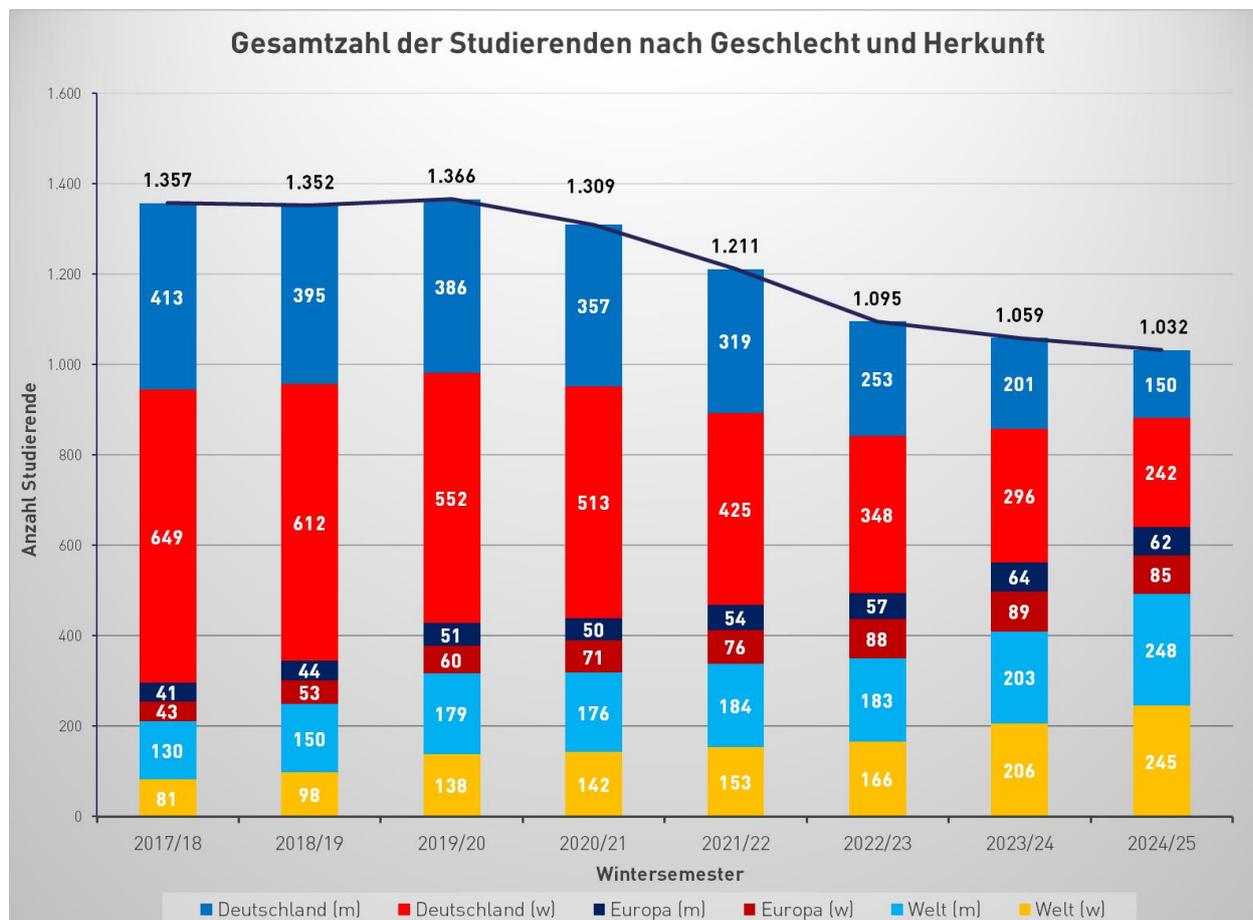


3.03 Studierende nach Geschlecht und Herkunft

Die Herkunft wird nach drei Kategorien unterschieden: Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung (HZB) in Deutschland erworben haben („Deutschland“), Studierende mit HZB aus dem Europäischen Hochschulraum ohne Deutschland („Europa“) und Studierende mit HZB von außerhalb des Europäischen Hochschulraumes („Welt“). Alle drei Gruppen werden nach männlich (m) und weiblich (w) differenziert.

Studierendengruppe	Wintersemester							
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Deutschland (m)	413	395	386	357	319	253	201	150
Deutschland (w)	649	612	552	513	425	348	296	242
Europa (m)	41	44	51	50	54	57	64	62
Europa (w)	43	53	60	71	76	88	89	85
Welt (m)	130	150	179	176	184	183	203	248
Welt (w)	81	98	138	142	153	166	206	245
Gesamt	1.357	1.352	1.366	1.309	1.211	1.095	1.059	1.032

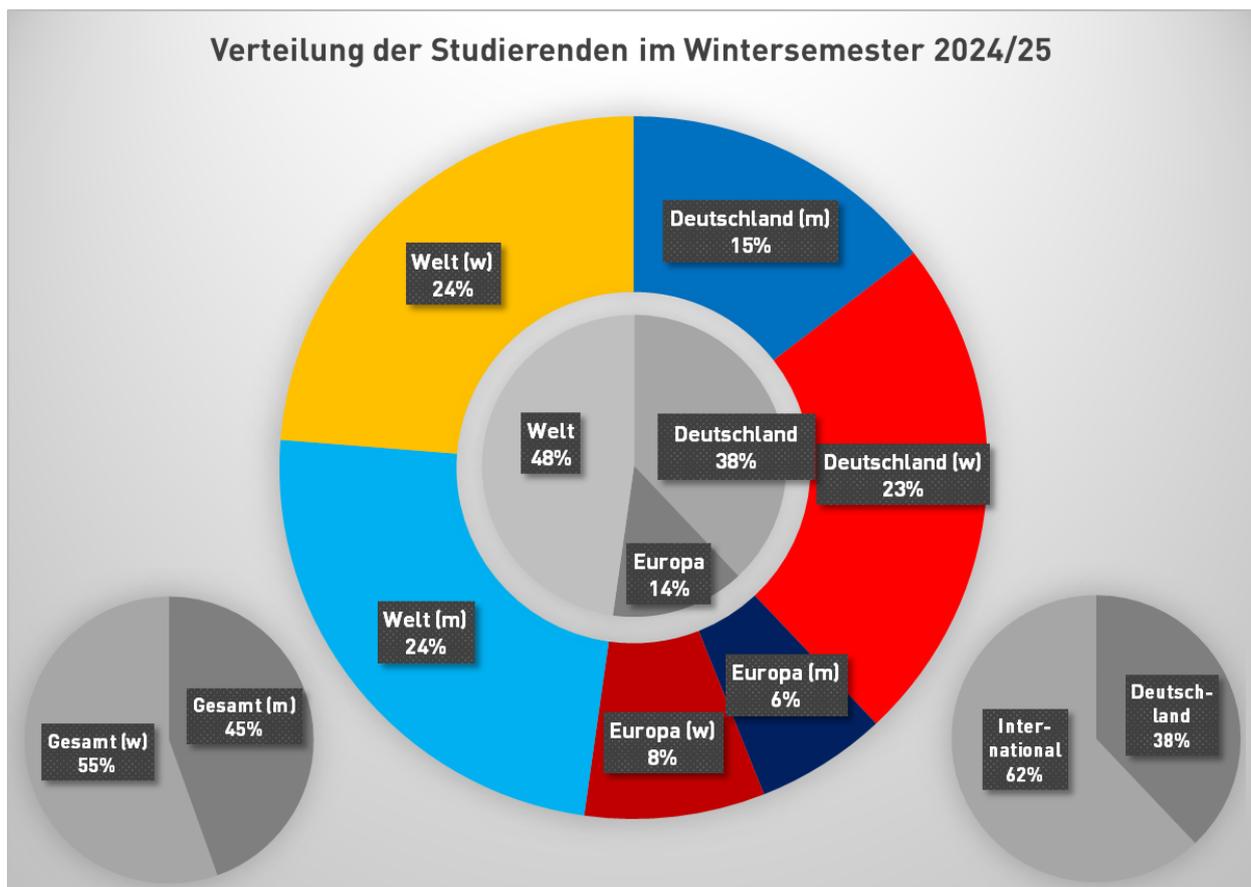
Hinweis: in den Gruppen der weiblichen Studierenden sind die Geschlechtsausprägungen "divers" sowie "ohne Angabe" ebenfalls enthalten; Stand: 02.12.2024



3.04 Verteilung der Studierenden nach Geschlecht und Herkunft

Folgendes Diagramm veranschaulicht im äußeren bunten Ring, wie sich die Einschreibungen im Studienjahr 2024 prozentual nach Geschlecht und Herkunft aufteilen. Im inneren grauen Kreis wird nur nach Herkunft differenziert. Die beiden kleinen Kreisdiagramme verdeutlichen links das Verhältnis der Geschlechter und rechts von Studierenden mit deutscher und ausländischer HZB. Studierende, die in mehreren Studiengängen eingeschrieben sind, wurden mehrfach gezählt.

Der Frauenanteil unter den Studierenden beträgt insgesamt 55 Prozent. Unter den Studierenden mit europäischer und deutscher HZB ist der Frauenanteil jeweils leicht überdurchschnittlich, während das Geschlechterverhältnis der Studierenden aus dem Rest der Welt ausgeglichen ist.



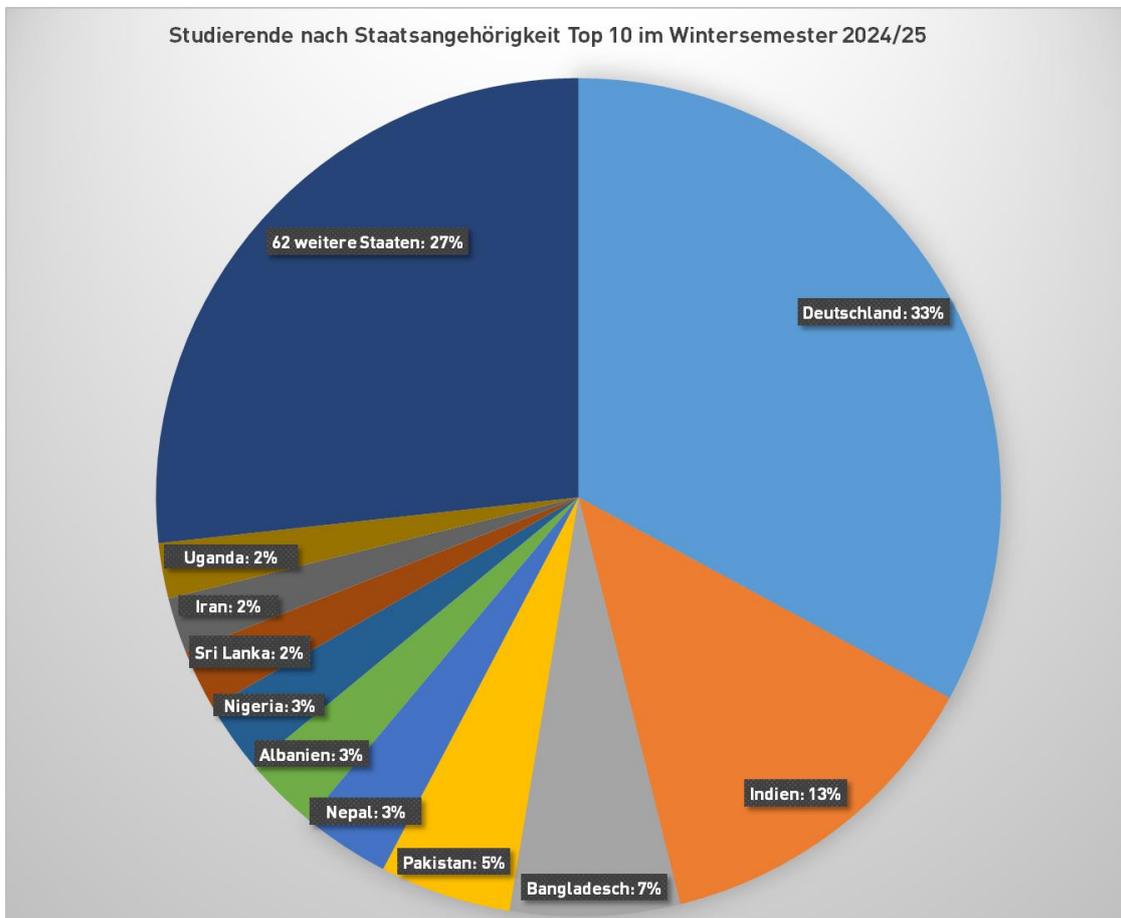
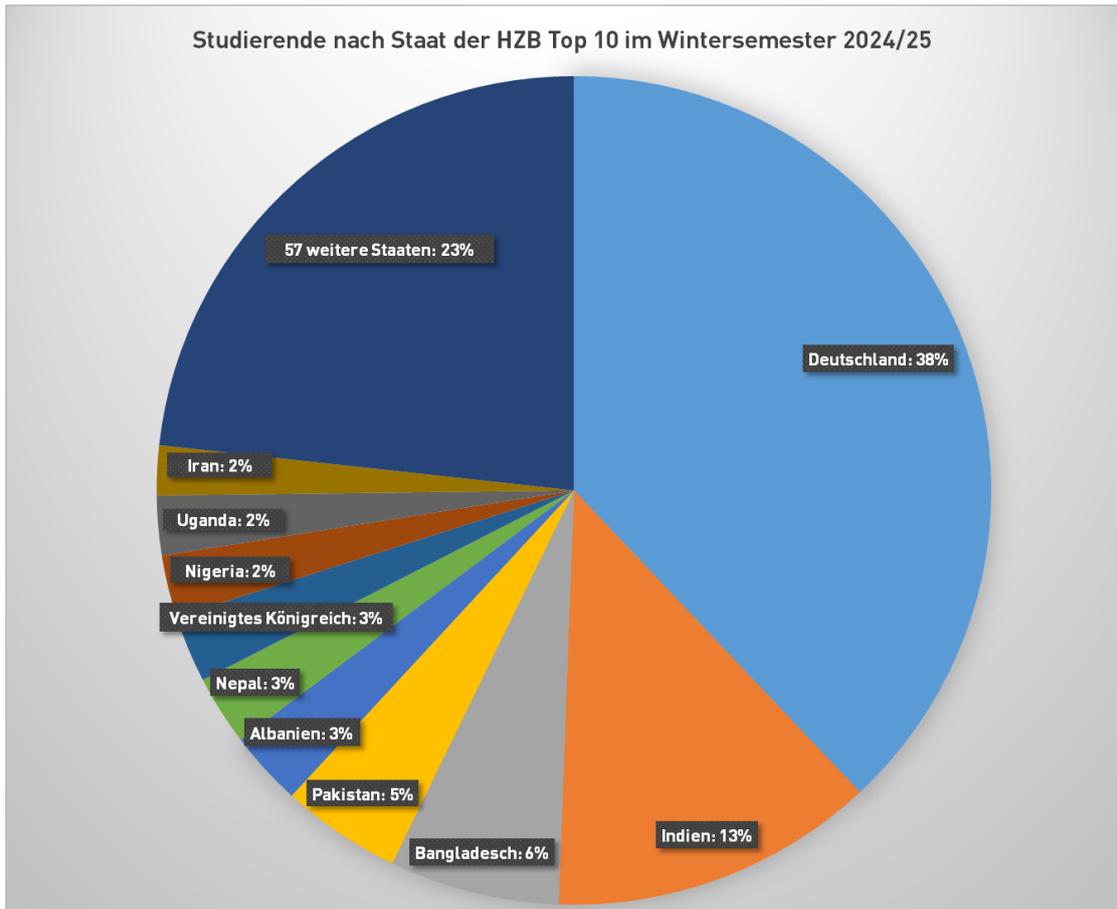
3.05 Studierende nach Staat der HZB und nach Staatsangehörigkeit

Staat der HZB	Stud.	Anteil	Stud. (w)	Stud. (m)
Deutschland	392	38,0%	242	150
Indien	130	12,6%	79	51
Bangladesch	68	6,6%	28	40
Pakistan	48	4,7%	19	29
Albanien	30	2,9%	19	11
Nepal	28	2,7%	12	16
Vereinigtes Königreich	27	2,6%	12	15
Nigeria	25	2,4%	11	14
Uganda	24	2,3%	9	15
Iran	20	1,9%	16	4
57 weitere Staaten	240	23,3%	125	115
Gesamt	1.032	100%	572	460

Hinweis: in der Gruppe der weiblichen Studierenden sind die Geschlechtsausprägungen "divers" sowie "ohne Angabe" ebenfalls enthalten; Stand: 02.12.2024

Staatsangehörigkeit	Stud.	Anteil	Stud. (w)	Stud. (m)
Deutschland	340	32,9%	219	121
Indien	136	13,2%	80	56
Bangladesch	67	6,5%	28	39
Pakistan	52	5,0%	17	35
Nepal	35	3,4%	16	19
Albanien	30	2,9%	19	11
Nigeria	28	2,7%	13	15
Sri Lanka	24	2,3%	11	13
Iran	22	2,1%	16	6
Uganda	22	2,1%	8	14
62 weitere Staaten	276	26,7%	145	131
Gesamt	1.032	100%	572	460

Hinweis: in der Gruppe der weiblichen Studierenden sind die Geschlechtsausprägungen "divers" sowie "ohne Angabe" ebenfalls enthalten; Stand: 02.12.2024



3.06 Herkunft der Studierenden mit deutscher Staatsangehörigkeit

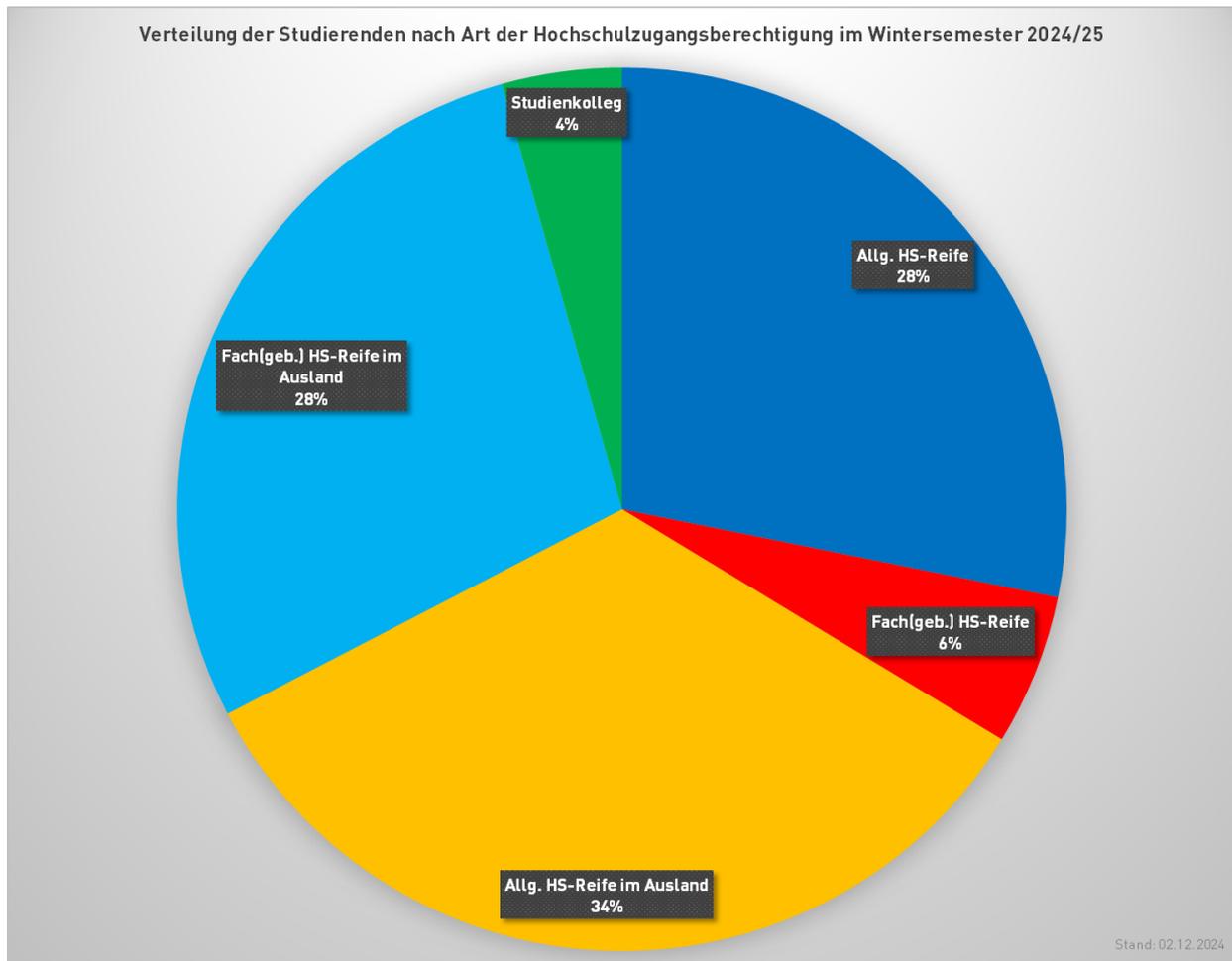
Von den 340 Studierenden mit deutscher Staatsangehörigkeit haben 264 ihre Hochschulzugangsberechtigung in Nordrhein-Westfalen erworben, was einem Anteil von 78 Prozent entspricht. Hierzu wird in der Tabelle zwischen den Kreisen der beiden Hochschulstandorte und dem Rest von NRW unterschieden.

Herkunft der deutschen Studierenden	Anzahl	Anteil
NRW ohne die Kreise Kleve und Wesel	121	35,6%
Kreis Kleve	98	28,8%
Kreis Wesel	45	13,2%
Niedersachsen	13	3,8%
Ungeklärt	11	3,2%
Baden-Württemberg	10	2,9%
Ausland	8	2,4%
Hessen	8	2,4%
Rheinland-Pfalz	6	1,8%
Sachsen	5	1,5%
Bayern	4	1,2%
Brandenburg	3	0,9%
Thüringen	3	0,9%
Berlin	1	0,3%
Mecklenburg-Vorpommern	1	0,3%
Saarland	1	0,3%
Sachsen-Anhalt	1	0,3%
Schleswig-Holstein	1	0,3%
Bremen	-	-
Hamburg	-	-
Gesamt	340	100%

Stand: 02.12.2024

3.07 Verteilung der Studierenden nach Art der Hochschulzugangsberechtigung

Folgende Grafik zeigt die prozentuale Verteilung der im Wintersemester 2024/25 eingeschriebenen Studierenden nach der Art der Hochschulzugangsberechtigung.

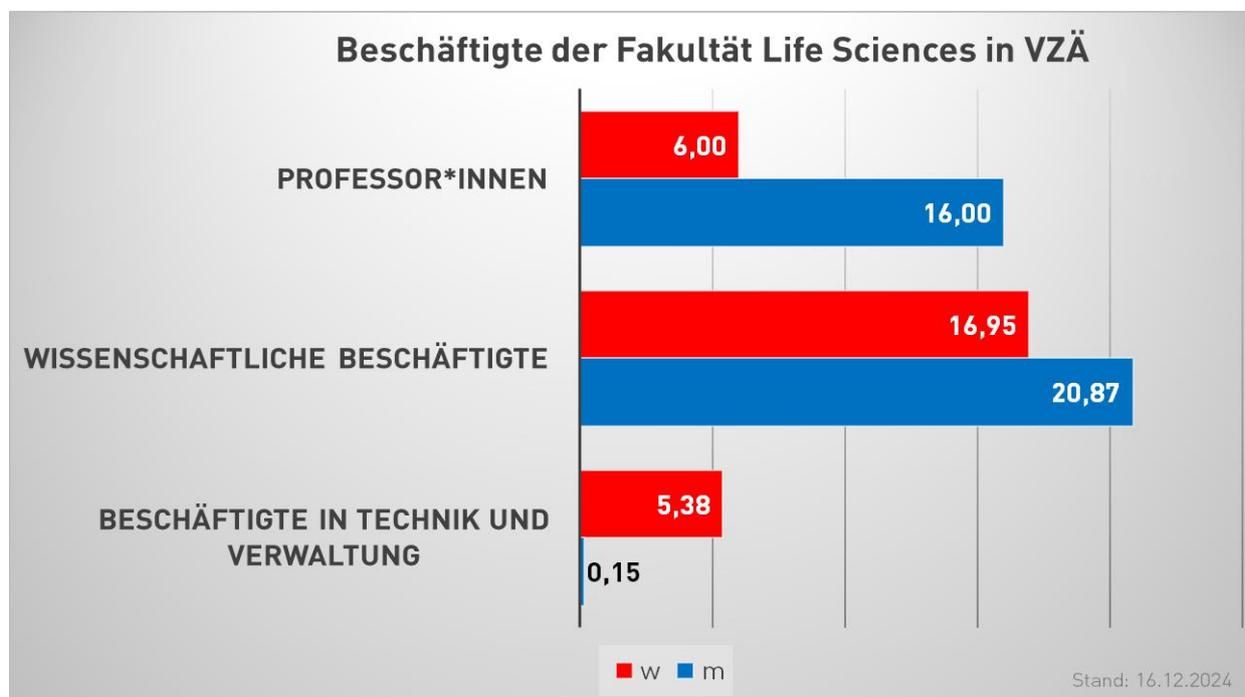


3.08 Beschäftigte der Fakultät

Beschäftigte Life Sciences in VZÄ	w	m	Gesamt
Professor*innen	6,00	16,00	22,00
Wissenschaftliche Beschäftigte	16,95	20,87	37,82
Beschäftigte in Technik und Verwaltung	5,38	0,15	5,53
Gesamt	28,33	37,02	65,35

Stand: 16.12.2024

Der Frauenanteil liegt in der Fakultät insgesamt bei 43 Prozent, unter den Professor*innen bei 27 Prozent (bezogen auf Vollzeitäquivalente).



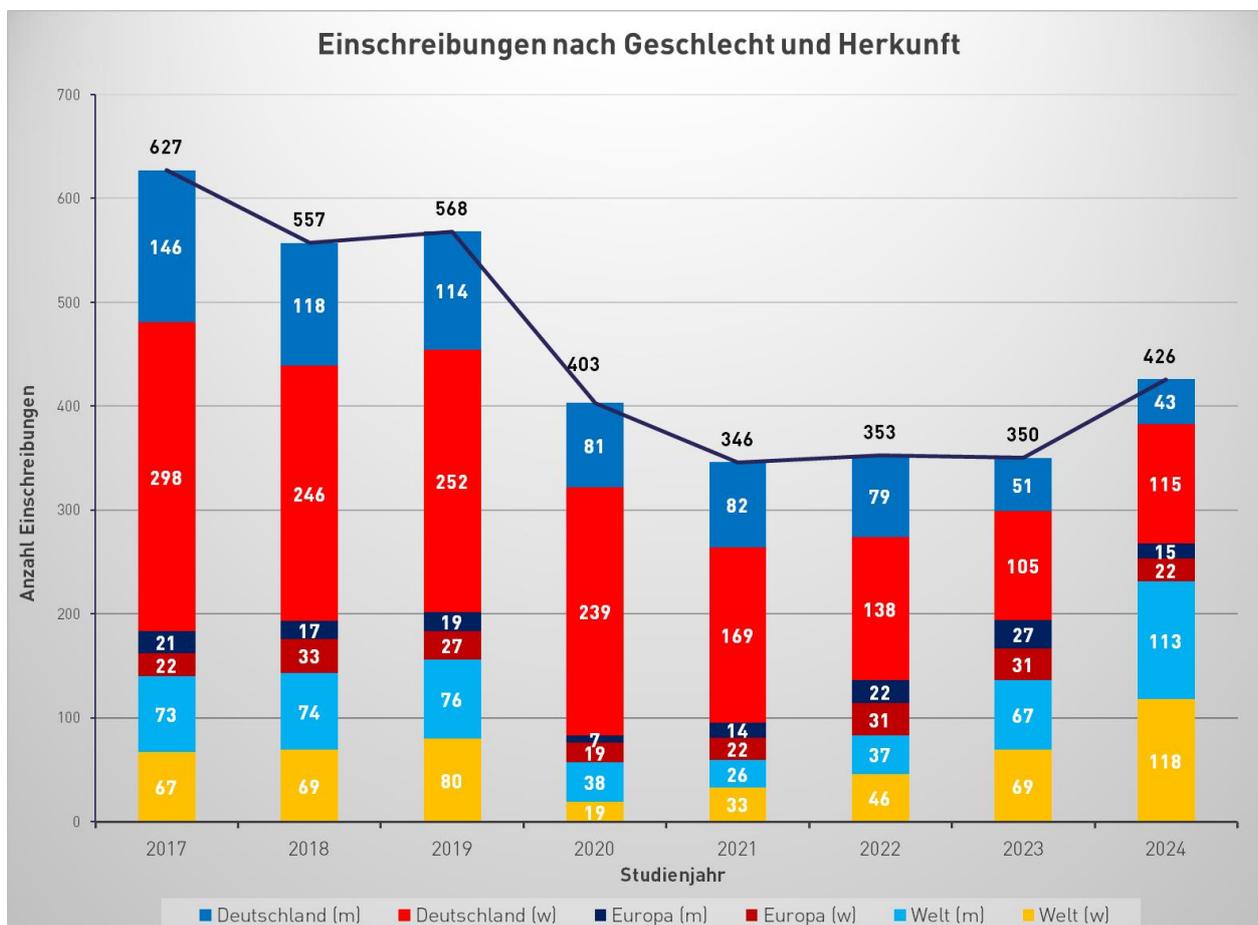
4 Fakultät Gesellschaft und Ökonomie

4.01 Einschreibungen nach Geschlecht und Herkunft

Die Herkunft wird nach drei Kategorien unterschieden: Deutsche, Studierende aus dem Europäischen Hochschulraum (ohne Deutschland) und Studierende von außerhalb des Europäischen Hochschulraumes („Welt“). Die Herkunft wird dabei nach dem Staat, in dem die Hochschulzugangsberechtigung (HZB) erworben wurde, bestimmt.

Studierenden- engruppe	Studienjahr								Gesamt
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	
Deutschland (m)	146	118	114	81	82	79	51	43	714
Deutschland (w)	298	246	252	239	169	138	105	115	1.562
Europa (m)	21	17	19	7	14	22	27	15	142
Europa (w)	22	33	27	19	22	31	31	22	207
Welt (m)	73	74	76	38	26	37	67	113	504
Welt (w)	67	69	80	19	33	46	69	118	501
Gesamt	627	557	568	403	346	353	350	426	3.630

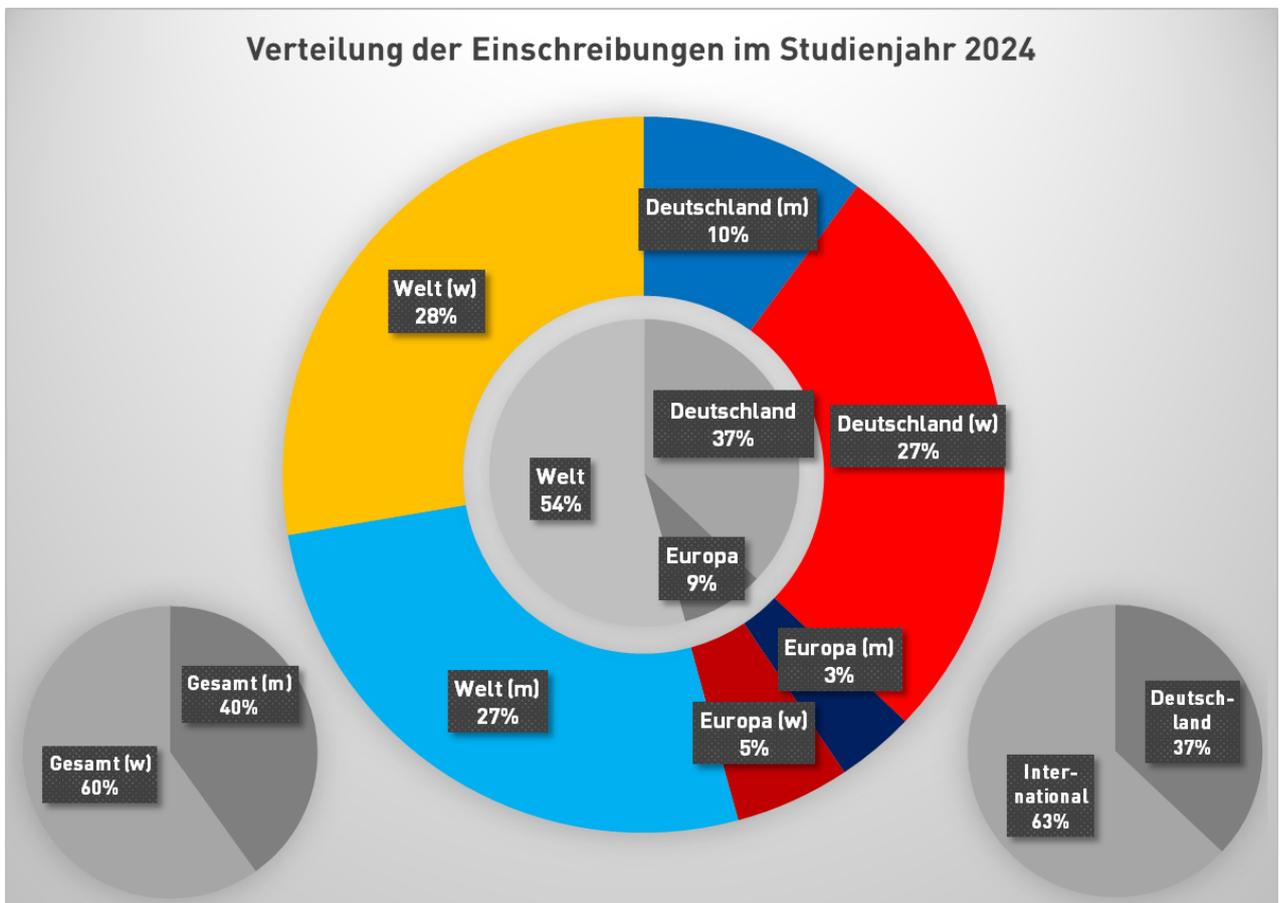
Hinweis: in den Gruppen der weiblichen Studierenden sind die Geschlechtsausprägungen "divers" sowie "ohne Angabe" ebenfalls enthalten; Stand: 02.12.2024



4.02 Verteilung der Einschreibungen nach Geschlecht und Herkunft

Folgendes Diagramm veranschaulicht, wie sich die Einschreibungen im Studienjahr 2024 prozentual nach Geschlecht und Herkunft aufteilen. Die Herkunft wird dabei nach dem Staat, in dem die Hochschulzugangsberechtigung erworben wurde, bestimmt.

Der Frauenanteil der Neueinschreibungen liegt insgesamt bei 60 Prozent. Etwa drei Viertel der Einschreibungen mit deutscher HZB sind von Frauen. Bei der Gruppe aus dem europäischen Hochschulraum sind 59 Prozent der Einschreibungen von Frauen, von außerhalb sind es etwa die Hälfte.

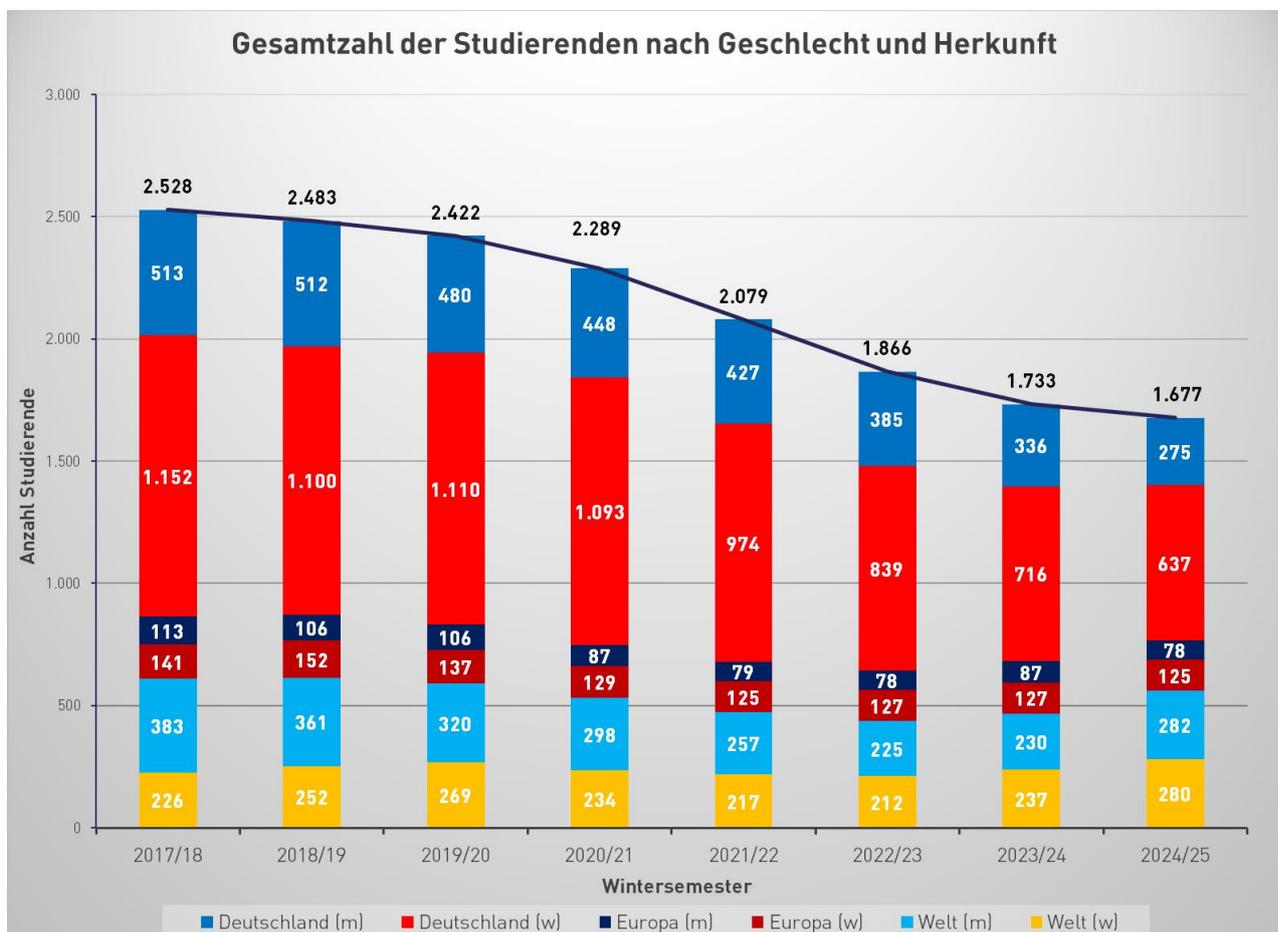


4.03 Studierende nach Geschlecht und Herkunft

Die Herkunft wird nach drei Kategorien unterschieden: Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung (HZB) in Deutschland erworben haben („Deutschland“), Studierende mit HZB aus dem Europäischen Hochschulraum ohne Deutschland („Europa“) und Studierende mit HZB von außerhalb des Europäischen Hochschulraumes („Welt“). Alle drei Gruppen werden nach männlich (m) und weiblich (w) differenziert.

Studierendengruppe	Wintersemester							
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Deutschland (m)	513	512	480	448	427	385	336	275
Deutschland (w)	1.152	1.100	1.110	1.093	974	839	716	637
Europa (m)	113	106	106	87	79	78	87	78
Europa (w)	141	152	137	129	125	127	127	125
Welt (m)	383	361	320	298	257	225	230	282
Welt (w)	226	252	269	234	217	212	237	280
Gesamt	2.528	2.483	2.422	2.289	2.079	1.866	1.733	1.677

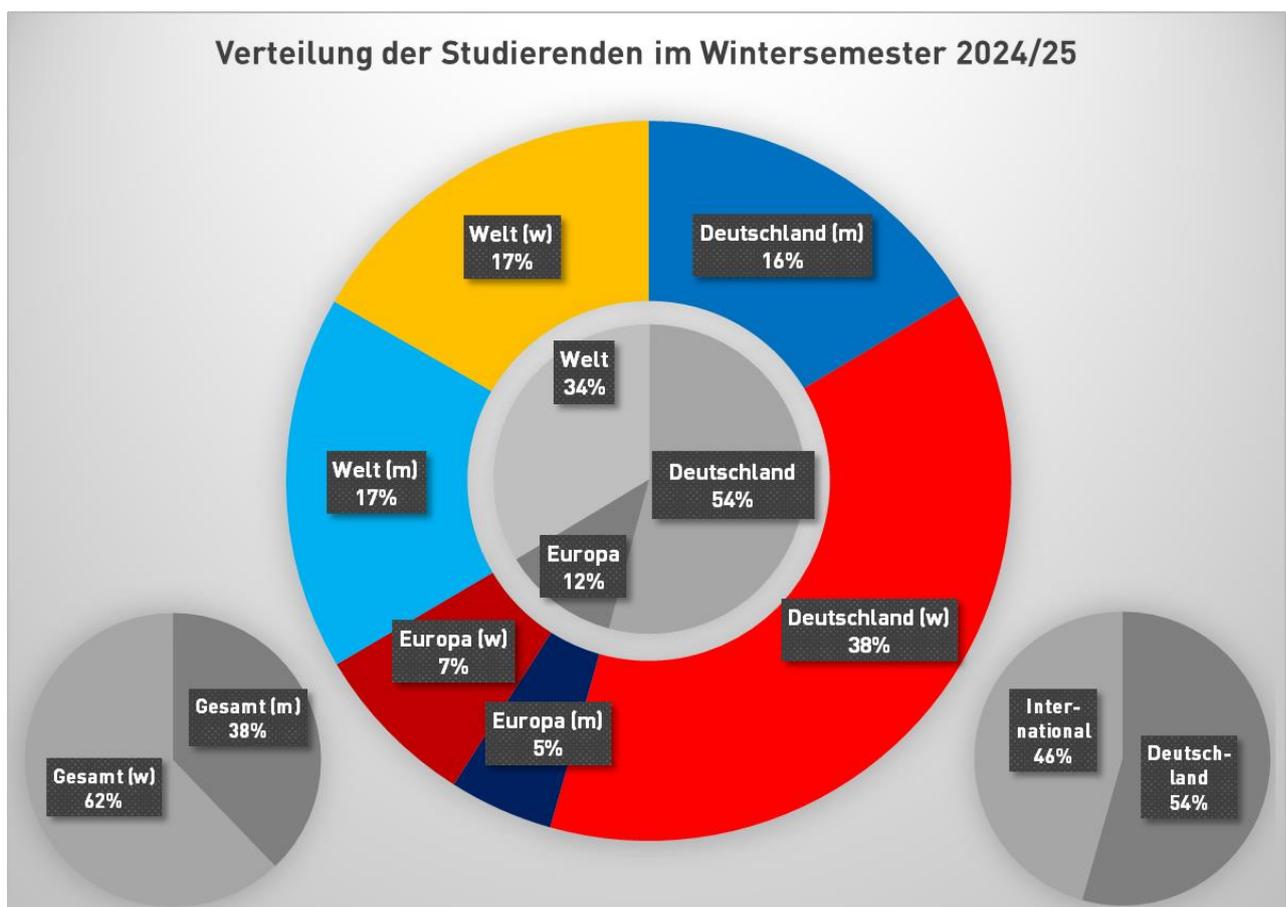
Hinweis: in den Gruppen der weiblichen Studierenden sind die Geschlechtsausprägungen "divers" sowie "ohne Angabe" ebenfalls enthalten; Stand: 02.12.2024



4.04 Verteilung der Studierenden nach Geschlecht und Herkunft

Folgendes Diagramm veranschaulicht im äußeren bunten Ring, wie sich die Einschreibungen im Studienjahr 2024 prozentual nach Geschlecht und Herkunft aufteilen. Im inneren grauen Kreis wird nur nach Herkunft differenziert. Die beiden kleinen Kreisdiagramme verdeutlichen links das Verhältnis der Geschlechter und rechts von Studierenden mit deutscher und ausländischer HZB. Studierende, die in mehreren Studiengängen eingeschrieben sind, wurden mehrfach gezählt.

Der Frauenanteil lag bei insgesamt 62 Prozent. Über drei Fünftel der Studierenden mit deutscher HZB sind Frauen. Die Studierenden aus dem europäischen Hochschulraum liegen im Gesamt-Durchschnitt, während aus dem außereuropäischen Raum genau die Hälfte Frauen sind.



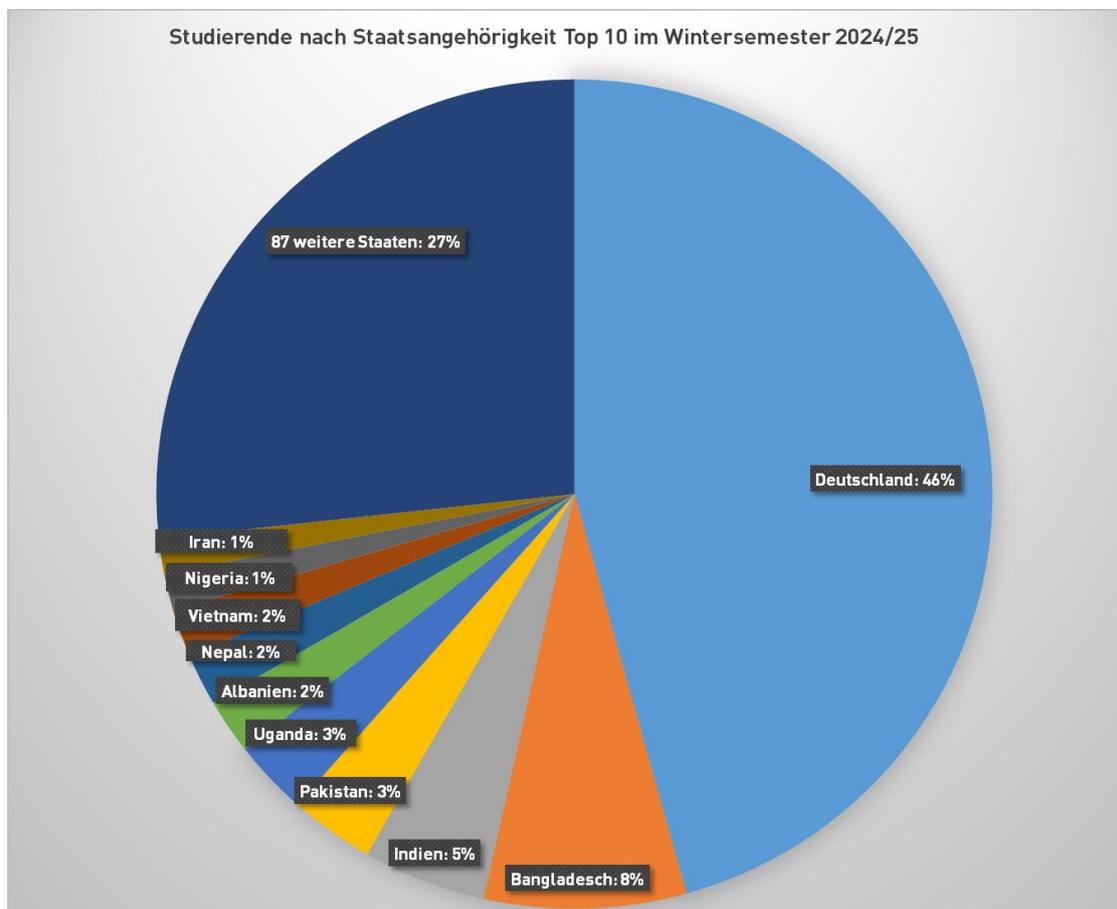
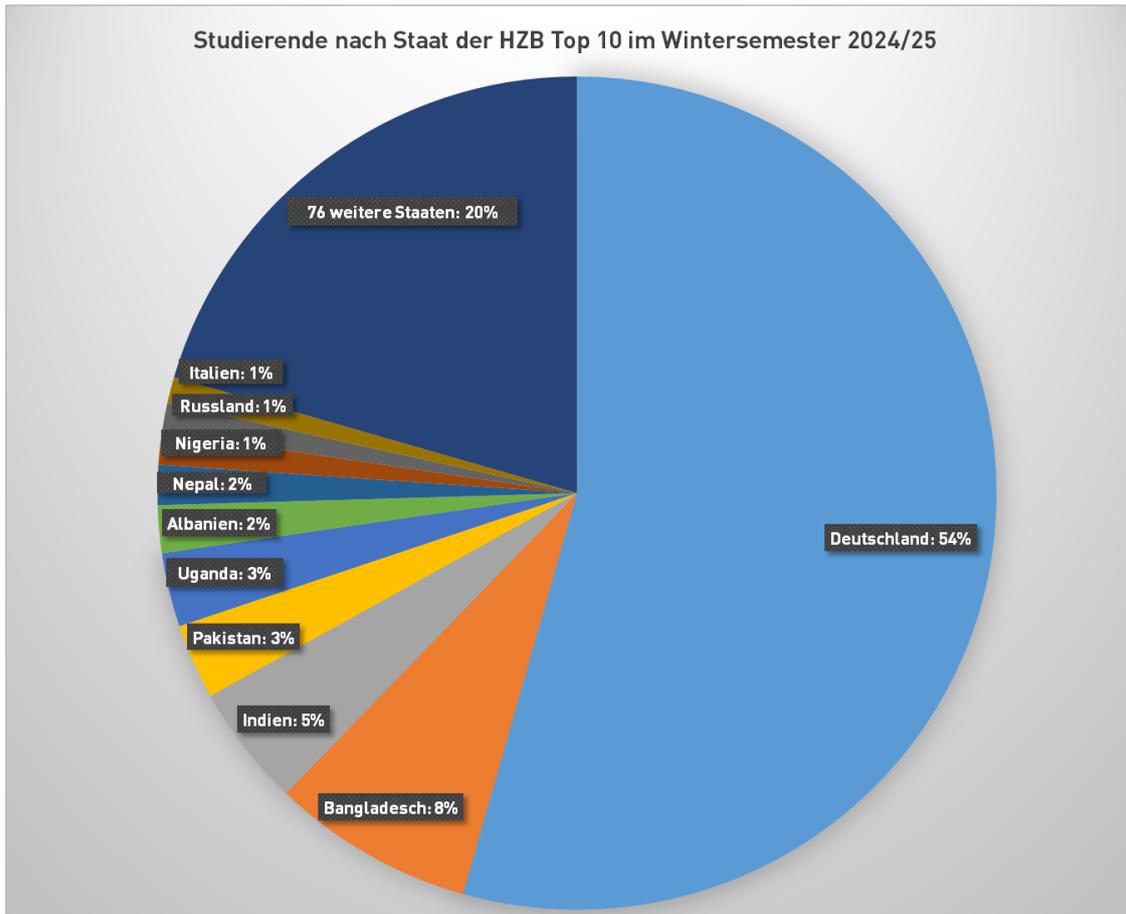
4.05 Studierende nach Staat der HZB und nach Staatsangehörigkeit

Staat der HZB	Stud.	Anteil	Stud. (w)	Stud. (m)
Deutschland	912	54,4%	637	275
Bangladesch	131	7,8%	53	78
Indien	79	4,7%	40	39
Pakistan	49	2,9%	14	35
Uganda	48	2,9%	23	25
Albanien	31	1,8%	22	9
Nepal	26	1,6%	12	14
Nigeria	21	1,3%	9	12
Russland	19	1,1%	10	9
Italien	17	1,0%	12	5
76 weitere Staaten	344	20,5%	210	134
Gesamt	1.677	100%	1.042	635

Hinweis: in der Gruppe der weiblichen Studierenden sind die Geschlechtsausprägungen "divers" sowie "ohne Angabe" ebenfalls enthalten; Stand: 02.12.2024

Staatsangehörigkeit	Stud.	Anteil	Stud. (w)	Stud. (m)
Deutschland	766	45,7%	547	219
Bangladesch	131	7,8%	52	79
Indien	80	4,8%	41	39
Pakistan	55	3,3%	15	40
Uganda	49	2,9%	25	24
Albanien	36	2,1%	24	12
Nepal	34	2,0%	18	16
Vietnam	31	1,8%	27	4
Nigeria	24	1,4%	10	14
Iran	23	1,4%	14	9
87 weitere Staaten	448	26,7%	269	179
Gesamt	1.677	100%	1.042	635

Hinweis: in der Gruppe der weiblichen Studierenden sind die Geschlechtsausprägungen "divers" sowie "ohne Angabe" ebenfalls enthalten; Stand: 02.12.2024



4.06 Herkunft der Studierenden mit deutscher Staatsangehörigkeit

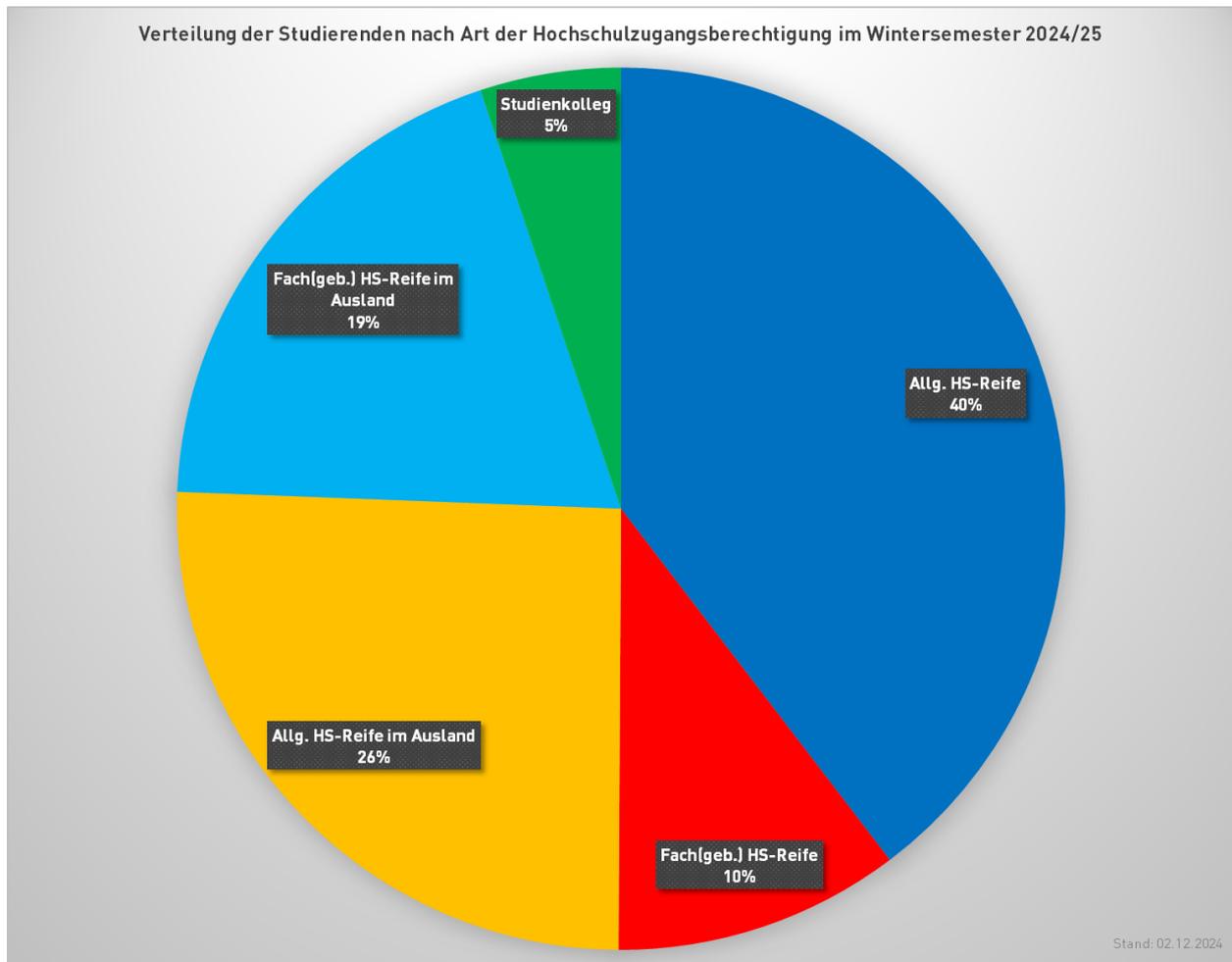
Von den 766 Studierenden mit deutscher Staatsangehörigkeit haben 597 ihre Hochschulzugangsberechtigung in Nordrhein-Westfalen erworben, was einem Anteil von 78 Prozent entspricht. Hierzu wird in der Tabelle zwischen den Kreisen der beiden Hochschulstandorte und dem Rest von NRW unterschieden.

Herkunft der deutschen Studierenden	Anzahl	Anteil
NRW ohne die Kreise Kleve und Wesel	262	34,2%
Kreis Kleve	228	29,8%
Kreis Wesel	107	14,0%
Baden-Württemberg	26	3,4%
Niedersachsen	24	3,1%
Hessen	23	3,0%
Rheinland-Pfalz	22	2,9%
Bayern	18	2,3%
Ausland	13	1,7%
Berlin	7	0,9%
Hamburg	6	0,8%
Sachsen	6	0,8%
Sachsen-Anhalt	5	0,7%
Schleswig-Holstein	5	0,7%
Ungeklärt	5	0,7%
Bremen	4	0,5%
Thüringen	3	0,4%
Brandenburg	1	0,1%
Saarland	1	0,1%
Mecklenburg-Vorpommern	-	-
Gesamt	766	100%

Stand: 02.12.2024

4.07 Verteilung der Studierenden nach Art der Hochschulzugangsberechtigung

Folgende Grafik zeigt die prozentuale Verteilung der im Wintersemester 2024/25 eingeschriebenen Studierenden nach der Art der Hochschulzugangsberechtigung.

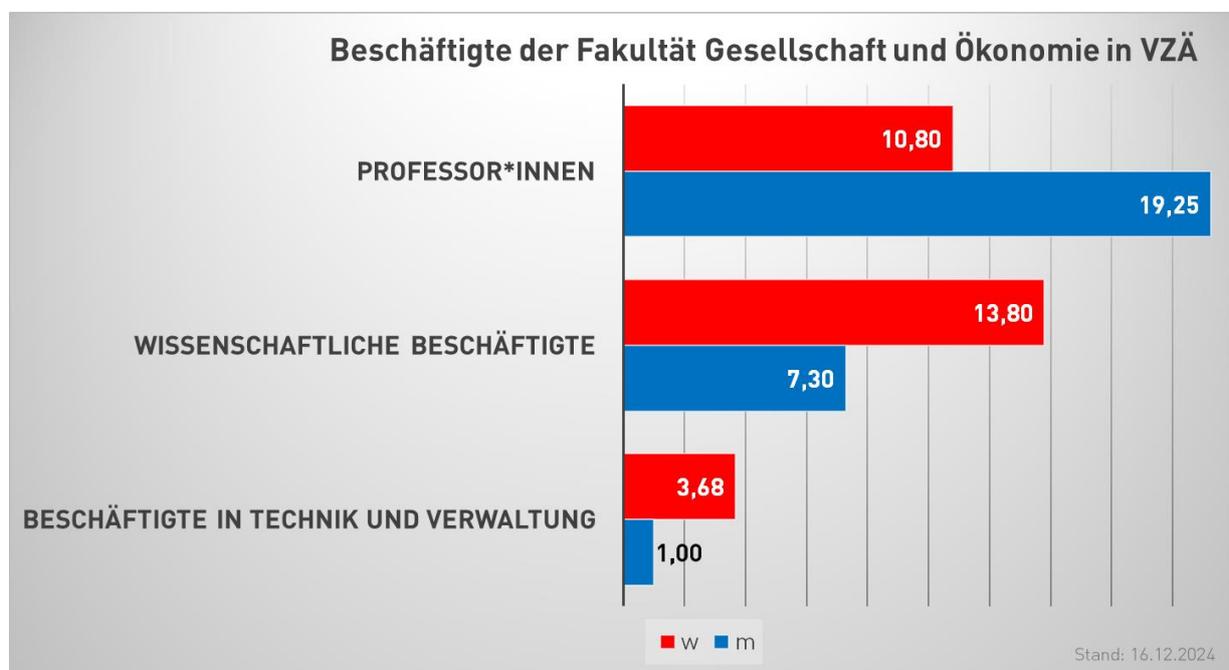


4.08 Beschäftigte der Fakultät

Beschäftigte Gesellschaft und Ökonomie in VZÄ	w	m	Gesamt
Professor*innen	10,80	19,25	30,05
Wissenschaftliche Beschäftigte	13,80	7,30	21,10
Beschäftigte in Technik und Verwaltung	3,68	1,00	4,68
Gesamt	28,28	27,55	55,83

Stand: 16.12.2024

Der Frauenanteil liegt (bezogen auf Vollzeitäquivalente) in der Fakultät insgesamt bei 51 Prozent, unter den Professor*innen bei 35 Prozent.



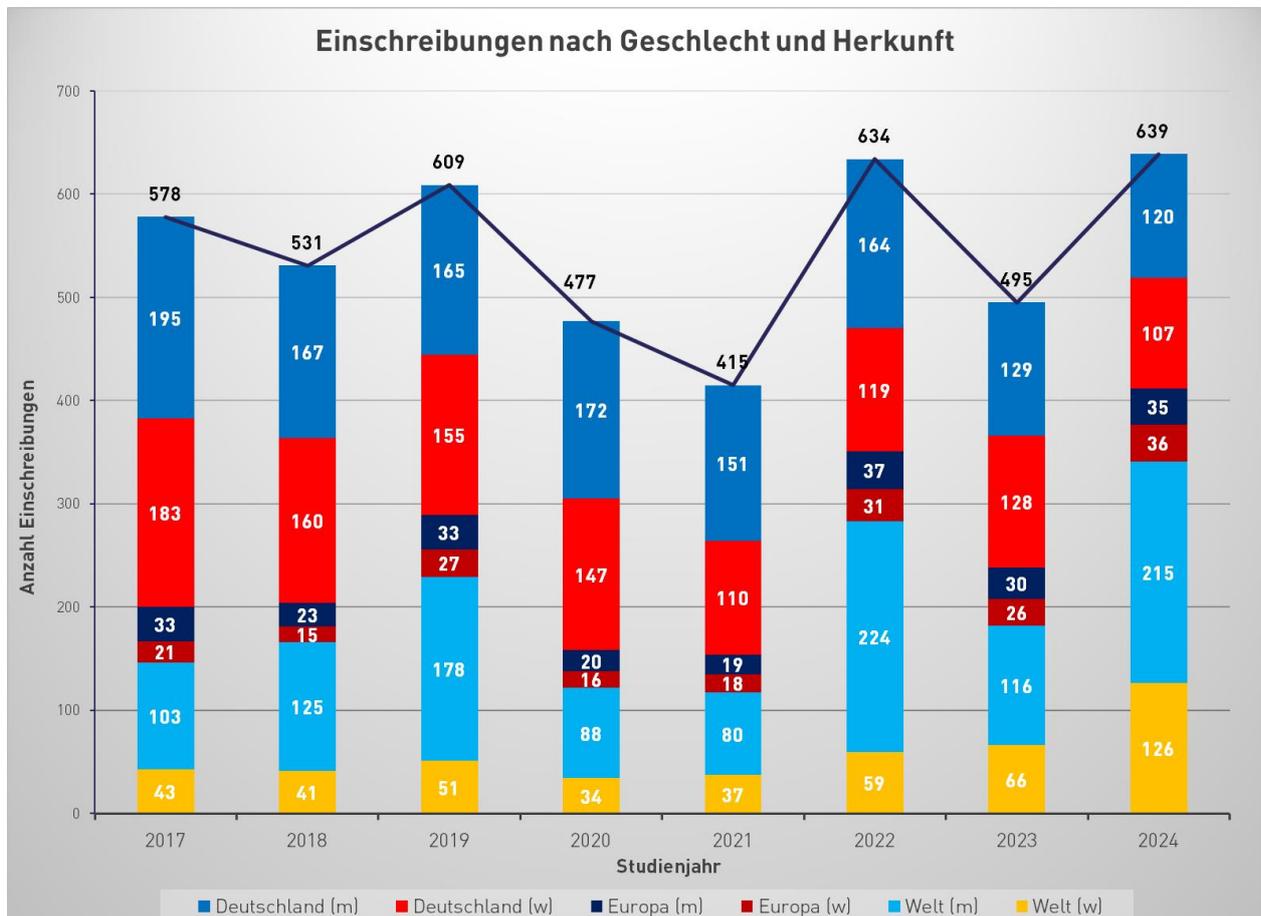
5 Fakultät Kommunikation und Umwelt

5.01 Einschreibungen nach Geschlecht und Herkunft

Die Herkunft wird nach drei Kategorien unterschieden: Deutsche, Studierende aus dem Europäischen Hochschulraum (ohne Deutschland) und Studierende von außerhalb des Europäischen Hochschulraumes („Welt“). Die Herkunft wird dabei nach dem Staat, in dem die Hochschulzugangsberechtigung (HZB) erworben wurde, bestimmt.

Studierenden- engruppe	Studienjahr								Gesamt
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	
Deutschland (m)	195	167	165	172	151	164	129	120	1.263
Deutschland (w)	183	160	155	147	110	119	128	107	1.109
Europa (m)	33	23	33	20	19	37	30	35	230
Europa (w)	21	15	27	16	18	31	26	36	190
Welt (m)	103	125	178	88	80	224	116	215	1.129
Welt (w)	43	41	51	34	37	59	66	126	457
Gesamt	578	531	609	477	415	634	495	639	4.378

Hinweis: in den Gruppen der weiblichen Studierenden sind die Geschlechtsausprägungen "divers" sowie "ohne Angabe" ebenfalls enthalten; Stand: 02.12.2024



5.02 Verteilung der Einschreibungen nach Geschlecht und Herkunft

Folgendes Diagramm veranschaulicht, wie sich die Einschreibungen im Studienjahr 2023 prozentual nach Geschlecht und Herkunft aufteilen. Die Herkunft wird dabei nach dem Staat, in dem die Hochschulzugangsberechtigung erworben wurde, bestimmt.

Der Frauenanteil der Einschreibungen liegt bei 42 Prozent. Hinsichtlich der Einschreibungen aus Europa einschließlich Deutschland sind beinahe die Hälfte dieser von Frauen. Im außer-europäischen Raum hingegen sind nicht gut ein Drittel der Einschreibungen von Frauen, weshalb der Frauenanteil im Gesamten abnimmt.

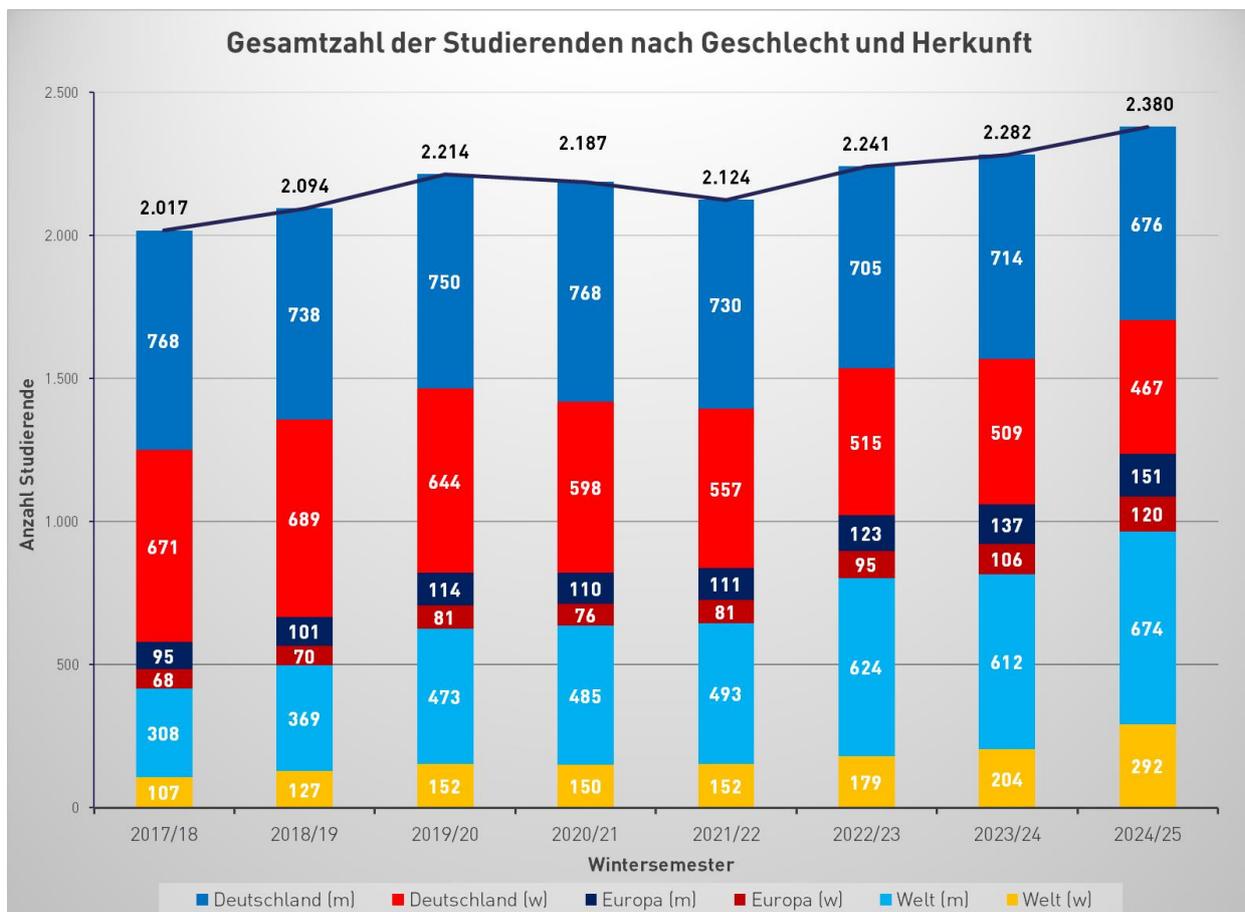


5.03 Studierende nach Geschlecht und Herkunft

Die Herkunft wird nach drei Kategorien unterschieden: Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung (HZB) in Deutschland erworben haben („Deutschland“), Studierende mit HZB aus dem Europäischen Hochschulraum ohne Deutschland („Europa“) und Studierende mit HZB von außerhalb des Europäischen Hochschulraumes („Welt“). Alle drei Gruppen werden nach männlich (m) und weiblich (w) differenziert.

Studierenden- engruppe	Wintersemester							
	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Deutschland (m)	768	738	750	768	730	705	714	676
Deutschland (w)	671	689	644	598	557	515	509	467
Europa (m)	95	101	114	110	111	123	137	151
Europa (w)	68	70	81	76	81	95	106	120
Welt (m)	308	369	473	485	493	624	612	674
Welt (w)	107	127	152	150	152	179	204	292
Gesamt	2.017	2.094	2.214	2.187	2.124	2.241	2.282	2.380

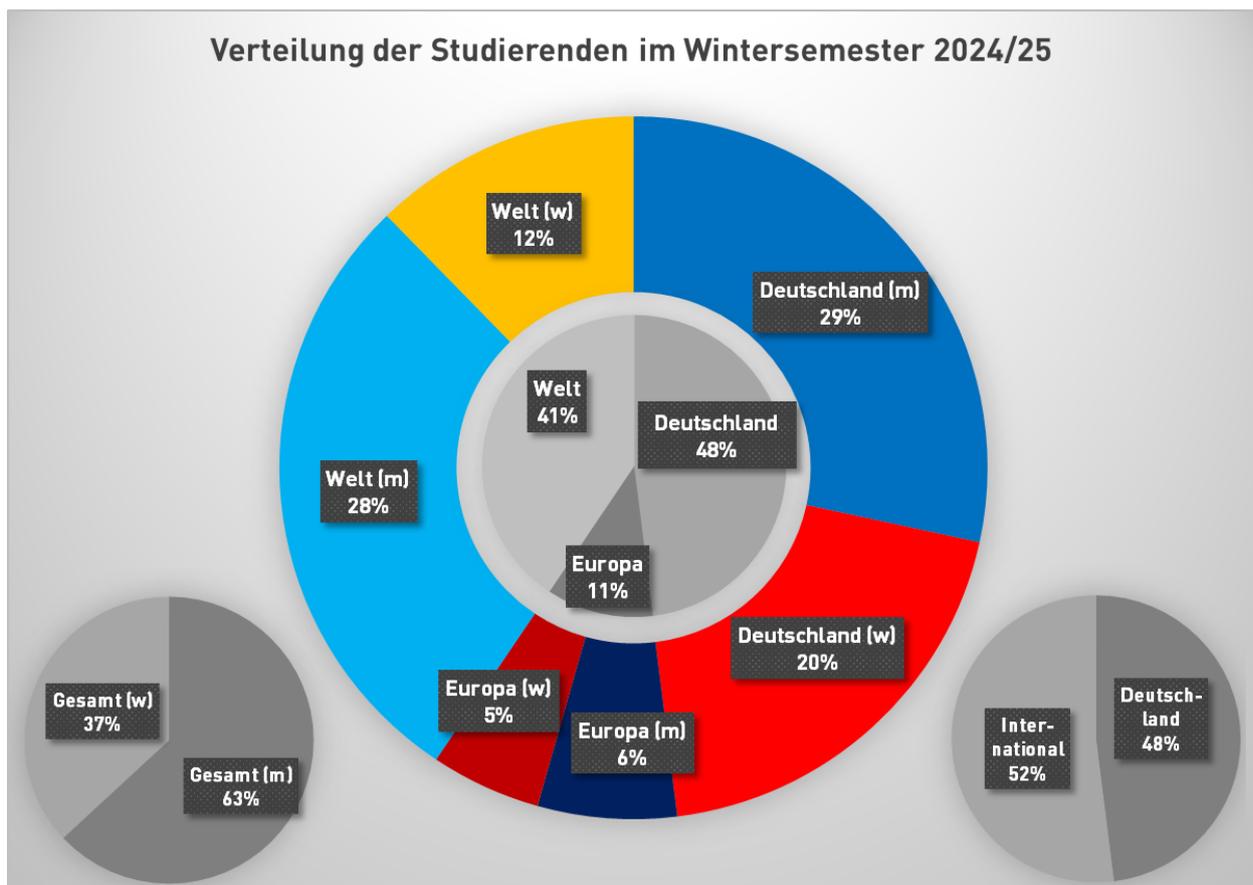
Hinweis: in den Gruppen der weiblichen Studierenden sind die Geschlechtsausprägungen "divers" sowie "ohne Angabe" ebenfalls enthalten; Stand: 02.12.2024



5.04 Verteilung der Studierenden nach Geschlecht und Herkunft

Folgendes Diagramm veranschaulicht im äußeren bunten Ring, wie sich die Einschreibungen im Studienjahr 2024 prozentual nach Geschlecht und Herkunft aufteilen. Im inneren grauen Kreis wird nur nach Herkunft differenziert. Die beiden kleinen Kreisdiagramme verdeutlichen links das Verhältnis der Geschlechter und rechts von Studierenden mit deutscher und ausländischer HZB. Studierende, die in mehreren Studiengängen eingeschrieben sind, wurden mehrfach gezählt.

Der Frauenanteil der Studierenden beträgt 37 Prozent. Mehr als zwei Fünftel der deutschen Studierenden sowie jenen aus dem europäischen Raum sind Frauen, während dies bei den Studierenden aus dem Rest der Welt nicht ganz ein Drittel sind.



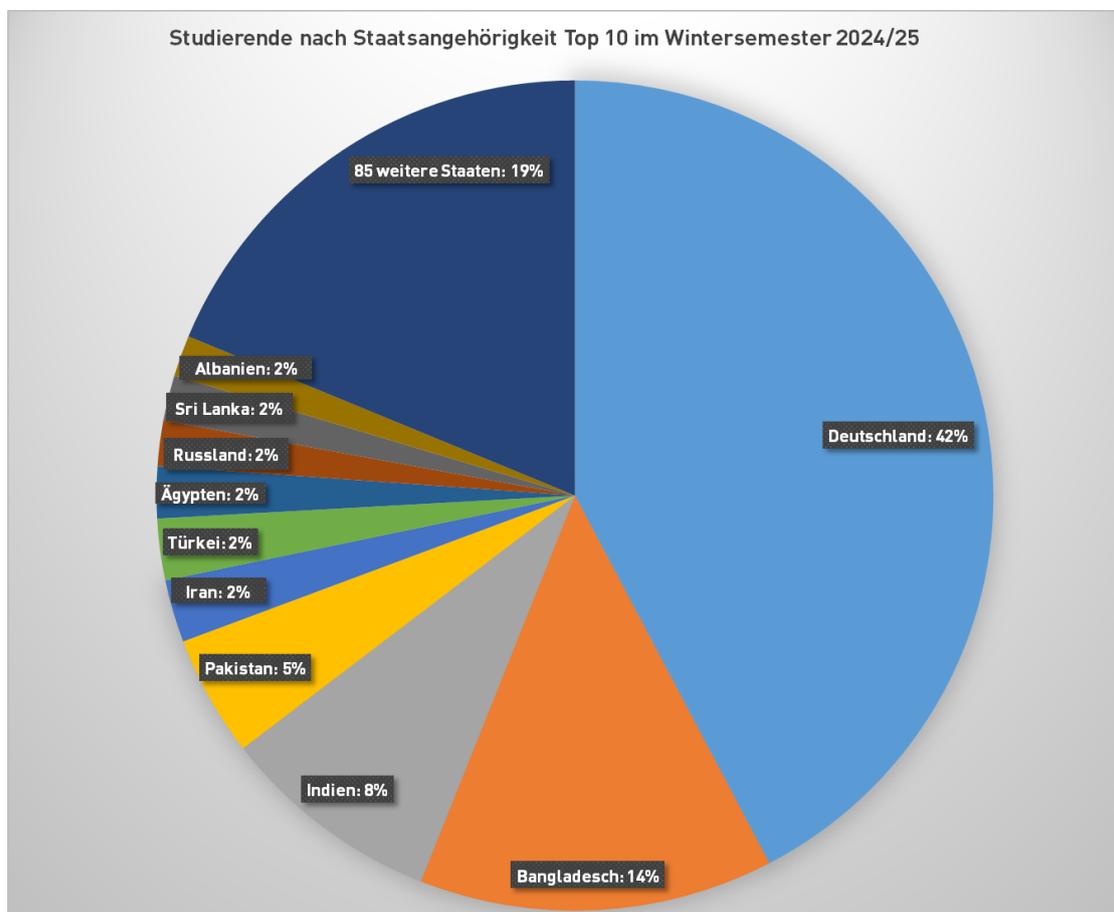
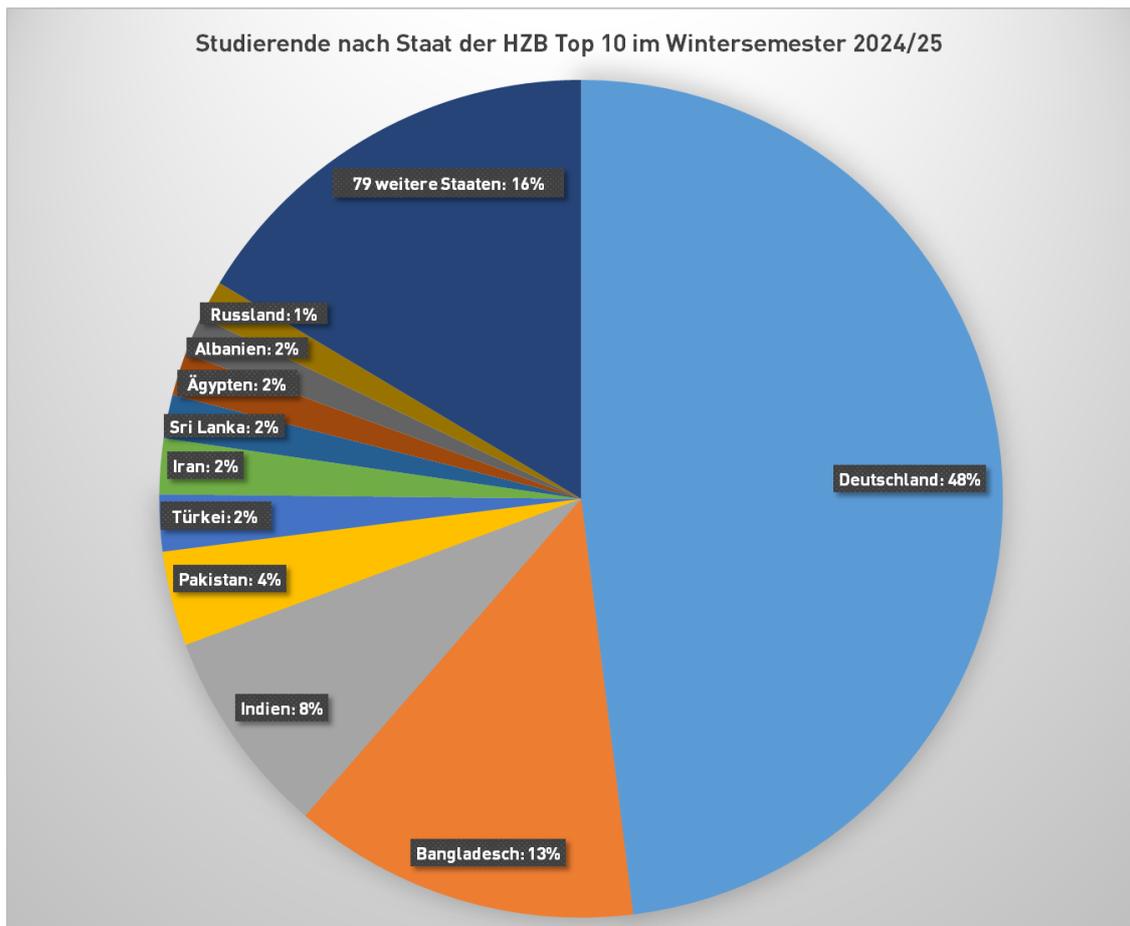
5.05 Studierende nach Staat der HZB und nach Staatsangehörigkeit

Staat der HZB	Stud.	Anteil	Stud. (w)	Stud. (m)
Deutschland	1.143	48,0%	467	676
Bangladesch	317	13,3%	65	252
Indien	190	8,0%	63	127
Pakistan	87	3,7%	24	63
Türkei	52	2,2%	19	33
Iran	51	2,1%	33	18
Sri Lanka	40	1,7%	10	30
Ägypten	39	1,6%	12	27
Albanien	36	1,5%	12	24
Russland	35	1,5%	22	13
79 weitere Staaten	390	16,4%	152	238
Gesamt	2.380	100%	879	1.501

Hinweis: in der Gruppe der weiblichen Studierenden sind die Geschlechtsausprägungen "divers" sowie "ohne Angabe" ebenfalls enthalten; Stand: 02.12.2024

Staatsangehörigkeit	Stud.	Anteil	Stud. (w)	Stud. (m)
Deutschland	1.007	42,3%	411	596
Bangladesch	326	13,7%	69	257
Indien	204	8,6%	65	139
Pakistan	112	4,7%	24	88
Iran	58	2,4%	38	20
Türkei	57	2,4%	19	38
Ägypten	48	2,0%	13	35
Russland	42	1,8%	26	16
Sri Lanka	42	1,8%	10	32
Albanien	38	1,6%	14	24
85 weitere Staaten	446	18,7%	190	256
Gesamt	2.380	100%	879	1.501

Hinweis: in der Gruppe der weiblichen Studierenden sind die Geschlechtsausprägungen "divers" sowie "ohne Angabe" ebenfalls enthalten; Stand: 02.12.2024



5.06 Herkunft der Studierenden mit deutscher Staatsangehörigkeit

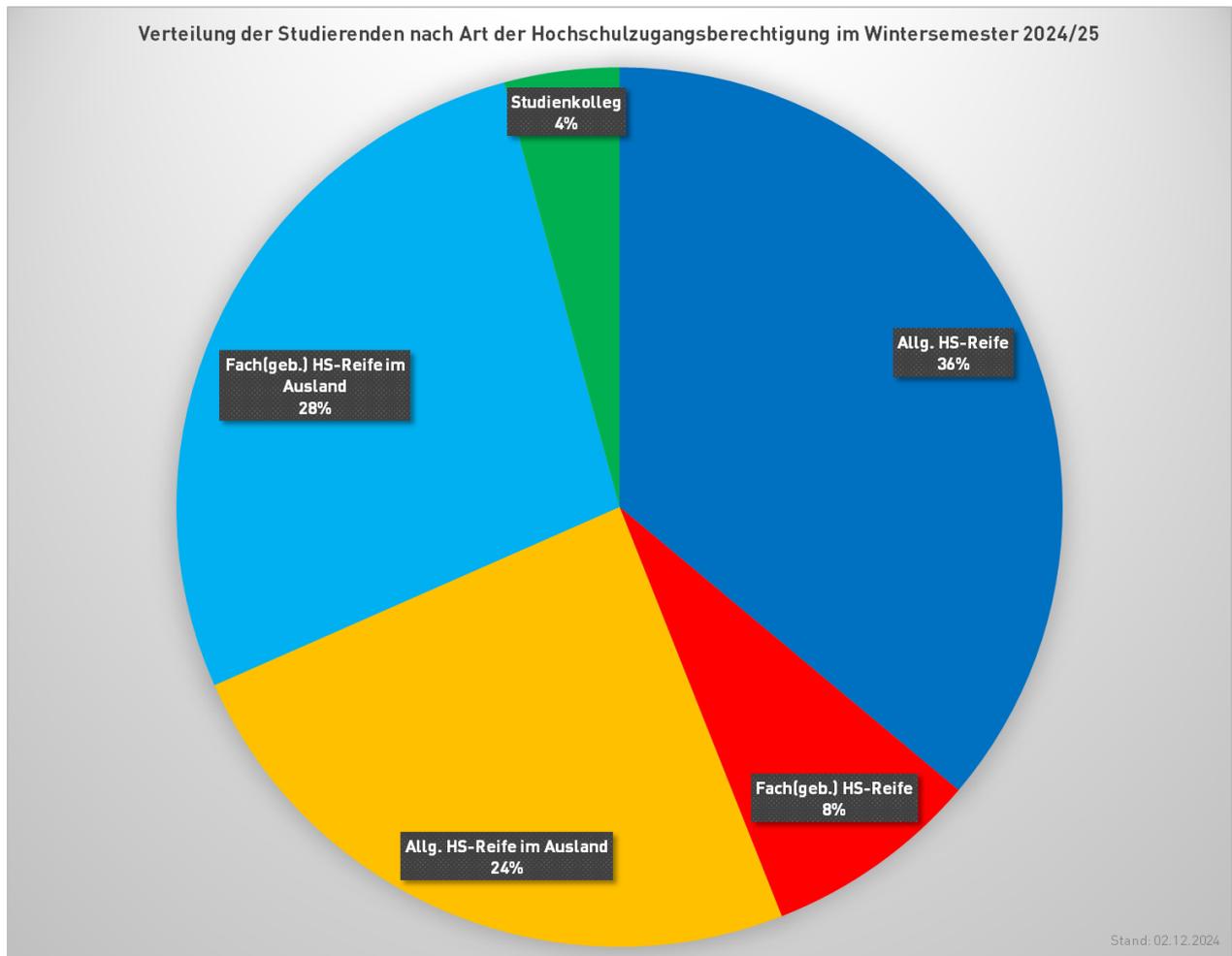
Von den 1.007 Studierenden mit deutscher Staatsangehörigkeit haben 918 ihre Hochschulzugangsberechtigung in Nordrhein-Westfalen erworben, was einem Anteil von 91 Prozent entspricht. Hierzu wird in der Tabelle zwischen den Kreisen der beiden Hochschulstandorte und dem Rest von NRW unterschieden.

Herkunft der deutschen Studierenden	Anzahl	Anteil
NRW ohne die Kreise Kleve und Wesel	473	47,0%
Kreis Wesel	364	36,1%
Kreis Kleve	81	8,0%
Ungeklärt	22	2,2%
Ausland	13	1,3%
Niedersachsen	12	1,2%
Baden-Württemberg	10	1,0%
Bayern	8	0,8%
Hessen	8	0,8%
Rheinland-Pfalz	4	0,4%
Brandenburg	2	0,2%
Sachsen	2	0,2%
Schleswig-Holstein	2	0,2%
Berlin	1	0,1%
Hamburg	1	0,1%
Mecklenburg-Vorpommern	1	0,1%
Saarland	1	0,1%
Sachsen-Anhalt	1	0,1%
Thüringen	1	0,1%
Bremen	-	-
Gesamt	1.007	100%

Stand: 02.12.2024

5.07 Verteilung der Studierenden nach Art der Hochschulzugangsberechtigung

Folgende Grafik zeigt die prozentuale Verteilung der im Wintersemester 2024/25 eingeschriebenen Studierenden nach der Art der Hochschulzugangsberechtigung.



5.08 Beschäftigte der Fakultät

Beschäftigte Kommunikation und Umwelt in VZÄ	w	m	Gesamt
Professor*innen	10,75	28,00	38,75
Wissenschaftliche Beschäftigte	20,45	27,13	47,57
Beschäftigte in Technik und Verwaltung	8,38	3,93	12,31
Gesamt	39,58	59,05	98,63

Stand: 16.12.2024

Der Frauenanteil liegt bezogen auf Vollzeitäquivalente in der Fakultät insgesamt bei 40 Prozent, unter den Professor*innen bei 28 Prozent.

